

Abstractheft

XVI. Türkischer Internationaler Germanistik Kongress

GERMANISTIK IM WANDEL

08.05.2023-10.05.2023

Marmara Universität
Türkisch-Deutsche Universität
GERDER- Türkischer Germanistenverband



Almanya Federal Cumhuriyeti
Büyükelçiliği
Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Ankara

Impressum

Marmara Universität & Türkisch-Deutsche Universität & GERDER- Türkischer Germanistenverband

Ausrichter der Tagung

Marmara Universität & Türkisch-Deutsche Universität

Herausgeber

Prof. Dr. Leyla Coşan

Prof. Dr. Mehmet Tahir Öncü

Prof. Dr. Yasemin Balcı

Weitere Informationen

<https://gerder.org.tr/index.php/marmaratdu2023>

Programmflyer

https://gerder.org.tr/marmara2023/marmara_tdu_2023-program.pdf

Kontakt

Kontaktdaten der Marmara Universität

Marmara Universität
Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften
Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur
Göztepe Kampüsü
34722 Kadıköy-Istanbul
Tel: +90 216 777 32 00
Fax: +90 216 777 32 01
E-Mail: marmara.tdu.2023@gmail.com

Kontaktdaten der Türkisch-Deutschen Universität

Türkisch-Deutsche Universität
Hochschule für Fremdsprachen
Şahinkaya Cad. No: 104
34820 Beykoz-Istanbul
Tel: +90 216 333 32 80 - 333 32 82
Fax: +90 216 333 32 85
E-Mail: marmara.tdu.2023@gmail.com

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Ausschüsse	6
Abstracts der Vorträge (alphabetisch)	9
Plenarvorträge	10
Literaturwissenschaft	15
Sprachwissenschaft.....	64
Deutsch als Fremdsprache	74
Translationswissenschaft.....	105
Teilnehmerliste	118

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
wir freuen uns, Sie anlässlich des XVI. Internationalen Türkischen Germanistik-Kongresses, der zwischen dem 08.05.2023 und 10.05.2023 in Istanbul stattfindet, einladen zu dürfen. Der Kongress wird von der Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur der Marmara Universität gemeinsam mit der Hochschule für Fremdsprachen der Türkisch-Deutschen Universität organisiert und steht unter der Schirmherrschaft des Türkischen Germanistenverbandes (GERDER).

Mit dem Thema des XVI. Internationalen Türkischen Germanistik-Kongresses „Germanistik im Wandel der Zeit“ soll die Dynamik und Beschleunigung im gesellschaftlichen Leben und damit die Veränderung, Entwicklung und der Wandel in Sprache und Literatur in den Fokus der Betrachtung gestellt werden. Die wesentlichen Gründe des sprachlichen und literarischen Wandels können vielfältiger Art sein, jedoch impliziert Wandel immer auch einen Bruch mit dem Vergangenen und gestaltet sich oftmals als Umbruch mit folgenreichen Neuorientierungen. Der Aspekt der Zeit lässt sich dabei nicht nur als ein konkreter Zeitraum in der historischen Entwicklung verstehen, in dem sich sozio-historische Umbrüche als lineare Abfolge von Ereignissen rekonstruieren lassen, sondern auch als relatives Konstrukt, das sich in Sprüngen, Schleifen und Verdichtungen äußert, und sich in Wandlungsprozessen niederschlägt, sowohl in der Sprache als auch in der Literatur.

Das Thema des Kongresses schließt damit eine große Bandbreite an möglichen Beiträgen aus den Bereichen Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Translationswissenschaft und Didaktik des Deutschen als Fremdsprache ein. Die folgenden Themenbereiche sind lediglich als Anregungen zu Beitragsvorschlägen gedacht, wobei auch Themenvorschläge mit unterschiedlicher Akzentuierung willkommen sind.

Ausgehend von der Annahme, dass einschneidende Ereignisse Innovationspotentiale freisetzen, werden in der Literaturwissenschaft die einschlägigen Konsequenzen für die Literatur bzw. das verwandte Gebiet des Films zu reflektieren sein. Als einschneidendes Ereignis kann dabei vieles in Betracht kommen. Zu denken wäre an die Globalisierung, die den Blick auf die Welt und den Menschen maßgeblich verändert hat. Postkoloniale Ansätze versuchen, diesem Umstand Rechnung zu tragen. Doch in welcher Beziehung stehen Postkolonialismus und Globalisierung zueinander? Wie wirkt sich die Globalisierung bzw. der Globalisierungsprozess auf Identitätskonstruktionen, auf die Eigen- und die Fremdwahrnehmung aus? Denkerische Neuausrichtungen wie der Postkolonialismus bilden Wegmarken, mit deren Hilfe sich die Theorien- und Methodengeschichte nachzeichnen oder (neu) perspektivieren lassen. Insofern handelt es sich bei kultur- bzw. literaturwissenschaftlichen Theorien um einen Gegenstand, der in hohem Maß dafür geeignet ist, Wandlungsprozesse aufzuzeigen, von denen die Sicht auf Kultur im Allgemeinen und Literatur bzw. Film im Besonderen betroffen sind. Gleiches lässt sich selbstredend über geistesgeschichtliche Epochenumbüche und entsprechende Neuausrichtungen in der Ästhetik sagen. Wichtig wäre es außerdem, darüber nachzudenken, mittels welcher Medien sich solche Epochenumbüche ereignen. Mit der rasanten Entwicklung medialer Techniken verändern sich auch die Formen, in denen Zeit wahrgenommen und aufgezeichnet wird. Das zeigt uns insbesondere die völlig neuartige Erzählweise des Films, das Aufkommen der Fotografie und nicht zuletzt die allseitige Digitalisierung. Interessant wäre die Frage, was derartige Medienrevolutionen der Literatur gebracht oder auch weggenommen haben. Der zeitliche Wandel bzw. die Reflexion darüber schlägt sich nicht zuletzt in den Generationsdiskursen nieder, die in Filmen und literarischen Texten stets aufs Neue verhandelt werden. Oft spielt hier auch die Erinnerungsthematik eine wichtige Rolle, weshalb es sich anbietet, der Frage nachzugehen, wie Erinnerungen zustande kommen oder rekonstruiert werden, und welche Relationen sie zum kulturellen Gedächtnis aufweisen.

Mit Blick auf die weiter oben angeführten Schwerpunktsetzungen des Rahmenthemas sind im Bereich der Sprachwissenschaft sowohl theoretische als auch praxisorientierte Beiträge erwünscht. Sprachwandelprozesse sollen dabei sowohl aus diachroner als auch synchroner Perspektive

beleuchtet werden. Mögliche Beitragsvorschläge könnten sprachliche Veränderungen auf der morphologisch-syntaktischen, semantisch-lexikalischen oder kommunikativ-pragmatischen Ebene thematisieren und Entwicklungstendenzen in der Sprache herausstellen. Im Fokus stehen könnten auch soziolinguistische Fragestellungen zur sprachlichen Vielfalt (Varietäten, Varianten, Stile), Aspekte der Mehrsprachigkeit (Bi-/ Multilingualismus) und kontaktinduzierte Sprachwandelphänomene aus migrations-linguistischer Perspektive, die Sprachmischungen (poly-/translanguaging) als Bereicherung und/oder Bedrohung behandeln. Des Weiteren ließen sich medienspezifische Sprach- und Interaktionsformen (chatten, bloggen, posten, twittern, skypen) in der digitalen Kommunikation wie auch multimodale (sprachlich/visuell/ikonisch) Ausdrucksformen und -gewohnheiten (Emojis, Gifs, Memes, Reels) als Sprachbereicherung oder -verfall betrachten.

Mit den digitalen Technologien hat sich auch der Arbeitsprozess der Übersetzer/innen verändert und in vielerlei Hinsicht ein effizienteres Übersetzen ermöglicht. Folglich sind im Bereich der Translationswissenschaften Beitragsvorschläge erwünscht, die die Anwendung von innovativen technischen und methodischen Ansätzen behandeln. Zudem sind auch Beiträge willkommen, die die Rolle von Übersetzungen in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen beleuchten. Darüber hinaus könnte erörtert werden, was Übersetzungen über politische und gesellschaftliche Veränderungen aussagen.

Mögliche Beiträge aus dem Bereich der Didaktik des Deutschen als Fremdsprache könnten neben den oben genannten Themenbereichen synchrone und diachrone Betrachtungen von didaktischen und methodischen Konzepten, deren Anwendung und Vermittlung im Unterricht, sowie Spracherwerbs- und Sprachlernprozesse, Sprachformen in den neuen Medien und aktuelle Ansätze in der Unterrichtsgestaltung wie Online-Learning und Hybrid-Unterricht beleuchten.

Weitere Beiträge, Anregungen und Themenvorschläge, die in den Rahmen passen, sind erwünscht und können ggf. in das Programm integriert werden.

Im Namen des Organisationskomitees verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Yasemin Balcı
Leiterin der Abteilung für Deutsche Sprache
und Literatur
Fakultät für Human- und
Sozialwissenschaften
Marmara Universität

Prof. Dr. Leyla Coşan
Leiterin der Hochschule für Fremdsprachen
Türkisch-Deutsche Universität

Ausschüsse

Ehrenpräsidenten

Prof. Dr. Mustafa Kurt (Rektor der Marmara Universität)

Prof. Dr. Cemal Yıldız (Rektor der Türkisch-Deutschen Universität)

Kongressvorsitzende

Prof. Dr. Yasemin Balcı (Marmara Universität)

Prof. Dr. Leyla Coşan (Türkisch-Deutsche Universität)

Kongressvorstand

Prof. Dr. Leyla Coşan (Vorstandsvorsitzende)

Prof. Dr. Mehmet Tahir Öncü (Mitglied)

Prof. Dr. Yasemin Balcı (Mitglied)

Organisationskomitee

Prof. Dr. Leyla Coşan (Türkisch-Deutsche Universität)

Prof. Dr. Yasemin Balcı (Marmara Universität)

Prof. Dr. Mehmet Tahir Öncü (Ege Universität)

Prof. Dr. Uwe Koreik (Universität Bielefeld)

Prof. Dr. Aysel Uzuntaş (Türkisch-Deutsche Universität)

Assoc. Prof. Dr. Onur Kemal Bazarkaya (Marmara Universität)

Assoc. Prof. Dr. Talat Fatih Uluç (İstanbul Universität -Cerrahpaşa)

Assoc. Prof. Dr. Serap Devran (Marmara Universität)

Ass. Prof. Dr. Habib Tekin (Marmara Universität)

Ass. Prof. Dr. Halit Üründü (Niğde Universität)

Prof. Dr. Damaris Borowski (Bielefeld Universität)

Dr. Nazan Gültekin-Karakoç (Bielefeld Universität)

Dr. Meryem İçin (Bielefeld Universität)

Dr. Monika David (Türkisch-Deutsche Universität)

Dr. Sema Koçlu (Türkisch-Deutsche Universität)

Wiss. Mitarbeiter

Wiss. Mit. Emre Kurdam (Marmara Universität)

Lehrbeauftragte Büşra Sağlık (Türkisch-Deutsche Universität)

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Ahmet Sarı (Erzurum/ Türkei)

Prof. Dr. Ahmet Uğur Nalcioğlu (Erzurum/ Türkei)

Prof. Dr. Ali Gültekin (Eskişehir/ Türkei)

Prof. Dr. Ali Osman Öztürk (Konya/ Türkei)

Prof. Dr. Anastasia Şenyıldız (Bursa/ Türkiye)

Prof. Dr. Anette Horn (Johannesburg/ Südafrika)

Prof. Dr. Arber Çeliku (Tetovo/ Mazedonien)

Prof. Dr. Arif Ünal (Sakarya/ Türkei)

Prof. Dr. Asuman Ağaçasapan (Eskişehir/Türkei)

Prof. Dr. Aysel Uzuntaş (Istanbul/Türkei)

Prof. Dr. Ayten Genç (Ankara/ Türkei)

Prof. Dr. Bengül Çetintaş (Antalya/ Türkei)

Prof. Dr. Canan Şenöz Ayata (İstanbul/ Türkei)

Prof. Dr. Cemal Sakallı (Mersin/ Türkei)

Prof. Dr. Cemal Yıldız (İstanbul/Türkei)

Prof. Dr. Cemile Akyıldız Ercan (Erzurum/ Türkiye)

Prof. Dr. Çiğdem Dalım Ünal (Ankara/ Türkei)

Prof. Dr. Dietmar Goltschnigg (Graz/ Österreich)
Prof. Dr. Dursun Zengin (Ankara/ Türkiye)
Prof. Dr. Ersel Kayaoğlu (İstanbul/ Türkiye)
Prof. Dr. Eva Parra Membrives (Sevilla/ Spanien)
Prof. Dr. Faruk Yücel (İzmir/ Türkiye)
Prof. Dr. Fatih Tepebaşılı (Konya/ Türkiye)
Prof. Dr. Fatma Öztürk Dağabakan (Erzurum/ Türkiye)
Prof. Dr. Feruzan Gündoğar (İstanbul/ Türkiye)
Prof. Dr. Gürsel Uyanık (Erzurum/ Türkiye)
Prof. Dr. Gülten Güler (Bursa/ Türkiye)
Prof. Dr. Handan Köksal (Edirne/ Türkiye)
Prof. Dr. Hasan Bolat (Samsun/ Türkiye)
Prof. Dr. Hikmet Asutay (Edirne/ Türkiye)
Prof. Dr. Hüseyin Arak (Kayseri/ Türkiye)
Prof. Dr. İmran Karabağ (Kocaeli/ Türkiye)
Prof. Dr. İsmail İşcen (Mersin/ Türkiye)
Prof. Dr. Kadriye Öztürk (Eskişehir/ Türkiye)
Prof. Dr. Karl Heisl (Sevilla/ Spanien)
Prof. Dr. Kasım Eğit (İzmir/ Türkiye)
Prof. Dr. Kuthan Kahramantürk (İzmir/ Türkiye)
Prof. Dr. Leyla Coşan (İstanbul/ Türkiye)
Prof. Dr. Mahmut Karakuş (İstanbul/ Türkiye)
Prof. Dr. Marianne Zappen-Thomson (Windhoek/ Namibia)
Prof. Dr. Mehmet Aygün (Elazığ/ Türkiye)
Prof. Dr. Mehmet Tahir Öncü (İzmir/ Türkiye)
Prof. Dr. Melik Bülbül (Erzurum/ Türkiye)
Prof. Dr. Meral Ozan (Bolu/ Türkiye)
Prof. Dr. Metin Toprak (Kocaeli/ Türkiye)
Prof. Dr. Michael Hofmann (Paderborn/ Deutschland)
Prof. Dr. Muharrem Tosun (Sakarya/ Türkiye)
Prof. Dr. Mukadder Seyhan Yücel (Edirne/ Türkiye)
Prof. Dr. Musa Yaşar Sağlam (Ankara/ Türkiye)
Prof. Dr. Mustafa Çakır (Eskişehir/ Türkiye)
Prof. Dr. Mustafa Özdemir (Kars/ Türkiye)
Prof. Dr. Nazire Akbulut (Ankara/ Türkiye)
Prof. Dr. Necdet Neydim (İstanbul/ Türkiye)
Prof. Dr. Nejdet Keleş (Denizli/ Türkiye)
Prof. Dr. Neli Miteva (Şumnu/ Bulgarien)
Prof. Dr. Nevide Akpınar Dellal (Muğla/ Türkiye)
Prof. Dr. Nilgin Tanış Polat (İzmir/ Türkiye)
Prof. Dr. Onur Bilge Kula (Ankara/ Türkiye)
Prof. Dr. Ortrud Gutjahr (Hamburg/ Deutschland)
Prof. Dr. Osman Toklu (Ankara/ Türkiye)
Prof. Dr. Otto Holzapfel (Freiburg i. Br./ Deutschland)
Prof. Dr. Rüdiger Görner (London/ England)
Prof. Dr. Ryozo Maeda (Tokyo/ Japan)
Prof. Dr. Saniye Uysal Ünalın (İzmir/ Türkiye)
Prof. Dr. Sergül Vural Kara (Mersin/ Türkiye)
Prof. Dr. Sevinç Hatipoğlu (İstanbul/ Türkiye)
Prof. Dr. Sevinç Ryzayeva (Baku/ Azerbaycan)
Prof. Dr. Sevinç Sakarya Maden (Edirne/ Türkiye)
Prof. Dr. Snezhana Boitcheva (Şumnu/ Bulgarien)
Prof. Dr. Sueda Özbent (İstanbul/ Türkiye)
Prof. Dr. Şener Bağ (Tekirdağ/ Türkiye)

Prof. Dr. Sieglinde Hartmann (Würzburg/ Deutschland)
Prof. Dr. Tahir Balcı (Adana/ Türkei)
Prof. Dr. Umut Balcı (Batman/ Türkei)
Prof. Dr. Ulrike Freywald (Dortmund/ Deutschland)
Prof. Dr. Ünal Kaya (Ankara/ Türkei)
Prof. Dr. Uwe Koreik (Bielefeld/ Deutschland)
Prof. Dr. Withold Bonner (Tampere / Finland)
Prof. Dr. Yadigar Eğit (Izmir/ Türkei)
Prof. Dr. Yasemin Balcı (Istanbul/ Türkei)
Prof. Dr. Yüksel Ekinci (Bielefeld/ Deutschland)
Prof. Dr. Yüksel Kocadoru (Eskişehir/ Türkei)
Prof. Dr. Zehra Gülmüş (Eskişehir/ Türkei)
Prof. Dr. Zoltán Szendi (Pecs/ Ungarn)
Assoc. Prof. Dr. Andreas Kramer (London/ England)
Assoc. Prof. Dr. Bianca Beniskova (Pardubice/ Tschechien)
Assoc. Prof. Dr. Bülent Kırmızı (Karaman/ Türkei)
Assoc. Prof. Dr. Calman Kovacs (Debrecen/ Ungarn)
Assoc. Prof. Dr. Cüneyt Arslan (Sakarya/ Türkei)
Assoc. Prof. Dr. Emra Durukan (Mersin/ Türkei)
Assoc. Prof. Dr. Funda Kıziler Emer (Sakarya/ Türkei)
Assoc. Prof. Dr. Hüseyin Ersoy (Sakarya/ Türkei)
Assoc. Prof. Dr. Hasan Kazım Kalkan (Ankara/ Türkei)
Assoc. Prof. Dr. Jan Capek, PhD (Pardubice/ Tschechien)
Assoc. Prof. Dr. Lars Hinrichs (Texas/ USA)
Assoc. Prof. Dr. Lokman Tanrikulu (Nevşehir/ Türkei)
Assoc. Prof. Dr. Mutlu Er (Ankara/ Türkei)
Assoc. Prof. Dr. Müzeyyen Ege (Istanbul/ Türkei)
Assoc. Prof. Dr. Nihan Demiryay (Çanakkale/ Türkei)
Assoc. Prof. Dr. Onur Kemal Bazarkaya (Istanbul/ Türkei)
Assoc. Prof. Dr. Özlem Tekin (Tekirdağ/ Türkei)
Assoc. Prof. Dr. Peter Varga (Budapest/ Ungarn)
Assoc. Prof. Dr. Radka Ivanova, PhD (Sofya/ Bulgarien)
Assoc. Prof. Dr. Recep Ragıp Başbağı (Istanbul/ Türkei)
Assoc. Prof. Dr. Şahbender Çoraklı (Tekirdağ/ Türkei)
Assoc. Prof. Dr. Yıldız Aydın (Tekirdağ/ Türkei)
Assoc. Prof. Dr. Derya Oğuz (Istanbul/ Türkei)
Assoc. Prof. Dr. Sevinç Arı (Istanbul/ Türkei)

Webdesigner

Ass. Prof. Dr. İbrahim Özbakır (Sivas/ Türkei)

Webverantwortliche/r

Prof. Dr. Mehmet Tahir Öncü (Izmir/ Türkei)

Prof. Dr. Leyla Coşan (Istanbul/ Türkei)

E-Mail Verantwortliche/r

Lehrbeauftragte Aysın Nar (Türkisch-Deutsche Universität)

Wiss. Mit. Emre Kurdam (Marmara Universität)

Abstracts der Vorträge (alphabetisch)

Plenarvorträge

Bernd Meyer¹

Sprachmittlung in öffentlichen Einrichtungen: Professionalisierung in kleinen Schritten

Abstract

Die Kommunikation im Bildungs- und Sozialbereich, in medizinischen Einrichtungen und in der Verwaltung in Deutschland findet bis heute überwiegend in deutscher Sprache statt, obwohl ein bedeutender Teil der Bevölkerung nur eingeschränkt auf deutsch kommunizieren kann. 13% der Bevölkerung geben an, zuhause eine andere Sprache zu verwenden (vgl. Adler 2019) und ca. 20-25% der Menschen mit Migrationshintergrund schätzen, dass ihre Deutschkenntnisse nur für alltägliche Situationen ausreichen (Meyer 2008).

Vor diesem Hintergrund gibt es seit Jahren in allen Bundesländern Projekte, die Sprachmittlung zur Unterstützung von Kommunikation bereitstellen, wenn auch mit sehr unterschiedlichen Konzepten und meist nicht mit der erforderlichen Effektivität. Seit 2022 betreibt die neue Bundesregierung sogar ein Gesetzesvorhaben, mit dem Sprachmittlung als Leistung der gesetzlichen Krankenkassen im Gesundheitswesen verankert werden soll.

In meinem Vortrag gebe ich einen Überblick zu den verschiedenen Bemühungen auf Landes- und Bundesebene, skizziere den Bedarf an Sprachmittlung und stelle dar, welche rechtlichen Voraussetzungen und organisatorischen Herausforderungen bei der Professionalisierung von Sprachmittlung in öffentlichen Einrichtungen bestehen. Dabei beziehe ich mich auf Untersuchungen in verschiedenen Bundesländern, die ich zusammen mit Feyza Evrin durchgeführt habe (Evrin & Meyer im Erscheinen).

Im Ergebnis wird deutlich, dass nicht die Ausbildung von Sprachmittlerinnen Sprachmittlern die größte Herausforderung darstellt, sondern die nachhaltige, rechtssichere und effektive Bereitstellung dieser Sprachdienstleistung.

Schlüsselwörter: *Sprachmittlung, Angewandte Linguistik, Sprachbarrieren, Mehrsprachige Gesellschaft, Sprachdienstleistungen.*

Literatur

Adler, Astrid (2019). Sprachstatistik in Deutschland. In: *Deutsche Sprache*, 47(3), S. 197-219.

Evrin, Feyza & Meyer, Bernd (im Erscheinen). Sprachmittlung in öffentlichen Einrichtungen. Handreichungen für die Praxis. Frankfurt/M.: Peter Lang Verlag.

Meyer, Bernd (2008). Nutzung der Mehrsprachigkeit von Menschen mit Migrationshintergrund. Berufsfelder mit besonderem Potenzial. Studie für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg.

¹ Prof. Dr., Johannes Gutenberg-Universität, Mainz.

Komplementsätze im Sprachvergleich: Herausforderungen in der Empirie und Theorie

Abstract

Komplementsätze wie in (1) sind sowohl im Deutschen als auch im Sprachvergleich aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet worden.

- (1) a. Sie verspricht einen Vortrag zu halten
b. Maria hofft, dass sie einen Vortrag halten kann
c. Marie freut sich (darauf) einen Vortrag halten zu können.

Zentrale Faktoren in der Analyse sind dabei syntaktische und semantische Eigenschaften des einbettenden Verbes (versprechen, hoffen, sich freuen), die Eigenschaften der Komplemente (finit vs. nicht-finit, mit oder ohne Satzeinleiter, overtes oder nicht overtes Subjekt, etc) sowie die Interaktion der beiden.

Dabei ergibt sich im Sprachvergleich ein Spannungsfeld zwischen unzähligen detaillierten Analysen aus theoretischer Perspektive einerseits und groß angelegten typologischen Arbeiten andererseits, die keine detaillierten Unterschiede machen können. In diesem Vortrag möchte ich anhand der Komplementsatzstrukturen in (1) in erster Linie in den germanischen Sprachen, die aktuellen Herausforderungen von detailliertem Sprachvergleich und dessen Einordnung in typologischen Studien exemplarisch darstellen, mit dem Ziel einen Überblick zu den aktuellen Herausforderungen in der Sprachvergleichsforschung -- methodisch sowie aus theoretischer Perspektive -- zu geben.

Schlüsselwörter: *Komplementation, Sprachvergleich, Typologie, germanische Sprachen.*

² Prof. Dr., Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft.

Michael Hofmann³

Die Literatur der postmigrantischen Gesellschaft Vom Paradigma der „Interkulturalität“ zum Konzept der „Diversität“

Abstract

Die mit der Arbeitsmigration vor allem aus der Türkei zusammenhängende Herausbildung einer Migrationsgesellschaft hat die Literaturwissenschaft vor große Herausforderungen gestellt. Bei der literarischen Darstellung der Erfahrungen von Migration und bei der politisch sehr zögerlichen Anerkennung der Existenz einer Einwanderungsgesellschaft in den 1990er und 2000er Jahren bildete sich das Paradigma der Interkulturalität, bei dem es hauptsächlich darum ging, die Erfahrung kultureller Differenz als eine kulturelle und gesellschaftliche Grunderfahrung zu reflektieren und zu zeigen, wie in der Literatur angemessene Perspektiven zum Umgang mit ebendieser kulturellen Differenz entwickelt wurde. Vor diesem Hintergrund ist es interessant, dass wir in den letzten Jahren eine Ausdifferenzierung und methodische Weiterentwicklung der Diskussion erleben. Das Konzept der postmigrantischen Gesellschaft, das in der Theaterarbeit von Shermin Langhoff und in der Migrationsforschung von Naika Foroutan entwickelt wurde, soll in meinem Beitrag als ein neues Paradigma auch für die Literaturwissenschaft vorgestellt werden, wobei das Konzept der Diversität als Leitfaden dienen kann. Mit dem postmigrantischen Paradigma wird in einer nach wie vor von Migration geprägten Gesellschaft ein Konzept stark gemacht, in dem Migration nicht mehr als Ausnahme, sondern als Normalfall verstanden und das Verlernen eines hegemonialen Bewusstseins eingeübt wird. Als exemplarische Texte des Diversitätsparadigmas und der postmigrantischen Literatur werden Romane von Fatma Aydemir, Shida Bayzar und Mithu Sanyal analysiert, die die deutsche Mehrheitsgesellschaft heftig kritisieren, aber nicht aus einer Perspektive von außen, sondern gewissermaßen von innen, und die damit die Anerkennung von Diversität von ebendieser Mehrheitsgesellschaft einfordern.

Schlüsselwörter: *Migrationsliteratur, Postmigrantische Gesellschaft, Interkulturalität, Diversität, Verlernen eines hegemonialen Bewusstseins.*

³ Prof. Dr., Universität Paderborn.

Diversitätssensible Didaktik in digitalen Räumen

Abstract

Gesellschaften, Unternehmen, Schulen und Hochschulen, die Diversität kultivieren, profitieren nachweislich von der dadurch erreichten Offenheit, Teilhabe und empfundener Zugehörigkeit ihrer Mitglieder. Der durch Diversität geförderte Austausch mit Personen, die nicht den eigenen Gewohnheiten und Schemata entsprechen, führt nicht nur zu einem neuen Verständnis des Zusammenlebens in der Gesellschaft, sondern auch zu neuen Ideen und Lösungsansätzen, die von Beteiligten wie von Beobachtenden als bereichernd beurteilt werden und eine größere Wahrscheinlichkeit aufweisen, sich erfolgreich durchzusetzen.

Ist das erklärte Ziel, zu einer inklusiveren Gesellschaft zu kommen, die das Thema Diversität positiv lebt und sowohl Chancengleichheit als auch Teilhabe ermöglicht, heißt das, Bildungsprozesse bestmöglich dahingehend auszurichten. Bildungschancen, auch im Bereich der Hochschule, sind in Deutschland jedoch nach wie vor stark von individuellen Voraussetzungen abhängig.

Um die Entwicklung einer Gesellschaft zu fördern, die resilient und aktiv zukunftsgerichtet ist, muss Didaktik Vielfalt grundsätzlich und bewusst einbeziehen. Hierbei ist Wissen um "Diversity Management" eine wichtige Voraussetzung, jedoch nicht hinreichend, um Inklusivität zu erzielen. Vielmehr bedarf es Methoden der disziplinären Lehre, um die oben genannten Qualitäten zu entwickeln und um anzuregen, diese selbstverständlich im professionellen wie privaten Alltag zu nutzen.

Eine neue Didaktik, welche die mehrsprachigen und -kulturellen Lern(er)gruppen im virtuellen Räumen partizipativ einbezieht, ist schon längst erforderlich. Diese wird hier als digitale diversitätsorientierte Didaktik bezeichnet. Schon längst ist es notwendig, Didaktik an die Lernvoraussetzungen der Studierenden und Schüler*innen anzupassen sowie das Potenzial der Lernenden mehr zu nutzen. Ein solches digitales diversitätsorientiertes Modell braucht relativ starke Autonomie-Anteile.

Vielfalt erfordert darüber hinaus auch unterschiedliche Zugänge und ungleichzeitige Lernprozesse. Um digitale Werkzeuge in der Hochschule und Schule didaktisch adäquat für die Vermittlung der fächerspezifischen Lerninhalte und Kompetenzen einzusetzen, bedarf es neuer digitaler Wortschatzvermittlungskulturen, wenngleich die Verlagerung von Vermittlungsprozessen und Lern(er)aktivitäten in digitale Umgebungen für viele Lehrende mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden ist. Obwohl sich durch hybride Lehre immer mehr das Bewusstsein dafür durchsetzt, dass digitale Medien im Seminar oder Unterricht unbedingt zu integrieren sind, fehlen didaktische Wortschatzkonzepte in der digitalen Umgebung. Viele Studierende und Schüler*innen können Aufgaben überwiegend deshalb nicht lösen, weil sie die Bedeutung dieser Wörter nicht erfassen.

Der Vortrag befasst sich mit dem besonderen Mehrwert digitaler Räume und zeigt das enorme Potenzial auf, wie diversitätssensible Didaktik unterschiedliche Zugänge zur Mündlichkeit und Schriftlichkeit eröffnet bzw. ermöglicht.

Schlüsselwörter: *Diversitätssensible Didaktik, Digitale Wortschatzvermittlung, Mehrsprachige und -kulturelle Lern(er)gruppe, Diversität, DaF/DaZ in digitalen Räumen.*

⁴ Prof. Dr., FH Bielefeld.

Literaturwissenschaft

Robert Walser'in "Das Diner" Adlı Düzyazısında Edebi Bir Motif Olarak Yemek Yemek

Özet

İsviçreli yazar Robert Walser, yazmayı hayatının merkezine oturtturarak, kendisini baskı altında hissetmeksizin, istediği anda ve biçimde üretebilen bir yazardır ve yazabildiği sürece var olur. Hayatının yazmayla başladığı neredeyse başka hiçbir yazar olmadığına göndermede bulunulan Walser'in yazma arzusunun, gördüğü, dokunduğu, duyumsadığı her şeyi yazıya dönüştürmek istemesiyle somutlaştığı görülür. İlginç ve sıra dışı bir yazar olarak dikkatleri üzerine çeken Robert Walser, yazdıklarından hareket edilerek çözüme kavuşturulması gereken bir yazardır. Çeşitli türlerde eserler vermiş olan Walser'in düzyazıları, romanları gibi büyük bir edebi başarı olarak görülür ve bu başarıyı sağlayan çalışma yapısının ayrılmaz bir parçası olarak değerlendirilir.

Walser'e göre, akla gelebilecek her şey yazmak için bir vesiledir. 1919 yılında kaleme alınan "Das Diner" adlı kapsamlı bu kısa düzyazı, Walser'in şiirsel dünyasını karakterize eder. "Ben" in bizzat eşlik ettiği/içinde yer aldığı bu kısa düzyazıda, şairane aşamalar ortaya konur. Walser'in kendine has kelime sanatının ustalıkla işlendiği bu metinde lirik anlatıcının zarif sohbeti göze çarpar. Anlatıcının anlattıkları doğaçlama olduğundan, cümlelerin saçma ve birbirinden bağımsız olduğu görülür. Walser'in metinlerinin oluşumunda günlük izlenimlerin ve çevresindekilerle olan ilişkilerin motif olarak ona hizmet ettiği bir başka deyişle Walser'in "gezinti modeli"ni yazmasının temeline oturttuğu açıktır. Bu düşünceyi somutlaştırmak adına Walser'in "Das Diner" adlı düzyazısında yemek yemenin edebi bir motif olarak nasıl kullanıldığı irdelenecektir.

Anahtar Sözcükler: *Edebiyat, İsviçre Edebiyatı, Robert Walser, Das Diner, Edebi Motif.*

⁵ Prof. Dr., Atatürk Üniversitesi, Philosophische Fakultät, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Deutsche Lyrik im Wandel der Rezeption durch Anthologien in der Türkei

Abstract

„Anthologie“ bedeutet lexikalisch „Sammelband von Gedichten und Prosastücken“, die exemplarisch für eine gewisse Literaturepoche oder die Literatur einer bestimmten Nation ausgewählt werden bzw. repräsentativ für die ausgewählte Ausgangssprache stehen sollten. In der Türkei sind seit 1960 sechs Lyrik-Anthologien zu verzeichnen, die eine Auslese aus deutschem Lyrikbestand präsentieren wollen. Die Herausgeber der Bände bzw. die Übersetzer der Gedichte stammen sowohl aus universitärem wie auch aus außeruniversitärem Bereich, was eine grundverschiedene Rezeption zur Folge hat, die es hier zu untersuchen gilt. Anders als in der akademischen Rezeption, für die ein gewisser Literaturkanon entscheidend wirkt, weisen die populären Lyrik-Anthologien, die sich die politische Bevormundung nicht gefallen lassen, einen liberaleren Charakter auf. Während auf der anderen Seite bei der Auswahl der Gedichte in den populären Bänden Dichter tonangebend sind, halten die akademisch orientierten Herausgeber die epochale Zugehörigkeit der entsprechenden Dichter für verbindlich. Im folgenden Beitrag wird es darum gehen, die türkischsprachigen Lyrik-Anthologien zu untersuchen, die mit ihrer Betitelung fast identisch, aber in ihrer Konzeption unterschiedlich sind. Methodisch wird die Dokumentanalyse vorgenommen und die Daten und Befunde werden statistisch aufgewertet und nach ihrem Schwerpunkt diskutiert.

Schlüsselwörter: *Lyrik, Anthologie, deutsche Literatur, Übersetzung, Rezeption.*

⁶ Prof. Dr., Necmettin Erbakan Universität, Abteilung für Deutsche Sprache und Didaktik.

Karikaturen über Bosnien-Herzegowina in österreichischen satirischen Blättern 1909-1914: Fremd- und Selbstbilder

Abstract

Den Gegenstand der Untersuchung in diesem Vortrag bilden die Karikaturen über Bosnien-Herzegowina, oder solche, in denen Bosnien zumindest das Thema war, die in österreichischen satirischen Blättern zwischen 1909 und 1914 veröffentlicht wurden. Chronologisch, nach dem Jahr ihres Erscheinens, werden analysiert: *Kikeriki! Humoristisches Volksblatt* (1861–1933), *Figaro* (1857–1919), *Der Flob* (1869–1919) und *Die Muskete* (1905–1941).

Die Karikaturen werden hier als eigene Textsorte mit eigenen Funktionen, mit einer besonderen Struktur und mit eigener Gebrauchsweise betrachtet, als ein Hybrid, wie das Groensteen in Bezug auf Comics nennt. Diese Hybridität äußert sich in der gegenseitigen, gleichzeitigen Beziehung des Text- und des Bildausdrucks – was auch für Karikaturen gelten kann.

Als Schwerpunkt der Analyse der Karikaturen mit bosnisch-herzegowinischer Thematik in der Vorkriegszeit erscheint die Frage, wann die Veröffentlichungen von Karikaturen mit bosnischer Thematik auf dem Höhepunkt waren, und ob dieses Moment der Blütezeit mit politischen und historischen Motiven zu begründen ist. Des Weiteren ist es wichtig, zu präzisieren, welches Bild von Bosnien und der Herzegowina durch diese Karikaturen in Österreich-Ungarn und in Deutschland vermittelt wurde. Ist dieses Bild mit dem „habsburgischen“ Diskurs in Verbindung zu bringen? Ist es voll von Stereotypen und Vorurteilen bzw. wie haben die Österreicher und die Deutschen die Bosniaken gesehen? Durch die Okkupation Österreich-Ungarns hatte Bosnien-Herzegowina kein Recht, über fundamentale Staatsangelegenheiten, über seine Existenz und die Lebensführung zu entscheiden. Zugleich zeigte Österreich-Ungarn in den hier analysierten Karikaturen ein hohes Maß an Dominanz und „Überzeugung [...] von [seiner] eigenen kulturellen Höherwertigkeit“, und gerade das ist das zu erwartende Verhältnis zwischen einem Kolonisator und einem Kolonisierten.

Schlüsselwörter: *Bosnien-Herzegowina, Karikaturen, Satirische Blätter.*

⁷ Prof. Dr., Universität Banja Luka, Ive Andrića 13, 78000 Banja Luka, Bosnien-Herzegowina.

Motive der Dekadenz im Gesellschaftsroman *Der Übergang* von Jakob Julius David

Abstract

Jakob Julius David ist einer der bedeutendsten österreichischen Literaten der Jahrhundertwende. Als Vertreter der Wiener Moderne fokussiert auch er sich in seinen Werken auf eine anschauliche Darstellung innerer Vorgänge. Sehr gelungen bringt er in seinen Handlungen das Innenleben, das Denken und die Gefühle seiner Protagonisten auf eine detaillierte Weise zum Ausdruck, sodass es sich dem Leser leicht offenbart, was die Figuren zu ihren jeweiligen Taten veranlasst. In vielen seiner Werke verarbeitet David sein eigenes tragisches Schicksal. Daher lassen sich oftmals autobiographische Züge erkennen, die er gern durch lebendige Landschaftsskizzen seiner mährischen Heimat oder durch die Abbildung des mittellosen Hauslehrers, der sich mühevoll und tugendhaft sein Überleben erkämpft, in seine Handlungen einbettet. Besonders geschätzt wird er für seine Fähigkeit, Gefühle und Menschenschicksale zu beschreiben. Auch wenn dieser bemerkenswerte Schriftsteller heute längst in Vergessenheit geraten ist und zu seinen Lebzeiten auch keinen großen Erfolg verzeichnen konnte, hatte sein Wirken dennoch eine besondere Tragweite unter seinen Zeitgenossen. David war bestens mit Freuds Psychoanalyse vertraut und wendete diese kunstvoll in seinen Schriften an. Ein großer Teil seines künstlerischen Schaffens reflektiert das Wiener Leben und die Wiener Kultur der Jahrhundertwende. In seinem Gesellschaftsroman *Der Übergang* (1902) schildert David ein Jahr nach dem Erscheinen der *Buddenbrooks* den Verfall einer in Wien ansässigen Seidenfabrikantenfamilie. Während sich der Vater konsequent weigert, den Ruhm längst vergangener Tage aufzugeben und jegliche Geld einbringende Arbeit ablehnt, opfert sich die Mutter wie eine Märtyrerin auf, um die Familie finanziell zu versorgen. Die drei Töchter werden dabei stark vernachlässigt und suchen sich ihren eigenen Weg aus der misslichen Lage. Die Haushaltsgehilfin unterhält eine Affäre mit dem Sohn des Hauses, der am Ende der Handlung verwahrlost stirbt. Im vorliegenden Beitrag wird beabsichtigt, „einen der besten Dichter in Österreich“, wie Stefan Zweig in seinem Nachruf an Jakob Julius David betont, erneut in Erinnerung zu rufen und eine seiner bleibenden Leistungen aus dekadenzmotivischem Ansatz heraus zu beleuchten.

Schlüsselwörter: *Dekadenz, Jahrhundertwende, Wiener Moderne, Verfall, Degeneration.*

⁸ Lehrb., Türkisch-Deutsche Universität, Hochschule für Fremdsprachen.

Cornelia Zierau⁹

Literarische Mehrsprachigkeit in einem dominanzkritischen und diversitätsorientierten DaF/DaZ-Unterricht

Abstract

Bestimmte Formen literarische Mehrsprachigkeit können als ein Phänomen angesehen werden, das eng mit der Literatur von mehrsprachigen Autor*innen verknüpft ist. Sie steht damit im engen Zusammenhang mit der Mehrsprachigkeit globalisierter, postkolonialer und postmigrantischer Gesellschaften und bietet Identifikationspotential in einem mehrsprachigen und interkulturellen Literaturunterricht. Doch über den Zusammenhang von Mehrsprachigkeit und Migrationspädagogik hinaus stellt sich auch die Frage nach ästhetischen Funktionen mehrsprachigen Schreibens: Lassen sich unterschiedliche Formen und Techniken im Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Literatur ausmachen? Inwiefern und in welchem Maße findet dadurch eine Hybridisierung von Sprache statt? Welche Anknüpfungspunkte an einen dominanzkritischen und diversitätsorientierten ausgerichteten Literaturunterricht bietet literarische Mehrsprachigkeit? Diesen Fragen soll an ausgewählter mehrsprachiger Literatur nachgegangen werden.

Schlüsselwörter: *Interkulturalität, Diversität, Mehrsprachigkeit, türkisch-deutsche Literatur, türkisch-deutscher Film.*

⁹ Dr., Universität Paderborn, Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft.

Denis Bousch¹⁰

Historische Romane in der zeitgenössischen deutschen Literatur. Neues Selbstbewußtsein und neue Horizonte

Abstract

Der historische Roman erfuhr in Deutschland seit der Wiedervereinigung ein spektakuläres Comeback. Vor der Wiedervereinigung galt er generell in der Bundesrepublik als veraltet, von einigen eklatanten Ausnahmen abgesehen (Patrick Süskind), und in der DDR fungierte er als Paradegenre einer sozialistischen Literatur. Aus einem etwas verstaubten Genre wurde in der Tat ein literarisches Phänomen, das einen neuen, selbstbewussteren Umgang mit der Geschichte, insbesondere der deutschen, offenbart. Zu dessen originellsten Varianten gehören der historische Kriminalroman und der Alternativweltroman. Regionale oder lokale Kriminalromane oder historische Kriminalromane erfreuen sich einer ganz besonderen Beliebtheit und füllen ganze Regale der deutschen Buchhandlungen. Autoren wie Volker Kutscher, Christian von Dittfurth, Wolfgang Schorlau oder Tom Wolf haben es verstanden, den Thriller mit der Vergangenheitsbewältigung zu verbinden und mit der Mischung verschiedener Genres eine ganze Gattung zu modernisieren. Die historischen Kriminalromane Volker Kutschers wurden international durch die Serie „Babylon Berlin“ bekannt. Christian von Dittfurth lotet alternative Abläufe der deutschen Geschichte der Jahre 1920 bis 1940 aus. Wolfgang Schorlau thematisiert die Zeit und das Erbe der DDR. Tom Wolf lässt das alte Preussen Friedrichs II. wiederaufleben und verbindet geschichtliche Fakten mit spannenden Intrigen. Anhand von konkreten Beispielen aus Romanen dieser vier Autoren sollen diese aktuellen Tendenzen eines erneuerten Genres komparatistisch dargestellt werden.

Schlüsselwörter: *Historischer Roman, Kriminalroman, Alternativweltroman, Deutsche Geschichte, Verfilmung.*

¹⁰ Assoc. Prof. Dr., UPEC, Créteil, 61 avenue du Général de Gaulle, F-94010 Créteil cedex, Frankreich

Die ‚Zeit der Wirren‘: Deutschsprachige Moderne am Beispiel des ‚Demetrius‘-Stoffes (Alexander Lernet-Holenia, Hugo von Hofmannsthal, Rudolf Pannwitz)

Abstract

Werden epochale Zäsuren bzw. Umbrüche oder Krisen als Phasen verdichteter und neu erfahrener Zeit gefasst, lässt sich der Begriff *Smuta* (dt. Zeit der Wirren) zur Bezeichnung einer Zeit des Umbruchs anwenden, ohne eine territoriale oder raumbezogene Begrenzung zu implizieren. Auch wenn die Übertragung von Reinhart Kosellecks Krisenbegriff als „Indikator eines neuen Bewusstseins“ auf andere Epochen außer Sattelzeit umstritten ist, bspw. auf die vormoderne Gesellschaft des Moskauer und Russischen Reichs, kann er doch als analytisches Instrument wesentliche Dimensionen von Umbrüchen erfassen. Während der *Smuta* erlebte Russland nicht nur das Erlöschen der Rjurikiden-Dynastie, sondern auch das Auftauchen von einem der bekanntesten Hochstapler Figuren – dem falschen Demetrius.

In Russland entstand durch das Aussterben der siebenhundert Jahre alten Rjurik-Dynastie (1598) und in Deutschland durch das Ende des Hauses der Hohenzollern (1918) sowie der Donaumonarchie die Situation einer politischen und sozialen Unsicherheit. Eine gewisse Ähnlichkeit lässt sich für den Zeitabschnitt zwischen der *Smuta* in Russland und Deutschlands eigener ‚Zeit der Wirren‘ zwischen den beiden Weltkriegen und der Gründung des ‚Dritten Reiches‘ veranschlagen. Die Verweise auf den Untergang einer alten Ordnung sowie auf eine Dichotomie zwischen Ost und West finden sich in den Demetrius-Texten von Alexander Lernet-Holenia (*Demetrius. Haupt- und Staatsaktion*, 1926), Rudolf Pannwitz (*Demetrius*, 1924), Hugo von Hofmannsthal und Albrecht Schaeffer (*Demetrius*, 1923). Diese Beispiele zeugen nicht nur von einer eigentümlichen Anziehungskraft des Stoffes für Dramatiker, sondern auch von dem Versuch, ihre Gegenwart durch das Prisma der Vergangenheit zu verstehen. Das Interesse am Demetrius-Sujet weist also insbesondere in Umbruchszeiten wie der deutschsprachigen Moderne eine hohe Relevanz auf. Mein Ziel ist es, diese Umbruchszeit aus kulturhistorischer Sicht nicht nur als „Schock“ für Europa zu betrachten, sondern zu verstehen, warum gerade das Demetrius-Sujet in der deutschsprachigen Moderne aktualisiert wurde. Die These lautet, dass das Demetrius-Sujet als Pendant zu den traumatischen Erfahrungen des Dreißigjährigen Krieges aufgefasst werden kann und in diesem Sinne zur ‚Reaktualisierung‘ des Barock in den 1920er-Jahren beitrug.

Schlüsselwörter: *Der falsche Demetrius, Hochstapler, Zeit der Wirren, Ost und West, Literatur der Moderne.*

¹¹ M. A., Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

Androgynes Schreiben am Beispiel von Vicki Baums Texten

Abstract

Die britische Schriftstellerin Virginia Woolf thematisiert in ihrem Essay *Ein Zimmer für sich allein* (1929) eine zunehmende Geschlechterbetontheit in der Literatur. Ihr zufolge hat jede Seele einen männlichen und einen weiblichen Anteil, wobei das harmonische Zusammenwirken bzw. die geistige Verschmelzung beider Seiten den Idealzustand der Androgynie darstellt. Mit ihrer These, dass jeder kreative Geist sich von den erlernten Geschlechterrollen befreien und sowohl die weibliche als auch die männliche Sichtweise in sich vereinen muss, zielt sie darauf ab, die Gegensätzlichkeit von Männlichkeit und Weiblichkeit zu dekonstruieren. Das Schreiben der jüdischstämmigen Schriftstellerin Vicki Baum deutet auf solche androgynen Merkmale hin. Baum war die berühmteste und meistgelesene weibliche Schriftstellerin der Weimarer Republik, die auch auf internationaler Ebene mit ihrem Bestseller-Roman *Menschen im Hotel* (1929) hohes Ansehen erlangte. Baum hat sich im Laufe ihres Lebens seitens verschiedener Männer fördern lassen, wodurch eine Art Komplizenschaft entstanden ist, die Baum als schreibende Frau – in einer von Männern dominierten Zeit – sehr weit in ihrer Karriere brachte. Einerseits war Baum eine Autorin, die zum Prototypen der ‚Neuen Frau‘ stilisiert wurde und sich auch für die Selbstständigkeit und Emanzipation der Frauen einsetzte. Andererseits wird sie seitens männlicher Förderer gesteuert und geprägt und erlangt, so könnte die These lauten, dadurch selbst einen männlichen Blick. Durch die Konstruktion ihres Images erfolgt auch die Konstruktion ihres Genders, das von einer spezifischen Wechselseitigkeit geprägt ist, die sich nicht nur in ihrer Person, sondern auch in ihrer Schreibweise manifestiert. Die femininen und maskulinen Anteile bei Baum deuten somit auf eine künstlerische Androgynität hin, wie sie etwa für Virginia Woolf in Anschlag gebracht wird. Baums Texte, in denen den weiblichen Figuren gegenüber nicht nur eine wohlwollende Einstellung (mit einem femininen Blick), sondern gleichzeitig auch ein kritisches und ironisches Verhältnis (mit einem männlichen Blick) zum Ausdruck kommt, sollen im Beitrag unter dem Aspekt der Androgynie interpretiert werden, was sowohl literaturwissenschaftlich als auch im Hinblick auf die Geschlechterforschung neue Perspektiven eröffnen könnte.

Schlüsselwörter: *Vicki Baum, Androgynität, androgyne Schreibweise, soziale Geschlechterrollen, Gender-Studies.*

¹² M. A., Marmara Universität, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Peter Stamm'ın *Agnes* Romanında Anlatı Katmanları

Özet

Alman veya İsviçre edebiyatının önemli temsilcilerinden Peter Stamm'ın 1998 yılında yayımlanan *Agnes* romanı, üstkurmaya (Metafiktion) birçok açıdan nitelikli bir örnek oluşturmaktadır. Postmodern romana ait kurgu tekniklerinin çeşitli açılardan sıkça kullanıldığı *Agnes* romanı, üstkurmaya birden fazla katmanlı anlatı yapısına farklı bir şekilde yaklaşır. Postmodernist romancının gerçek, kurmaya ve oyun arasındaki çizgileri bir açıdan belirginleştirdiği, diğer bir açıdan da silikleştirdiği üstkurmaya postmodern romanlarda sıklıkla okurun ve araştırmacının karşısına çıkar. *Agnes* romanındaki farklılık ise gerçek ile kurmaya birbirine geçişi değil, kurmaya bir noktadan sonra gerçeğin önüne geçişi ve gerçeği belirlemeye başlamasıdır. Somut hayatın olduğu ilk katman, romanın kurmaya oluşu fakat “kurmaya anlaşması” gereğince gerçek olarak algılandığı ikinci katman ve romanın içerisinde anlatılan/yazılan kurmaya kurmaya olarak görülebilecek olan üçüncü katman *Agnes* romanının ilk bakıştaki katmanları olarak göze çarpar. Ancak bunlar arasındaki örtüşmeler ve çatışmalar, sadece postmodernist romancının oyun alanının değil, başka katmanların da söz konusu olduğu hissini okura aktarır. Sonucunda ise ortalama bir okur için gerçek ve kurmaya arasında siliklik yeterince oluşmuş olur. Roman, isimsiz yazar anlatıcı ile *Agnes* figürleri arasındaki yaşananları ve bir noktada birlikte aldıkları karar gereği aralarındaki yaşantıyı yazmalarını konu alır. Başlı başına yazma edimi üzerine ve dolayısıyla farklı anlatı katmanlarıyla kurgulanmış olan roman, üstkurmaya alışılmışın dışında ele almayı sağlamaktadır. Bu çalışma, *Agnes* romanının çoklu anlatı katmanları üzerinden, gerçek ve kurmaya ilişkisi düzleminde üstkurmaya ortaya koymaktadır.

Anahtar Sözcükler: *Peter Stamm, Agnes, Üstkurmaya, Postmodernizm.*

¹³ Lehrb. Dr., Siirt Üniversitesi, Hochschule für Fremdsprachen.

Alman Kültüründe ‘Döner Kebap’ın Yükselişi: Bir Kültür Aktarımı İncelemesi

Özet

Döner, Türk mutfağının önemli bir yemeği iken, nasıl oldu da günümüzde Alman mutfağının en popüler yemeklerinden biri haline geldi? sorusuna odaklandığımız bu çalışmamızda, Fransız Germanistler Michel Espagne ve Michael Werner’in 1980’li yıllarda geliştirdikleri Kültür Aktarımı Kuramı’ndan (Alm. Kulturtransferforschung) yola çıkarak, bir kültürel öge olarak Türk kültürüne ait döner ögesini Alman kültüründe inceleyeceğiz. Çalışmamızın temelini oluşturan Espagne’nin kültür aktarımı kavramını tanımlayarak, kültür aktarımı sürecinde aktaranların rolünü, aktarılan kültürel ögenin alımlama sürecini ve kültürel bağlamın önemini, döner kültürel ögesi örneği üzerinden irdedeceğiz. Döneri merkeze alan Alman kültüründeki iletişim, düşünce ve eylem standartlaşmaları incelendiğinde, bu kültürel ögenin etrafında bir yemek yeme alışkanlığından çok daha fazlası geliştiği tespit edilmektedir. Türklerin Almanya’ya olan göç hareketliliği ile birlikte döner ögesi, alıcı olan Alman toplumu tarafından seçilerek önemli bir kültürel sembol olarak karşımıza çıkmaktadır. Kültür aktarımı bağlamında dönerin, kültürel sembol olarak günümüz Alman toplumunda hem olumlu hem de olumsuz bir yönü bulunmaktadır. Alman mutfağı içerisinde popüler olması, dönerle ilgili Almancadaki deyim ve ifadelerin geniş kitleler tarafından yaygın kullanımı, bu kültürel ögenin olumlu bir yansıması olarak karşımıza çıkmaktadır. Öte yandan döner, Alman toplumunda ırkçı olarak sınıflandırabileceğimiz siyasi partiler, sivil toplum kuruluşları ve toplumun bir kesimi tarafından olumsuz bir kültürel sembol olarak karşılık bulmaktadır.

Anahtar Sözcükler: *Kültür, Kültür Aktarımı, Döner, Kültürel Bağlam, Alımlama.*

¹⁴ Asst. Prof. Dr., Sakarya Üniversitesi, Institut für Germanistik.

¹⁵ Wiss. Mit., Türkisch-Deutsche Universität, Institut für Kultur und Kommunikationswissenschaften.

Darstellungsweisen gescheiterter Assimilation in Werken deutsch-jüdischer Autoren

Abstract

Viele jüdische Autoren im deutschsprachigen Raum zeigen im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts in Bezug auf die eigene Identität und vor allem die Identität der jüdischen Figuren in ihren Werken eine Veränderung. Besonders mit soziologisch-gesellschaftlichen Problemen und identitären Selbstdarstellungen erlebten viele jüdische Autoren nach dem Ersten Weltkrieg und seinen unglücklichen Folgen für deutschsprachige Juden eine „zwanghafte“ Distanzierung von ihrer europäischen Identität und eine Annäherung an eine unbekannte jüdische Ursprungsidentität. Vor allem bei assimilierten Juden kommt es zu einem Dilemma zwischen der deutschen Identität und dem jüdischen Ursprung. Viele jüdische Autoren hatten sich an die europäische Gesellschaft angepasst und sich ihre Kultur angeeignet. Die meisten unter ihnen sahen sich als Deutsche. Ihre jüdische Identität spielte aufgrund der Assimilation keine oder nur eine geringere Rolle in ihrem Leben. Doch durch die Begegnung mit dem Ostjudentum an der Front oder mit dem Antisemitismus kam es zu einem Rückgriff auf die jüdische Tradition sowie zum Bekenntnis zum Judentum. Diese Bewusstseinsbildung drückten sie auch in ihren Werken aus, in denen assimilierte Figuren ebenfalls ihre jüdische Identität erneut wahrnehmen und sich ihr hinwenden. Als Beispiel für diese Transformation wurden hierzu Werke von Stefan Zweig, Lion Feuchtwanger, Jakob Wassermann und Arnold Zweig analysiert. Die jüdische Selbstwahrnehmung und Revision kann unterschiedlich verlaufen: zum einen aufgrund von Erinnerungen an das Jüdische, die durch eine Begegnung geweckt werden und zum anderen aufgrund von antisemitischen Erfahrungen und Ausgrenzungen. In beiden Fällen erfolgt ein Prozess der jüdischen Selbstkonstruktion mit der Erkenntnis der gescheiterten Assimilation. Eine psychoanalytische Untersuchung zeigt, wie der jüdische Autor seine jüdischen Figuren denken, wahrnehmen und handeln lässt. Es ist, wenn man so will, ein Verfahren der Unsicherheit und einer neu anzueignenden Identität, die die Individuen in eine Krise verwickelt. Das Ich muss neu aufgefasst und mit all seinen Phänomenen neu ergründet werden. Die Transformation beginnt mit der Erfahrung der gesellschaftlichen Ausgrenzung, worauf ein Prozess der Selbstentfremdung und schließlich ein Versuch der krisenhaften Selbstkonstruktion erfolgt. Die Selbstkonstruktion mit dem jüdischen Ursprung war für viele assimilierte Juden ein Aspekt, den Sie in ihrer europäischen Identität kaum oder sehr gering bewerteten. Nach dem Bekenntnis der gescheiterten Assimilation ist der Aspekt des jüdischen Ursprungs Hauptbestandteil der Transformation.

Schlüsselwörter: *Antisemitismus, Assimilation, Erinnerungskultur, Identität, Transformation.*

¹⁶ M. A., Marmara Universität, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften.

Nordpolexpeditionen in Christoph Ransmayrs *Die Schrecken des Eises und Finsternis* und in Simon Schwartz' Graphic Novel *Packeis*: Eine vergleichende Studie

Abstract

Die abgelegenen und unzugänglichen Teile der Welt, wie der Nordpol, gelten seit jeher als geheimnisvolle Regionen, die es zu erobern gilt. Sowohl natürliche Bedingungen als auch technologische Unzulänglichkeiten lassen die Reisen in diese Regionen als Abenteuer bezeichnen. Christoph Ransmayrs Roman *Die Schrecken des Eises und Finsternis* handelt von einem solchen Abenteuer. Während dieses dem Genre Roman zuzuordnende Werk eine Nordpolexpedition und deren Ergebnisse als eine historische Fiktion thematisiert, vermittelt der Zeichner Simon Schwartz mit seiner Graphic Novel *Packeis* den Leser:innen eine ähnliche Expedition. Obwohl die beiden Werke sich in der Gattung unterscheiden, weisen sie sowohl in ihrem Inhalt als auch in ihren Erzählweisen viele auffallende Ähnlichkeiten auf. Vor diesem Hintergrund verfolgt die vorliegende Arbeit das Ziel, diese beiden Werke in Bezug auf den Inhalt, die Figurenkonstellationen und die Fiktion zu vergleichen. Die Arbeit geht der Frage nach, wie die oben genannten Elemente der beiden Werke im Sinne einer postkolonialen Ökokritik analysiert werden können. In den beiden Werken spielt das Begehren nach dem Unerreichbaren eine zentrale Rolle. Sowohl der Roman als auch die Graphic Novelle stellen die Natur bzw. die Kälte ins Zentrum der Handlung. Aufgrund der Kälte verlieren die Figuren ihre menschliche Seite. Das Verlieren des Menschlichen führt zu egoistischen Verhaltensweisen oder der von der Aufklärung kritisierten Barbarei. Zudem argumentiert diese Arbeit, dass das Begehren und die Barbarei eines aufgeklärten Menschen sich an einem Punkt kreuzen. Ausgehend davon bilden die Rolle der Natur und deren Wirkung auf die Menschen die Grundannahme dieses Artikels, mit dem ein postkolonial-ökokritischer Beitrag geleistet werden soll.

Schlüsselwörter: *Christoph Ransmayr, Simon Schwartz, Nordpolexpedition, Graphic Novelle, postkoloniale Ökokritik.*

¹⁷ M. A., Ege Universität, Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Marcel Beyer'in “Yarasalar” ve “Kaltenburg” Romanlarında Tarihin Kültürel Belleğe Aktarılması

Özet

II. Dünya Savaşı sırasında Almanya’da yaşanan felaketler, politikacılar, hukukçular ve sosyologlar tarafından farklı anımsama politikaları çerçevesinde 1950’li yıllardan itibaren sorgulanmaya başlar. Bu sorgulama ile diğer Orta Avrupa ülkelerinde olduğu gibi, Almanya’da da 1980’lerin sonlarından itibaren “hafıza patlaması” olarak tanımlanan kavram belirli siyasi, kültürel ve sosyal alanların başlangıç noktalarını oluşturur. Bunun nedenleri, yaşam deneyimlerinin sözlü aktarımı, Soğuk Savaş’ın sona ermesi, küreselleşme ve göç hareketleri, medya teknolojilerindeki değişim ve bunların hayata etkisi ve sonuçlarıdır. Bu bağlamda edebi metinlerde toplumların belleklerinde derin izler bırakan savaş, soykırım, göç gibi konular özellikle Alman edebiyatında Berlin Duvarı’nın yıkılmasından sonra farklı kuşakların bakış açısından kaleme alınır. Böylece bir toplumun değerlerinin, normlarının, kimliğinin ve tarihinin edebi metinlere aktarıldığı bir anımsama kültürü ortaya çıkar. Anı romanlarında önemli bir yere sahip olan tarihi olayların zaman içerisindeki yansımaları savaş sonrası üç farklı anımsama kuşağı yazarları tarafından kurgulanır ve kültürel belleğe kazandırılır. Birinci ve ikinci anımsama kuşaklarının aksine savaş dönemi ve sonrasına tanıklık etmemiş olan üçüncü kuşak yazarlar tarihsel sorumluluk ve kimlik bilinciyle edebi metinlerde tarihi yeniden yorumlayıp unutulmuş/dile getirilmeyeni aktarır. Bu çalışmada savaş sonrası üçüncü kuşağın bir temsilcisi olarak yazar Marcel Beyer’in “Yarasalar” (Flughunde) ve “Kaltenburg” romanlarında Nasyonal Sosyalizm dönemine ait anıların nasıl yapılandırıldığı/kurgulandığı incelenecektir. Buna ek olarak bu çalışmada üçüncü kuşağı fail ve mağdur kavramlarını sorgulamaya iten Almanya’nın yakın tarihinin yansımalarının kültürel bellek ile ilişkisi de irdelenecektir.

Anahtar Sözcükler: *Anımsama Kültürü, Kültürel Bellek, Kuşak, Anımsama Edebiyatı, Marcel Beyer.*

¹⁸ Asst. Prof. Dr., Ankara Üniversitesi, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Die Türkei als Transitland für den deutschsprachigen Roman „Ali und Nino“

Abstract

Das frühe Erscheinen des Romans *Ali und Nino* in seiner türkischen Übersetzung spielt eine essenzielle Rolle in der Verbreitung des Mythos, dass nicht Essad Bey, sondern der aserbaidische Schriftsteller Yusif Vezir Chemenzeminli sein wahrer Autor sei.

Ermöglicht wird die Verbreitung dieses Mythos durch den Istanbul Journalisten und Übersetzer Semih Yazıcıoğlu, der im Vorwort zu seiner eigenen Übersetzung des Romans, die (heute bekanntermaßen unbegründeten) Chemenzeminli-Mutmaßungen der beiden Washingtoner Exil-Aserbaidischer, Max (Mustafa) Türkekel und Yusif Kahraman kolportiert. Yazıcıoğlu hat sich vor allem als Übersetzer von James Bond-Romanen und anderen Krimis einen Namen gemacht. In seinem Vorwort von 1971 zu seiner Übersetzung von *Ali und Nino* verstand er es, die dürftigen Vermutungen Türkekel und Kahramans nicht nur darzustellen, sondern auch fantasievoll auszubauen.

In New York City, von wo aus *Ali und Nino* tatsächlich erst ab 1971, und auch erst in seiner englischen Übersetzung, seine ganz eigene internationale Strahlkraft entwickelte, wusste man es zwischenzeitlich allerdings besser: zwei „Kronzeugen“ waren im Sommer 1971 hervorgetreten: frühere Freunde Essad Beys, die glaubhaft versichern konnten, dass er der Autor war.

Heute erscheint es fast wie ein genialer Plan oder wie ein genialer Zufall, dass das Wissen um den zumeist in Aserbaidisch spielenden Roman *Ali und Nino* gerade über die Türkei und das Türkische – aufgrund der sprachlichen, kulturellen und geografischen Nähe – durch den Eisernen Vorhang hindurch bis nach Baku wirken würde. Dies hat sich ebenfalls demgemäß erwiesen.

In dem vorliegenden Vortrag werden die Gründe erläutert, wieso der wahre Autor Essad Bey bei der Neuentdeckung des Romans unbekannt bleibt, bzw. verschwiegen wird, und warum die zweifelsfreie Zuschreibung an ihn im Gegensatz zum Chemenzeminli-Mythos untergeht.

Erläutert wird weiterhin, wie genau der Roman durch den Eisernen Vorhang nach Baku gelangt, welche Wirkungen er dort entfaltet (Stichwort: KGB, Einschüchterung, Expertenmeinungen), die die mittlerweile nun über fünfzig Jahre lang andauernde Verwirrung um Essad Bey / Yusuf Vezir Chemenzeminli einläuten, welche Blüten diese treiben und wie sie dennoch keinen Bestand haben kann.

Schlüsselwörter: *Ali und Nino*, Essad Bey, Yusif Vezir Chemenzeminli, Publikation, Publikationsgeschichte.

¹⁹ Verleger, Verlag H. J. Maurer.

²⁰ Asst. Prof. Dr., Marmara Universität, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Habib Tekin²¹

Das Türkenbild und der Philhellenismus in dem Orientroman *Die Sklavin in Anadolis Wüste. Eine Geschichte aus dem Freiheitskriege Griechenlands* (1822) von Johann Andreas Christoph Hildebrandt

Abstract

In dem vorliegenden Beitrag ist die Trilogie *Die Sklavin in Anadolis Wüste. Eine Geschichte aus dem Freiheitskriege Griechenlands* (1822) von Johann Andreas Christoph Hildebrandt (1763-1846) Gegenstand der Untersuchung. Ausgehend vom ersten Band handelt es sich hierbei um die Freundschaft einer griechischen und türkischen Familie, die durch den Einbruch des Krieges zerstört wird. Der Vater der türkischen Familie wird in den militärischen Dienst als Janitscharen-Führer einberufen, der Vater der griechischen Familie, ein Kaufmann, gerät in schwierige Situationen. Die Haupthandlung umfasst das Leben im Exil der griechischen Protagonisten Paulowna, der Tochter des griechischen Kaufmanns, ihren Verkauf als Sklavin und die Reise von Constantinopel (heute Istanbul), über Smyrna (heute Izmir) und Anadolis Wüste (heute Anatolien) bis hin zur persischen Grenze (heute Iran).

In Anbetracht des historischen Hintergrundes nimmt der Orientroman einen besonderen Stellenwert ein, denn es handelt sich hierbei um die realhistorischen Griechischen Befreiungskriege zwischen 1821-1829; jener Zeitrahmen also, in dem der Roman verschriftlicht und publiziert wurde.

Deshalb soll in dem Werk sowohl das Türkenbild als auch der Philhellenismus untersucht werden. Es soll dargestellt werden, welche positiven und negativen Charaktereigenschaften den Türken als auch den Griechen in dem genannten Roman zugeschrieben werden, und ob mit der Feder des Autors eine Kritik gegenüber den Türken und/oder den Griechen zu erkennen ist.

Schlüsselwörter: *Philhellenismus, Befreiungskriege, Griechische Revolution, Türkenbild, Orientroman.*

²¹ Asst. Prof. Dr., Marmara Universität, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Halit Üründü²²

Joseph Roth'un "Kapuzienergruft" adlı Eserinde Yitik Bir Kuşağın Umutsuzluk Portresi

Özet

Joseph Roth (1894-1939), tarihin kaydettiği en ağır felaketlerden biri olan I. Dünya Savaşını yaşamış ve II. Dünya Savaşına sebep olan nedenlere şahitlik etmiş, Yahudi kökenli Avusturyalı bir yazardır. "Radetzky marsch" (1932) adlı romanında geçmişe duyduğu özlemi, savaşın getirdiği trajedileri Avusturya Macaristan İmparatorluğunu çöküşe sürükleyen sebepleri ele aldığı görülmektedir. Romanın devamı niteliğinde olan "Kapuzienergruft" (1938) adlı eserinde ise farklı bir epiloğun tercih edildiği, 1938 yılına kadar uzanan olayların odak noktasını oluşturduğu görülür. Eserde İmparatorluğun çöküşünün ve değer kaybının gölgesinde, bir gazinin hüznü hikâyesi, duygusal çaresizliği ve yalnızlığı konu edilir. Ancak, bu romanda eski çökmüş bir İmparatorluğun melankolik bir biçimde yâd edilmesinin aksine, yazarın buna sebep olanlarla, geçmişle bir hesaplaşması dikkat çeker. Roth, eserinde karamsar bir dünyanın öngörüsüyle, Nasyonal Sosyalizm döneminin, radikal unsurların, siyasi komploların gerçekçi ama bir o kadar da korkutucu resmini çizmektedir. Eserde çaresizlik içinde yansıtılan Trotta ailesinin soyundan gelen ana karakter, siyasi anlamda apatik, beceriksiz, yönelimsizlik ve geleceksizlik duyguları taşıyan, zayıf kişilikli bir karakterdir. Yazar, ümidini kaybetmiş olan kahramanın yanı sıra dönemin gelişen olaylarına duyarsız insanları ve yaşananlara karşı koyulmamasını, pasifliği, toplumsal eleştiri bağlamında ortaya koymaktadır. Çalışmada, tarihsel roman türünde olan "Kapuzienergruft" adlı eser, yeni bir bakış açısıyla değerlendirilecek ve yitik bir kuşağın nasıl bir umutsuzluk tablosu çizdiği somut gerçekler ışığında analiz edilecektir.

Anahtar Sözcükler: *Avusturya Edebiyatı, Joseph Roth, Kapuzienergruft, Roman, Roman Analizi, Savaş Sonrası Edebiyatı.*

²² Asst. Prof. Dr., Niğde Ömer Halisdemir Üniversitesi, Hochschule für Fremdsprachen.

Über Sebastian Brants Laudation „Zu eren romscher kuniglicher maiestat (...)“ (1502) und sein Aufruf zum Kampf gegen die Türken

Abstract

Sebastian Brant, einer der bedeutendsten deutschen Humanisten, forderte in seinen Schriften in lateinischer und deutscher Sprache sowie in seinen zahlreichen Gedichten, die er als illustrierte Flugblätter verbreitete, Maximilian I. auf, das Heilige Römische Deutsche Reich zu reformieren, die Kirche zu reformieren und gegen die Expansion der Franzosen und Türken zu kämpfen. Die vorliegende Arbeit besteht im Wesentlichen aus einer Auswertung der Texte des deutschen Juristen und Humanisten Sebastian Brant gegen die Türken und den Islam, insbesondere während der Regierungszeit des habsburgischen Kaisers Maximilian I., im Hinblick auf die Propagandasprache und die Organisation eines Feldzuges gegen die Osmanen unter Berücksichtigung des historischen Hintergrundes. Unter Brants Veröffentlichungen zum Thema Türken, die dem Zeitraum zwischen 1494 und 1513 entsprechen, wird das Gedicht „Zu eren romscher kuniglicher maiestat von der vereyn der kunigen[n] und anschlag an die turchen“ analysiert. Der Inhalt des Gedichts, seine Sprache und die Art und Weise, wie es versucht, gegen die Türken zu mobilisieren, stehen im Mittelpunkt dieses Beitrags. Es ist bemerkenswert, dass Brants Publikationsintervall in den Jahren, in denen er sich mit dem türkischen Thema befasste, mit der Zeit von Bajezid II. zusammenfiel, also mit den Jahren, in denen man sah, dass die Osmanen es vorzogen, der westlichen Politik mehr Gewicht zu verleihen, insbesondere in der Atmosphäre, die durch die peloponnesischen Feldzüge entstand. Mit anderen Worten kann man sagen, dass die Atmosphäre dieser Zeit für die Entstehung dieser Literatur im Rahmen der Kreuzzugsforschung während der Regierungszeit Maximilians I. von großer Bedeutung war.

Schlüsselwörter: *Sebastian Brant, Türkenbedrohung, Türkenangst, Propaganda, Laudation.*

²³ Asst. Prof. Dr., Türkisch-Deutsche Universität, Abteilung für Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen.

Dynamik der Diversität. Postmigrantische Ästhetik und Theorie

Abstract

Innovationspotenziale in der Literatur und der Literaturwissenschaft sind nicht einfach gegeben, sie entstehen im Zusammenspiel von ästhetischen, medialen, theoretischen, institutionellen und gesellschaftlichen Gefügen. Wandlungsprozesse erscheinen – in der Kultur, der Kunst oder in ihrer Erforschung – häufig angestoßen durch Katachresen, die sich ereignen, wenn, mit Jaques Rancière gesprochen, ein Dissens stattfindet, der die „Unterteilung der Zeiten und Räume, des Sichtbaren und des Unsichtbaren, der Rede und des Lärms“ in Frage stellt. Die Literatur- und Kulturszene entwickelt gegenwärtig verstärkt postmigrantische Darstellungsformen und Praktiken, die das Wissen um Diversitätsdiskurse durch empfindungsfähige Ausdrucksformen erweitern. Der hier vorgeschlagene Beitrag beschäftigt sich mit dem Beziehungsgeflecht zwischen ästhetischen und affektiven Darstellungsformen und der Frage nach der Relationalität zwischen Literatur, Kunst und Wissenschaft. Insbesondere das postmigrantische Theater hat zu innovativen Wandlungsprozessen im Bereich der Künste geführt, die im Beitrag näher beleuchtet werden sollen. Das postmigrantische Theater konstruiert dabei Wahrnehmungsereignisse, die ihre gesellschaftspolitischen Implikationen auf besondere Weise inszenieren. Zeitgleich zeigt sich der dringende Bedarf an Veränderung und Anpassung institutioneller Strukturen und Rahmenbedingungen, der eng mit der Frage nach Diversifizierung zusammenhängt. Einigen Facetten dieses ‚Zusammenspiels‘ soll anhand von Inszenierungsbeispielen nachgegangen werden. Die Dynamik einer Diversifizierung, die insbesondere vom postmigrantischen Theater ausgeht, soll auf ihre Wechselwirkungen mit der Literatur und der Literaturwissenschaft untersucht werden.

Schlüsselwörter: *Diversität, Postmigrantische Theorie, Ästhetik.*

²⁴ Dr., Universität Paderborn, Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft.

Irma Trattner²⁵

Kulturwissenschaft im Wandel der Zeit

Abstract

In den letzten Jahren beobachten wir in den Geisteswissenschaften eine neue Tendenz des systematischen Einsatzes empirischer Methoden.

Die erste Konferenz „Central European Contexts“, die 2016 im September in Malbork, (Polen), stattfand, hat bewiesen, dass Kunstgeschichte, Literaturwissenschaften und Visuelle Studien keine Ausnahme von diesem internationalen Trend bilden. Das gilt auch für Methoden, die traditionell aus Psychologie und Neurologie und Sozialwissenschaften stammen.

In der Gegenwartskunst wird auch die Computerwissenschaft in der Forschung umgesetzt, um nicht nur die Prämissen klassischer Ansätze zu hinterfragen, sondern auch um neue Perspektiven in diesen Fachgebieten zu erschließen. Die Einarbeitung dieser Fragen erlauben es uns auch, „veraltete“ Disziplingrenzen zu überschreiten und den interdisziplinären Dialog sowie Konnektivität zu fördern. Eine der grundlegenden Prämissen ist es, aktuelle Entwicklungen in Kunst und Gesellschaft zu erkennen und zu verfolgen. Mit thematischen Ausstellungen, Publikationen und Forschungsvorhaben sollten diese hinterfragt und Lösungsansätze diskutiert werden.

Ziel der Präsentation ist es aufzuzeigen, wie der Wandel mit der Änderung der Zeit durchgängig zu beobachten und zu lesen ist.

Der Fokus liegt auf der interdisziplinären Anwendung verschiedener Methoden in den Wissenschaften, deren theoretische Diskurse zwischen Philosophie, Wissenschaft und Kunst begleitet wird.

Schlüsselwörter: *Kulturwissenschaft, Methoden, Kunst, Interdisziplinarität.*

²⁵ Dr., Universität Salzburg.

Rainer Maria Rilke, Günter Grass und die Suche nach der Identität

Abstract

Zur Diskussion stehen zwei autobiographische Romane, nämlich Rainer Maria Rilkes *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge* und Günter Grass' *Beim Häuten der Zwiebel*.

Orhan Pamuk schreibt in seinem autobiographischen Werk *Istanbul – Erinnerung an eine Stadt*, dass für den Maler nicht die Wirklichkeit der Dinge, sondern deren Form, für den Romancier nicht die Reihenfolge der Geschehnisse, sondern deren Ordnung und für den Memoirenschreiber nicht die Wahrheit der Vergangenheit, sondern deren Symmetrie wichtig und ausschlaggebend sei.

In dieser Arbeit werden wir versuchen, den obigen Satz zu bestätigen. Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen den Romanen von Grass und Rilke? Kann von Intertextualität die Rede sein? Was ist der Endzweck und wird er erreicht? Diese Fragen gilt es zu beantworten.

Im ersten Teil werden Themen und Themenkreise wie z. B. Angst, Liebe, Tod, Ekel, Hass usw. behandelt. Im zweiten Teil werden der Erzählstil und die Erzählmittel demonstriert. Wie soll der Leser die Lebensgeschichte der betroffenen Autoren miterleben? Betrachtungen, Erinnerungen, Gedächtnisproblematik, Erlebnisse und Eindrücke gehören unter diese Rubrik. So soll auf die Frage einzugehen sein, wie sich auf der Basis der oben erwähnten Mittel die Identitätssuche der jeweiligen Protagonisten gestaltet.

Schlüsselwörter: Rainer Maria Rilke, Günter Grass, Autobiographie, Identitätssuche, Erinnerungen.

²⁶ Asst. Prof. Dr., Marmara Universität (Emeritiert).

Isabel Serra Pfennig²⁷

Interkulturelle Aspekte türkisch-deutscher Filme und ihre Wirkung und Rezeption in Spanien

Abstract

Die Filmkunst ist im Allgemeinen ein Kommunikationsknotenpunkt über das Wissen einer Kultur, in dem Aspekte des interkulturellen Dialogs und die Suche nach kreativen Antworten zur Lösung menschlicher Konflikte analysiert werden. Kulturen sind durch die technologische Revolution und insbesondere durch audiovisuelle Medien miteinander verbunden, die ein grundlegendes Mittel sind, um den Menschen kulturelle Vielfalt und interkulturelle Beziehungen näher zu bringen. Die Filmkunst erzählt in erster Linie Geschichten von interkulturellen Begegnungen und zeigt gleichzeitig unterschiedliche soziale Elemente der Aufnahmekultur auf. Aus diesem Grund bieten Filme mit interkulturellem Charakter ein breites Feld sehr effektiver Möglichkeiten im Bereich der Bildung, wo es möglich ist, Stereotype und Vorurteile zu bekämpfen und soziale Themen und andere Fragen im Zusammenhang mit einer bestimmten kulturellen Identität zu reflektieren.

Die türkisch-deutsche Filmkunst präsentiert eine große Vielfalt transnationaler Themen und spricht mit Produktionen, die von Comedy über Kunst- und Essaykino bis hin zu Satire reichen und so Genres und Stile verbinden, einen breiten interkulturellen Dialog an, in dem sich verschiedene Disziplinen manifestieren. In dieser Studie werden wir uns aus thematisch-formaler Sicht einer methodologischen Analyse von Regisseuren widmen, unter anderem der Bedeutung von Akin und Çatak sowie ihrem Einfluss und ihrer Rezeption in Spanien.

Schlüsselwörter: *Türkisch-deutscher Film, Genres, Stile, Interkulturalität, Kulturtransfer.*

²⁷ Dr., Universitat de les Illes Balears, Spanien.

Globale Wende: Das literarische Bild der Corona-Pandemie in den Texten der österreichischen Autoren der Gegenwart

Abstract

Die COVID-Pandemie zeigte den Menschen, dass trotz des Fortschritts das menschliche Leben brüchig blieb. Wegen der ungewöhnlichen Situation waren die Schriftsteller gezwungen anders zu arbeiten und online mit dem Publikum in Kontakt zu treten. Es war aber vor allem zu Hause gearbeitet, und die einerseits schwierige Phase des Lockdowns war andererseits schriftstellerisch sehr fruchtbar. Zahlreiche österreichische Autorinnen und Autoren führten Tagebücher, machten Notizen und versuchten den Leser durch das Internet zu erreichen. Mit seinem digitalen Programm öffneten zahlreiche Kulturinstitutionen, wie z. B. die Österreichische Gesellschaft für Literatur, einen neuen Kapitel und im Literaturhaus Graz wurde ein Projekt „Die Corona-Tagebücher“ geführt. In den dort publizierten Texten ist das Bild der Welt von heute zu sehen: die Auswirkungen der Pandemie auf das alltägliche Leben und Zustand der Gesellschaft. Die pandemische Wende in der Welt der Literatur beeinflusste also sowohl die Form der Kontakte als auch deren Inhalte. Die Pandemien oder Epidemien – als Wende betrachtet – bilden eine Art Phänomen, das auch in der Literatur seinen Platz gefunden hatte und auf Dauer das Verhältnis zwischen dem Autor und dem Leser verändert hatte. Mein Beitrag fokussiert auf die Darstellung und Analyse dieser globalen Krise in den Texten der ausgewählten österreichischen Autoren der Gegenwart sowie auch auf die Medien, die diesen Austausch ermöglicht hatten. Es wird versucht, die Antwort auf die Frage zu finden, welchen Einfluss diese Wende auf die gegenwärtige Literatur genommen hat und ob es möglich sei, die Krisen als Faktoren der Kreativität betrachten zu können.

Schlüsselwörter: *Wende, Corona-Pandemie, COVID-19, österreichische Literatur der Gegenwart, literarische Lesungen online.*

²⁸ Dr., Willy Brandt Zentrum für Deutschland- und Europastudien der Universität, Wrocław, Polen.

Johanna Tönsing²⁹

Menschenzoogeschichten – Unerhörtes der Kolonialgeschichte am Beispiel von Rainer Maria Rilkes „Aschanti. Jardin d'Acclimatation“ (1902)

Abstract

Mit dem Aufkommen des modernen Zoos, der die aristokratischen Menagerien ablöst, wird mit den in ihm stattfindenden sogenannten Völkerausstellungen ein *hierarchisierender Blick auf den Menschen* massenwirksam eingeübt. Der Zoo kann dahingehend als kolonialer Raum im Kleinen betrachtet werden und hat einen Anteil an der Verbreitung kolonial-rassistischen Wissens vom Menschen. Nur wenige Menschen hatten im 19. Jahrhundert die Möglichkeit, in die Kolonien zu reisen. Im Zoo konnten sie diese (vermeintlich) erleben. Der in den Zoos konstituierte und konstruierte Blick auf die „Anderen“ konnte im Modus der leichten Unterhaltung und Belehrung *en passant* eingeübt und verfestigt werden. Europäische Überlegenheitsnarrative bilden sich mit und im Zoo aus. Viele der in den Völkerausstellungen eingeübten Stereotype halten sich bis heute. Als die zeitgenössische Freizeitinstitution schlechthin schlägt sich der Zoo in (semi-)wissenschaftlichen und literarischen Texten nieder. Der Vortrag betrachtet den *Menschenzoo* als einen *Dritten Raum*, in dem Aushandlungsprozesse, an denen die Literatur einen entscheidenden Anteil hat, gegenüber der Kolonialmacht möglich werden. Das Gedicht „Aschanti. Jardin d'Acclimatation“ (1902) von Rainer Maria Rilke ist dahingehend ambivalent, denn es affirmiert und subvertiert den im Zoo konstruierten Blick auf die Aschanti. Der Vortrag analysiert in einem ersten Schritt, inwiefern sich das Gedicht an den *zeitgenössischen Schamdiskurs* anschließt und inwiefern er ihn unterläuft. In einem zweiten Schritt analysiert der Vortrag, wie diese Perspektivnahme auf den Menschenzoo literärästhetisch inszeniert wird.

Schlüsselwörter: Menschenzoogeschichte(n), Rilke, Rassismus, Völkerschau, Kolonialgeschichte.

²⁹ Asst. Prof. Dr., Universität Paderborn, Institut für Neuere deutsche Literatur.

Strategien narrativer Verflechtung in Sharon Dodua Ooto's Roman *Adas Raum* (2021)

Abstract

In ihrem Debütroman *Adas Raum* (2021), konstruiert die Bachmann-Preisträgerin Sharon Dodua Ooto eine erzählte Welt, in der die Lebensgeschichten ihrer Protagonistinnen über Raum und Zeit hinweg in einen Dialog treten. Die Verflechtung unterschiedlicher Erzählstränge und Zeitebenen reflektiert das fortwirkende Wechselverhältnis von Vergangenheit und Gegenwart einer globalisierten Wirklichkeit, die sich einfachen Sinnzuschreibungen und linearen Kausalzusammenhängen verweigert. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang narrative Verfahren postmodernen Erzählens, in deren Rahmen raumzeitliche Grenzen aufgehoben und Prozesse kollektiver wie individueller Identitätsfindung erfahrbar gemacht werden.

Bei der Auseinandersetzung mit dem der Romankonzeption zugrunde liegenden Geschichtsverständnis und der Deutung der miteinander verwobenen Identitäten der Protagonistinnen, verbindet der Beitrag aktuelle Perspektiven aus Geschichtswissenschaft und postkolonialer Theorie. Ausgehend vom Konzept der *Histoire Croisée* (2004) der Historiker:innen Michael Werner und Bénédicte Zimmermann, die Geschichte als transnationale Verflechtungsgeschichte begreifen, werden im Roman thematisierte Wahrnehmungsasymmetrien der Globalgeschichtsschreibung offengelegt. Ergänzt wird dieser Ansatz durch zentrale Gedanken der *Philosophie de la Relation* (2009) des antillanischen Schriftstellers und postkolonialen Theoretikers Édouard Glissant. Seinen Begrifflichkeiten des *archipelischen Denkens*, der *Créolisation* und der *Opacité* kommt dabei insbesondere bei der Deutung des Zusammenhangs von Geschichte und Identität zentrale Bedeutung zu.

Der skizzierte Ansatz der *Histoire Croisée* und die philosophischen Überlegungen Glissants korrespondieren, so die These, jedoch nicht nur mit der inhaltlichen Konzeption des Romans, sondern spiegeln sich ebenfalls in dessen narrativer Strategie. Schreibverfahren wie fragmentarisches, multiperspektivisches und mehrsprachiges Erzählen, inner- wie intertextuelle Verweisstrukturen und metafiktionale Reflexionen erzeugen eine ‚Poetik der Verflechtung‘, die als ästhetische Interpretation einer globalisierten Moderne gelesen werden kann.

Schlüsselwörter: Édouard Glissant, *Histoire Croisée*, Postmodernes Schreiben, Post-koloniale Theorie, Gegenwartsliteratur.

³⁰ M. A., Universität Istanbul, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Das prophezeite Schicksal im Märchen *Dornröschen* und in der Tragödie *König Ödipus* von Sophokles

Abstract

Im Märchen *Dornröschen* der Brüder Grimm wird erzählt, dass ein König und eine Königin keine Kinder bekommen können. Nach vielen Jahren werden die Wünsche des Königs und der Königin wahr und sie bekommen eine Tochter. Zu Ehren der Prinzessin wird ein Fest organisiert, und die Feen des Landes werden zu diesem Fest eingeladen, ebenso wie Bekannte und Verwandte. Doch während die anderen Feen der kleinen Prinzessin alles Gute wünschen, erscheint plötzlich eine Fee, die nicht zu diesem Fest eingeladen ist. Sie sagt wütend, dass die Königstochter sich an einer Spindel stechen und sterben solle, wenn sie fünfzehn Jahre alt wird. Während alle in der Gesellschaft dieses Geschehen mit Angst beobachten, kann dieser böse Wunsch durch den Wunsch einer anderen Fee gemildert werden. Laut diesem letzten Wunsch soll die kleine Prinzessin nicht sterben, sondern nur ein Jahrhundert lang schlafen. Obwohl der König und die Königin sich sehr bemühen, ihre Tochter vor dem prophezeiten Schicksal zu schützen, können sie es nicht, und die Prinzessin fällt schließlich in einen hundert Jahre währenden Schlaf.

In der Tragödie *König Ödipus* von Sophokles wird prophezeit, dass der Sohn des Königs und der Königin seinen Vater tötet und eine Beziehung mit seiner Mutter haben wird. Obwohl die Eltern von Ödipus versuchen, ihrem prophezeiten Schicksal zu entrinnen, werden sie doch von diesem eingeholt.

Wie in beiden Werken zu sehen ist, kann man feststellen, dass der Mensch sich seinem Schicksal nicht widersetzen und es ändern kann. Der Mensch ist machtlos und passiv gegenüber seinem Schicksal. Ziel dieser Studie ist es, die Werke *Dornröschen* und *König Ödipus* im Zusammenhang mit dem Begriff des Schicksals zu untersuchen.

Schlüsselwörter: Märchen, Tragödie, *Dornröschen*, *König Ödipus*, *Schicksal*.

³¹ Asst. Prof. Dr., Ege Universität, Philosophische Fakultät, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Zur Konstruktion „fragiler Heimat“ in Theresia Enzensbergers *Auf See* (2022)

Abstract

Literarische Dystopien stellen einen wichtigen Teil der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur dar und zielen in ihrer inhaltlichen wie formalen Gestaltung auf die Auseinandersetzung mit einer außerliterarischen Wirklichkeit, die von Prozessen der Fragmentierung, zunehmender Komplexität und damit einhergehenden Verunsicherungen geprägt ist. Darauf reagierend schaffen Texte literarische Mikrokosmen, die als utopische Gegenentwürfe innerhalb dystopischer Strukturen fungieren und hier als „fragile Heimat“ bezeichnet werden sollen. Ihnen eigen sind die semantische Nähe zu Michail M. Bachtins Chronotopos der Idylle, wie auch strukturelle Parallelen zu Michel Foucaults Heterotopien und den von Gilles Deleuze und Felix Guattari angestellten Überlegungen zu Prozessen der Raumerschließung. Der in sich widersprüchliche Begriff der „fragilen Heimat“ beschreibt demnach ein Raum-Zeit-Gefüge, dessen Konstruktion Reaktion auf eine als bedrohlich wahrgenommene Welt ist, in dem sich klassische Elemente des Heimatbegriffes wie rituelle Abläufe, die Nähe zur Natur, kollektive Verbundenheit und die damit einhergehende Sicherheit wiederfinden, das aber bedingt durch seine meist topographisch wie semantisch realisierte Stellung „im Feindesland“ immer prekär, provisorisch und damit eben fragil bleiben muss. Theresia Enzensbergers 2022 erschienener Roman *Auf See* konstruiert „fragile Heimat“ in der Beschreibung einer illegal errichteten Zeltstadt im mittlerweile verlassenen Berliner Tiergarten. Hierhin haben sich all jene zurückgezogen, die im hyperkapitalisierten Raum der Großstadt keinen Platz mehr finden konnten und hierhin fliehen auch die Protagonistinnen Yada und Helena. Die Zeltstadt und vor allem der Garten und die Hütte der ehemaligen Parkwächterin Agnes stellen einen Mikrokosmos aus Büchern und Pflanzen, aus alltäglichen Routinen und kollektiven Praktiken dar, in dessen Strukturen die Figuren vorübergehend Freiheit und Sicherheit finden, die aber stets prekär und bedroht bleiben. Enzensbergers Text verweist damit auf den fragilen Status eines zeitgenössischen Heimatbegriffes und stellt so auch einen wichtigen Beitrag zu außerliterarischen Diskussionen um Zugehörigkeit und gesellschaftliche Teilhabe dar.

Ziel des vorliegenden Beitrages ist es, den eingeführten Begriff der „fragilen Heimat“ als literaturtheoretisches Analysewerkzeug nutzbar zu machen. Dazu sollen exemplarische Auszüge aus Enzensbergers Text betrachtet und in Hinblick auf ihre raumzeitliche Gestaltung analysiert werden.

Schlüsselwörter: *Fragile Heimat, Literarische Dystopie, Chronotopos, Gegenwartsliteratur, Raumtheorie.*

³² Asst. Prof. Dr., Marmara Universität, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Abteilung für Deutsche Sprache und Didaktik.

Hansel İle Gretel Masalının Günümüz Sinemasına Yansıtılması Üzerine Bir Karşılaştırma

Özet

Masallar edebiyatın çok önemli bir parçasıdır. Özellikle çocuk edebiyatında ayrı bir öneme sahiptir. Herkesin sevdiği, tekrar tekrar okumaktan veya dinlemekten zevk aldığı bir masal vardır. Uykudan önce çocuklara okutulan masalların zevki çocuk için çok büyüktür. Masalların çocuk üzerinde fiziksel, zihinsel ruhsal, gelişimsel gibi birçok alanda çocuğun gelişimine katkı sağlamaktadır. Masallar her çocukta farklı izler bırakabilir ve şüphesiz hayal dünyasını geliştirmesi için önem arz eder. Masalların yazılış amacında çocuk olmasa da, çocuklar için masallar çok önemli, işlevi büyüktür. Bu masallara arasında klasikleşmiş olan Grimm Kardeşlerin *Hansel ile Gretel* adlı masal gelmektedir. 1812’de Grimm Kardeşler tarafından yazılan masal tüm dünyada çocuklar tarafından sevilerek okunmaktadır. Çocuk edebiyatında dünya klasikleri arasından yerini alan masal birçok esere ilham kaynağı olmuştur. Çalışmada *Hansel ile Gretel* adlı masalın günümüz sinemasına uyarlanması üzerine bir karşılaştırma yapılması hedeflenmiştir. 2022 yapımı *Sibirli Gizli Servisi* adlı animasyon filmi ile masal arasındaki farklılıklar ve benzerlikleri, metin ile animasyondan yararlanarak incelenmeye çalışılmıştır. Daha önceleri de birçok kez beyaz perdeye uyarlanan masal, en son 2002’de çocukların beğenisine sunulmuştur. Çağdaş modern zamanda sinemanın çocukların hayatında etkisi büyüktür. Seyrettikleri animasyon filmler ile yeni olgular öğrenir ve bakış açıları genişler. Bu kapsamda çocuklar dinledikleri masalları sinemada görsel, işitsel ve farklı teknoloji ile algılama şansı bulmakla beraber bakış açılarında değişiklikler ortaya çıkabilir.

Anahtar Sözcükler: *Hansel ile Gretel, Masal, Sinema, Karşılaştırma, Çocuk Edebiyatı.*

³³ Wiss. Mit., Atatürk Üniversitesi, Philosophische Fakultät, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Lehel Sata³⁴

Generationskonflikte und die schwindende Erinnerung in Eva Menasses *Tiere für Fortgeschrittene*

Abstract

In meinem Vortrag fokussiere ich auf die Erzählung *Raupen* aus dem im Beitragstitel genannten Erzählband, indem ich mich mit solchen Aspekten wie Zeit, Erinnerung und Gedächtnis, und nicht zuletzt Generationsdiskurse in Zeiten des Wandels auseinandersetze. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt meiner Überlegungen:

Welche Formen der Erinnerung können in der Geschichte identifiziert werden? Welche Funktion haben sie bei der Konstruktion und Bewahrung der Identität eines Individuums bzw. einer Gemeinschaft?

Wie werden die Generationskonflikte am Beispiel einer mittelständischen Familie in einer postmodernen Gesellschaft dargestellt und ausagiert? Wie lässt sich der Zerbrechlichkeit und Fragilität des Gedächtnisses und der zwischenmenschlichen Beziehungen entgegenwirken – sowohl auf der Ebene der *Histoire* als auch auf der metapoetischen Ebene der Fabel?

Wie geht Eva Menasse mit der Problematik der Intermedialität und der Intertextualität um?

Welchen Wandlungsprozessen unterliegt die traditionelle Gattung der Tierfabel, wenn man Eva Menasses postmodernen Tiergeschichten untersucht? In welchem Sinne werden sie zu ‚Anti-Fabeln‘?

Zum Zweck einer adäquaten Kontextualisierung werden bei den Untersuchungen seitenblickartig auch die anderen Erzählungen des Bandes in Betracht gezogen.

Schlüsselwörter: *Eva Menasse, Tiermetaphern, Generationsdiskurse, postmoderne Erinnerung, Intertextualität.*

³⁴ Assoc. Prof. Dr., Universität Debrecen, Institut für Germanistik.

**Die Insel im Spannungsfeld kriegerischer Auseinandersetzungen im historischen Roman
*Die Johanniter-Ritter oder Die Eroberung der Insel Rhodus durch die Türken im Jahr 1522***

Abstract

Im Jahre 1826 erscheint die historische Erzählung *Die Johanniter-Ritter oder Die Eroberung der Insel Rhodus durch die Türken im Jahr 1522*. Der Autor Georg Carl Ludwig Schöpfer (Carl Schöpfer, auch Schöpffer) (1811-1876) war ein deutscher Schriftsteller, Journalist und Privatgelehrter. Schöpfer verfasste unter zahlreichen Pseudonymen historische, Räuber- und Schauerromane und hatte ein großes Interesse an fremden Kulturen. Dies ist vor allem an der Darstellung fremder Kulturen in seinen Werken zu erkennen, die meist in ferne und exotische Länder wie beispielsweise Rhodos, Italien, Malta, Afrika, Türkei, Spanien und Peru verortet wurden. Der sogenannte Orient, m. a. W. die Türkei erscheint in seinen Werken hauptsächlich im Zusammenhang mit den Türkenkriegen, was auch an anderen Werken des Autors sichtbar wird.

Ziel dieses Beitrags soll es sein, anhand des Werkes zu analysieren, welche Rolle der Insel Rhodos in dem Roman zukommt und wie es den Protagonisten dorthin verschlägt. Dabei soll auch auf die Wahrnehmung der Insel eingegangen werden, um zu eruieren, ob sie als Ort der Isolation, als militärischer Stützpunkt, als Kerker oder Strafe Gottes perzipiert wird. In diesem Zusammenhang soll auch das Türkenbild, welches in historischen Romanen einen relevanten Platz einnimmt, herauskristallisiert werden. Zudem sollen eurozentrische Wahrnehmungsformen des Anderen, Fremdheitskonstruktionen und Stereotypisierungen anhand der Konfrontation des Fremden mit dem Eigenen dargestellt werden. Hierzu soll zuerst die Gattung des historischen Romans vorgestellt werden. Des Weiteren soll anhand des untersuchten Romans aufgezeigt werden, in welcher Beziehung historische Ereignisse, faktische und fiktive Gegebenheiten zueinander stehen. Ferner soll der Frage nachgegangen werden, ob die Insel, die als Handlungskulisse für den Krieg dient und Schauplatz von Heroisierung und Dämonisierung zugleich ist, nicht auch den Reiz des Abenteuerlichen und Exotischen repräsentiert.

Schlüsselwörter: *Historischer Roman, Türkenkriege, Insel Rhodos, eurozentrische Wahrnehmungsformen.*

³⁵ Prof. Dr., Türkisch-Deutsche Universität.

Diversität in der Literatur der Postmigration: Selim Özdoğan's Roman *Der die Träume hört*

Abstract

Genauso wie in der Literatur der Postmigration allgemein sowohl formal als auch thematisch von einer gewissen Vielfältigkeit gesprochen werden kann, so kann in Bezug auf das Gesamtwerk von Selim Özdoğan, der zu den produktivsten Autoren in diesem Bereich gehört, von einem Formen- und Themenreichtum die Rede sein. Sein Roman *Der die Träume hört* (Özdoğan, 2019) zeichnet sich in dieser Hinsicht besonders aus. Wenn man den betreffenden Roman aus der Perspektive der Diversität betrachtet, von der er eigentlich durchdrungen zu sein scheint, so kann konstatiert werden, dass er durch differente Formen der Diversität charakterisiert ist, die sich auf unterschiedliche Aspekte sowohl der Individuen wie auch der Gruppe beziehen kann, nämlich unter anderem auf den sozioökonomischen Status, auf Ethnie oder soziokulturelle und nationale Zugehörigkeit (vgl. Allemann-Ghionda 2011). Allerdings betrifft Diversität nicht nur Migranten und Minderheiten, wenn man z. B. vom sozioökonomischen Status ausgeht, sondern auch Personen und Gruppen, die sich in ihrem Land als einheimisch bezeichnen (vgl. Allemann-Ghionda 2011). Diversität kann daher in der Praxis unterschiedliche Ausprägungen zeitigen. Es ist auch gelegentlich möglich, dass die Diversität machtimprägnierte Differenzlinien signalisieren kann, und daher Menschen sich bemühen, diese Differenzlinien zu überwinden (vgl. Allemann-Ghionda/Bukow 2011). Diversität kann zur Diskriminierung der Menschen führen, „[...] weil sie ‚anders‘ wahrgenommen und daher nicht als zugehörig angesehen werden“ (Hericks, 2021: 1). In dieser Hinsicht können Menschen eine gewisse Affinität zur Anpassung entwickeln, die bis an die Grenze der Selbstaufgabe in Bezug auf ihre Identität reichen kann. So mag man von der Annahme ausgehen: „Nur wenn ich mich ändere oder wenn ich verstecke, was mich ausmacht, werde ich anerkannt und kann ganz selbstverständlich mitten in der Gesellschaft leben“ (Hericks, 2021: 1). Diversität soll aber ganz im Gegenteil nicht heißen, dass die Personen oder Gruppen aufgrund ihrer Andersheit – wie auch immer diese beschaffen sein mag – different behandelt werden. Sie soll nicht eine Exklusion bzw. eine Diskriminierung zur Folge haben, sondern sie soll dem Prinzip der Inklusion verpflichtet sein, die sich einer „[...] positiv konnotierten Bedeutungen einer partizipatorischen, gleichberechtigten, komplementären und demnach tendenziell demokratischen [...]“ (Zips/Marte, 2021: 13) Koexistenz der Menschen verschreibt. Im Beitrag wird es daher darum gehen zu klären, wie die existierenden Formen der Diversität von den Figuren wahrgenommen werden und welche Folgen die betreffende Diversität für die Figuren haben mag, ob sie zur Exklusion bzw. zur Diskriminierung oder zur Inklusion führt, inwieweit sie Personen intersektional, d. h. in Bezug auf die Machtverhältnisse tangiert, die aus ethischer Zugehörigkeit, sozioökonomischer Marginalisierung (Meyer, 2017: 11) usw. resultieren.

Schlüsselwörter: *Literatur der Postmigration, Diversität, Intersektionalität, Selim Özdoğan, Migration.*

³⁶ Prof. Dr., Universität Istanbul, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

(Neue) Aufgaben und Ziele der Literaturdidaktik in der postmigrantischen Gesellschaft – Auseinandersetzungen mit Rassismuskritik, Dekolonialisierung und Intersektionalität

Abstract

Die literaturdidaktische Forschung im deutschsprachigen Raum hat sich bisher nur sehr marginal auf die kulturwissenschaftlichen und migrationspädagogischen Erkenntnisse zu Themenfeldern wie strukturellem Rassismus, Dekolonisierung, Kolonialrassismus oder auch der Intersektionalität von Differenzkategorien auseinandergesetzt. Auch die Handlungsempfehlungen der Kultusministerkonferenz zur „Interkulturellen Bildung und Erziehung in der Schule“ (2013) zeigen sich hier in ihrer Ausrichtung als unzureichend. Rassismuskritik sowie der intersektionalen Verflechtung von sozialen Differenzkategorien werde hier zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt (vgl. Fereidooni/Massumi 2015). Im Anschluss an die Rezeption der postkolonialen Theoriebildung und der *Critical Whiteness Studies* fordern Bildungswissenschaftler*innen aus verschiedenen Fachgebieten von daher gegenwärtig sowohl eine postkoloniale (Dirim/Binder/Pokitsch 2016; Kießling 2020) als auch eine rassismuskritische Bildungsperspektive (vgl. Fereidooni/Massumi 2015; Fereidooni/Simon 2020; Simon 2021) in den Fachdidaktiken zu verankern.

Der Beitrag geht auf Basis dieser Prämissen der Frage nach, um welche Felder und Perspektiven sich die Interkulturelle Literaturdidaktik erweitern sollte/müsste, um einer postmigrantischen Gesellschaft (Foroutan 2019) gerecht zu werden (vgl. dazu Schramm 2018). Dabei soll auch geprüft werden, inwiefern Konzepte wie *decolonial pedagogy* (z. B. Morreira/Luckett/Kumalo/Ramgotra 2021; Wane/Todd 2018) für die Literaturdidaktik an deutschen Hochschulen fruchtbar gemacht werden können. Darüber hinaus sollen auch postkoloniale bildungstheoretische Texte wie z. B. von Gayatri Chakravorty Spivak (2013, 2009), die bisher kaum in literaturdidaktische Überlegungen miteinbezogen wurden, Berücksichtigung finden.

Schlüsselwörter: *Intersektionalität, Literaturdidaktik, Dekolonialisierung, Rassismuskritik, Postmigration.*

³⁷ Dr., LMU München.

Robert Walser ve Tuhaflık

Özet

Ulusal değer haline gelmiş bir yazar olan Robert Walser, tuhaf yaşam ve yazma öyküsüyle dikkatleri üzerine çekmeyi başarmıştır. Walser tarafından yaşamının son yıllarında kaleme alınan ve nasıl üretildiği/oluşturulduğu konusunda insan aklının anlamakta bile zorlandığı mikrogramlar ile de Walser “tuhaf” sıfatına sahip olunması gereken bir yazar olduğunu bir kez daha kanıtlamıştır.

Walser’in metinlerinde içerik yok denecek kadar azdır, yazma süreçleri ön plandadır. Alışıl gelmiş anlatım tarzından farklı bir anlatım tarzıyla karşı karşıya kalınır. Gelgitler yaşayan ve ne anlatacağına karar veremeyen anlatıcı, aklına geldiği gibi yazdığından garip/tuhaf bir bağdaştırma isteği ortaya çıkar. Okur tereddüt etmeye zorlanır. Okurun aklını karıştırmak adına sorular yöneltilmesi de dikkat çeker. Sorular yönelterek metnini devam ettiren anlatıcının, düz yazı olarak başladığı metni şiirle devam ettirdiği ya da şiirin düz yazıya dönüştüğü görülebilir. Farklı türlere anlık geçiş söz konusudur. Anlatıcı hem anlatıyı yönlendirir hem de o anda ne yaptığını bilgisini verir. Kısacası; yazarken metnini şekillendirir. Anlatılanlar doğaçlama olduğundan birbirinden bağımsız ve saçmadır. Anlatıcı da bu durumun farkındadır ve her fırsatta bunu dillendirir. Anlatıcı, anlatım sürecinde her şeyi tartışma/açıklama durumundadır. Detaylı betimlemelerle okur metnin atmosferine çekilir. Walser’in şairane tarzında, zikzaklı bir anlatım, konudan konuya atlama, düzensiz ve kopuk cümleler göze çarpar. Walser’in metnini oluşturan elementler “tekrar” ve “anlık olma” durumudur. Özne kavramını ortaya koyan Ben, yazan Ben’dir. Yazan Ben’in belirsizlik üzerine oturttuğu metinlerinde çelişki vardır. Okuduğu bir metnin uzunluğundan şikâyet ettiğinde, bu, anlatıcının yapmaktan çok mutlu olduğu bir şeyden şikâyet ettiği anlamına gelebilir. Tereddütte bırakma Walser’in metinlerine canlılık katar. Walser, odak noktasına aldığı konuyu anlatırken konuyu yarıda keserek, anlattıkları hakkında düşüncelerini dile getirir. Böyle bir durumda anlatıcının metni hakkındaki söylemleri okura tuhaf gelebilir ancak bu Walser anlatıcıları için tipik/olağan bir durumdur. Walser’in tüm bu anlatımı göz önünde bulundurulduğunda, seçilen metinler aracılığıyla bu çalışmada Walser’in “tuhaf/Seltsamkeitsstil” olarak adlandırılan stili verilmeye çalışılacaktır.

Anahtar Sözcükler: *Edebiyat, İsviçre Edebiyatı, Robert Walser, Tuhaflık/Seltsamkeitsstil, Dil ve Anlatım.*

³⁸ Assoc. Prof. Dr., Atatürk Üniversitesi, Philosophische Fakultät, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

³⁹ M. A., Atatürk Üniversitesi, Philosophische Fakultät, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Değişen Dünya Dönüşen Tarih: Bir Ükroni Örneği Olarak Stefan Köhler'in "Deutschlands Rückkehr" İsimli Romanı

Özet

Yaşanan tarihi olaylar, mevcut dönemin bakış açısıyla yeniden değerlendirildiğinde farklı sonuçlar doğurabilir. Bu bağlamda tarihi konular, her zaman alternatifleri ile birlikte değerlendirilmeye çalışılmıştır. Bu değerlendirmeler sonucunda edebiyatbilimde bilim kurgu türünün bir ürünü olan ükroni ya da alternatif tarih yazımı ortaya çıkar. *Ükroni* (Nicht-Zeit), en genel anlamda dünya tarihinde yaşanmış olaylara farklı bakış açıları sunarak olası bir tarih yaratımını imler. Bunun yanında olmamış olan üzerinden kurgusal bir tarihi ortaya koyar. Söz konusu olan, hem tarihi olaylar hem de tarihi kişiler üzerinden gerçekleşmemiş ancak olası bir tarih yazımıdır.

Gerçek tarihin olumlu ve olumsuz alternatifleriyle değerlendirilmesi, yaşanılacak olanın şekillenmesinde önemli bir rol oynar. Farklı bakış açılarıyla oluşturulan alternatif tarih, eleştirel düşünceye olanak tanır, yaşanılandan ders çıkarmayı amaçlar.

Alternatif tarih yazımında popüler olan konulardan bir tanesi savaşlardır. Zafer ya da mağlubiyet temelli gerçek dışı senaryolar yazarın ve dönemin bakış açısıyla şekillenir. Bu doğrultuda Stefan Köhler tarafından yazılan ve 2021 yılında yayınlanan *Deutschlands Rückkehr* (Almanya'nın Dönüşü) isimli roman, bir ükroni örneği olarak İkinci Dünya Savaşı'nı yeniden kurgular ve savaşın önemli isimlerinden Adolf Hitler'i farklı bir maceraya sürükler. Seçimlerde mağlup olan Hitler ABD'ye yerleşir. Politik olarak burada etkin bir rol oynamaya çalışır. Savaş merakı devam ederken gizli savaş planları yapar. Yazar bu şekilde gelişen bir olay örgüsü etrafında okuru alternatif bir tarihle yüzleştirir.

Bu çalışmada, öncelikle bilim kurgu türünün bir ürünü olan ükroni derinlemesine değerlendirilmeye çalışılacak ve Köhler'in söz konusu romanı bir ükroni örneği olarak incelenirken dönüşen tarihe dair izler gözler önüne serilecektir. Kurgu ve tarihin bir araya gelişi, tarihi gerçekliklere farklı yaklaşımlar ya da tarihi kişilerin ükronik yazınsallaştırılması metne dayalı irdelenecektir.

Anahtar Sözcükler: *Ükroni, Alternatif Tarih, Stefan Köhler, İkinci Dünya Savaşı, Adolf Hitler.*

⁴⁰ Asst. Prof. Dr., Selçuk Üniversitesi, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Vater-Sohn-Konflikt in Zafer Şenocaks Werk *In deinen Worten*

Abstract

Aufgewachsen in der türkischen und deutschen Kultur, schrieb der deutsche Autor Zafer Şenocak nach dem Tod seines Vaters im Jahre 2016 *In deinen Worten*, ein langer Nekrolog zu ihm, die im Babel-Verlag erschien. In einem ausführlichen Selbstgespräch führt Şenocak im Rückblick den eigenen Vater-Sohn-Konflikt mit dem Ziel einer geistigen Versöhnung auf. Dieses Werk ist ein Zeichen der Mühe des in Trauer versunkenen Sohnes, auf diese Situation, d. h. den Verlust des Vaters, durch literarische Bearbeitung Herr zu werden. Dem Sohn Şenocak geht es hier nicht um die Verherrlichung des Vaters, auch nicht um seine Diffamierung, eher darum, ihn zu verstehen oder in seinem Glauben und unter seinen Glaubensgenossen zu verorten, und zwar durch „Mutmaßungen“, so wie der Untertitel des Buches lautet. Die beiden Männer, Vater und Sohn, haben Gemeinsamkeiten, aber auch Differenzen. Sie sind Vertreter zweier Generationen und zweier verschiedener Weltansichten mit unterschiedlichen schriftlichen Referenzen. Soweit wie möglich unparteiisch, im Stile eines literarischen Diskurses stellt der Sohn den verstorbenen Vater als einen Elternteil, als einen Gläubigen, als einen Migranten, als einen Kulturträger und noch vieles mehr dar. Der Sohn als Literat, um seine Einstellung dem Vater gegenüber zu bekräftigen, aber auch, um Gemeinsamkeiten aufzuweisen, zieht dafür viele Werke orientalischer Dichter und Denker sowie ihre Dichtungen heran. Zafer Şenocaks Werk *In deinen Worten*, das reich an Motiven zum türkischen Migrantenleben in Deutschland, zum Kultur- und Generationskonflikt, zu Religionsdiskussionen, zur Gruppenzugehörigkeit und zu Einzelgängern, zu kritischen und distanzierten Individuen sowie zur Literatur und Religion usw. ist, wird anhand der Tradition des ‚Vater-Sohn-Konflikts‘ sowie unter ‚Kulturelles Gedächtnis‘ analysiert.

Schlüsselwörter: *Zafer Şenocak, In deinen Worten, Vater-Sohn-Konflikt, Gedächtnis.*

⁴¹ Prof. Dr., (Emeritiert).

Ein bescheidener Vorschlag für die Einbeziehung von Übersetzungen in eine zukünftige germanistische Literaturgeschichte

Abstract

Obwohl allerorten die Öffnung der Literaturgeschichte für transkulturelle Aspekte diskutiert wird, gehen Geschichten der deutschen Literatur noch immer bestenfalls in Randbemerkungen auf Übersetzungen ein. Das in den letzten Jahrzehnten stark zunehmende Interesse der Forschung für die literarische Übersetzung stellt ausreichend Materialien bereit, es liegen bibliographische Grundlagen wie auch Monografien zu einzelnen übersetzten Autor:innen bzw. Werken und nicht zuletzt Arbeiten über die Wirkung der übersetzten auf die ‚einheimische‘ Literatur vor. Aus der Perspektive der Feldtheorie werden literarische Räume durch Beziehungen der gegenseitigen Abgrenzung der beteiligten Autor:innen und ihrer Werke gebildet. Schon in der älteren Geschichte, und vollends unter den Vorzeichen der Globalisierung in der jüngeren Vergangenheit, ist zu beobachten, dass solche Bezugnahmen nicht an Sprach- und nationalen Grenzen halt machen. Vielmehr bestehen gleichzeitig Feldbeziehungen auf verschiedenen übereinander geschichteten Ebenen – aufsteigend kann man die lokale, regionale, nationale, kontinentale und globale Ebene unterscheiden.

Aus Gründen der Darstellbarkeit sind in einer Literaturgeschichte Beschränkungen nötig, und zwar einerseits auf die Übersetzungen *ins* Deutsche, die sogenannte *intranslation*, andererseits auf die besonders wirkungsvollen Autor:innen bzw. Werke, die exemplarisch jeweils bestimmte Zeiträume der Rezeption, internationale stilistische Strömungen und/oder Gattungen repräsentieren. Auch wird bei vielübersetzten Autor:innen/Werken die Beschränkung auf die erste bzw. wirkungsvollste Übersetzung nötig sein. Da nicht nur die innerliterarische Wirkung von Übersetzungen erfasst werden soll, sondern auch ihre Bedeutung auf dem Buchmarkt, rücken die Entstehungsbedingungen von Übersetzungen, die beteiligten Akteur:innen, Verlage usw., in den Blick. Eine solchermaßen konzipierte deutsche Literaturgeschichte geht notwendigerweise in eine Geschichte der *deutschsprachigen* Literatur über. Damit erübrigt sich nebenbei auch die leidige Diskussion um die Abgrenzung von österreichischer, schweizerischer und DDR-Literatur.

Schlüsselwörter: *Literaturgeschichte, Übersetzung, Feldtheorie, Interkulturelle Germanistik, Buchmarkt.*

⁴² Prof. Dr., Universität Wien, Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft.

Identitätskonstruktion durch Rap im Roman *Der die Träume hört* (2019)

Abstract

Rap ist ein Musikgenre, dessen Ziel ursprünglich die Sichtbarmachung der gesellschaftlichen Mittelschicht war. Deren Repräsentation in den Künsten fällt jedoch schnell in ein problematisches Feld an Fragen, da es sich letztendlich um Performanz handelt. Dem performativen Charakter von Rap kann entnommen werden, dass diese Musik Identitäten (seien es die Künstler und deren Geschichten oder gar ganze Gruppenidentitäten) schafft, aber auch ihre Rezipienten anspricht und formt. Wie die intersubjektive Kraft klassischer Musik, macht die Musik mit ihrem Publikum *etwas*. Die Wirkung von Rap kann auch aus dem Kriminalroman *Der die Träume hört* (2020) von Selim Özdoğan herausgelesen werden. Der Protagonist und Ich-Erzähler Nizar Benali ist ein Privatvermittler für Cyberverbrechen und ein Auftrag führt ihn zurück in seine Vergangenheit ins fiktive Milieu Westmarkt. Die unvermeidlichen Rückblenden in seine Jugend – insbesondere vor seinem sozialen Aufstieg – schildern, wer er einmal war und was er hatte. Identitäre Konflikte, die auf Traumata im Ghetto beruhen, sammeln sich in einer Diskographie von Rap-Alben, die Nizar in dieser Zeit gehört hat. Eine teilweise schmerzhaft Nostalgie und damit ein Zugang in unterdrückte Erinnerungen werden durch die Musik geschaffen.

Intermediale Bezüge durch Musikzitate erfüllen in Özdoğans Roman mehrere Funktionen. Erstens funktioniert sie als ein narratives Mittel für die geschichtliche Einordnung von Geschehnissen im Leben Nizars. Zweitens ermöglicht die genannte Musik eine weitere Interpretation der damit verbundenen Momente. Und letztens, kann man durch die Erinnerung an die Rap-Alben und deren aktive Präsenz in der Gegenwart des Protagonisten die Funktion der Musik für Nizar als ein Speicher oder gar Mittel seiner Identitätskonstruktion verstehen.

Für die Auseinandersetzung mit der Wirkung der Rap-Alben für Nizar Benalis Persönlichkeit und seine Identitätsbildung werden Abels (1993) und Sonsas (2003) Verständnis über (fiktive) Identität wegweisend sein. Des Weiteren werden die erzähltechnischen Erzeugnisse durch intermediale Bezüge und die kontinuierliche Funktion des Mediums Musik anhand von Begrifflichkeiten aus dem Feld der *Intermedialität* (Rajewsky, 2002) und Musikwissenschaft (Bullerjahn, 2001) zur Diskussion gestellt.

Schlüsselwörter: *Selim Özdoğan, Rap, Gegenwartsliteratur, Intermedialität, Identitätsbildung.*

⁴³ M. A. , Istanbul Universität, Fakultät für Philosophie/ Türkisch-Deutsche Universität, Hochschule für Fremdsprachen.

Kültürlerarası Yetkinliğin Germanistik Mezunlarının İstihdamında Önemi

Özet

Ülkemizde birçok üniversitede Alman Dili ve Edebiyatı bölümü bulunmaktadır. Son yıllarda sayıları gittikçe artan bir şekilde Almanca Mütercim Tercümanlık bölümlerinin de açılmakta olduğu bilinen bir gerçektir. İlgili bölümlerin kontenjanları da her yıl artmaktadır. Mezunların kariyer planları özel sektör, kamu kuruluşları, turizm, akademik veya serbest çalışma olarak değişmektedir. Her geçen yıl mezun sayıları artmakta ve istihdam olanakları zorlaşmaktadır. Özel sektörün sunmuş olduğu imkanların göz önünde bulundurulması ile bu alanda iş arayışları oldukça yoğun bir şekilde gerçekleşmektedir. İş ilanları incelendiğinde, çevirmen olarak istihdam edilmek üzere eleman aranan pozisyonların aslında mihmandarlık ve müşteri ilişkileri ağırlıklı olduğu görülmektedir. Mezunlardan, farklı kültürlerle mensup paydaşlarla çalışmaları ve verimli olmaları beklenmektedir ve bunun için sadece yabancı dil bilgisi yeterli olmamaktadır. Bu bağlamda kültürlerarası yetkinliğin önemi gerek mezun, gerek işveren için yadsınamaz öneme sahiptir. Özellikle Alman firmaların bu konudaki beklentisi bilinen bir gerçektir. Bu çalışmada, Germanistik ve Almanca Mütercim Tercümanlık bölümlerinin müfredatlarının, öğrencilerin kültürlerarası yetkinliklerini mevcut istihdam açığına uygun bir şekilde geliştirip geliştirmediği incelenecek ve özellikle son dönemlerde Germanistik mezunlarının rağbet gördüğü sektörlerin ihtiyaçları değerlendirilecektir. Çalışmanın sonunda elde edilen veriler ışığında ilgili bölümlerinin müfredatlarında yapılması ihtiyacı görülen değişiklikler/yenilikler belirlenecek ve sektöre uyumlu bir müfredat önerisi sunulacaktır.

Anahtar Sözcükler: *Germanistik, Kültürlerarası Yetkinlik, İstihdam, Özel Sektör, Müfredat.*

⁴⁴ Dr., Hacettepe Universität, Institut für Übersetzen und Dolmetschen.

Onur Kemal Bazarkaya⁴⁵

Der abwesende Vater. Überlegungen zu einem Motiv postmigrantischen Erzählens am Beispiel von Thomas' *Brüder* und Aydemir's *Dschinns*

Abstract

‚Postmigrantisch‘, ursprünglich verstanden als Label zur Beschreibung derer, „die selbst nicht mehr migriert sind, diesen Migrationshintergrund aber als persönliches Wissen und kollektive Erinnerung mitbringen“ (Shermin Langhoff), ist in den letzten zehn Jahren zu einem vielfältig verwendeten Schlagwort sozialwissenschaftlicher und politischer Debatten avanciert. Sein Präfix *post-* deutet auf eine Verwandtschaft mit Bezeichnungen wie ‚poststrukturalistisch‘ und ‚postmodern‘ hin, die einen engen Bezug zu den Konzepten des Strukturalismus bzw. der Moderne aufweisen, zugleich aber signalisieren, dass sie diese hinter sich lassen, eine eindeutige referenzielle Zuordnung hier also nicht möglich ist. Gleiches gilt für postmigrantische Zusammenhänge, in denen Migration nur einen unter vielen Aspekten (wie etwa *race*, *class* und *gender*) darstellt. Nun ist in den letzten Jahren eine Vielzahl deutschsprachiger Erzählexte erschienen, die das, was Postmigration sozial und kulturell ausmacht, zur Anschauung bringen. Was ihre zumeist in Deutschland aufgewachsenen Protagonist:innen mit Migrationshintergrund im Allgemeinen kennzeichnet, ist der Umstand, dass ihre Identität nicht immer einer eindeutigen ethnischen, nationalen, sozialen und/oder geschlechtlichen Referenz zugeordnet werden kann. Aufgrund der damit einhergehenden Unbestimmtheit sind sie einem wie auch immer gearteten Leidensdruck ausgesetzt, der durch diverse Verlusterfahrungen in ihrer Familiengeschichte zusätzlich erhöht wird. Zu diesen zählt die Leerstelle, die der häufig emotional und/oder physisch abwesende Vater in ihrem Leben hinterlässt. So handelt Jackie Thomas' Roman *Brüder* (2019) von den Anforderungen, die das vaterlose Aufwachsen an die afrodeutschen Protagonisten Mick und Gabriel stellt. In Fatma Aydemir's Roman *Dschinns* (2022) hingegen ist es die emotionale Abwesenheit des ‚Gastarbeiters‘ Hüseyin, unter der seine Kinder zu leiden haben. Ziel des Beitrags ist es, am Beispiel beider Romane der Problematik des abwesenden Vaters nachzugehen und ihr als wichtiges Motiv postmigrantischen Erzählens Kontur zu verleihen.

Schlüsselwörter: *Postmigrantische Literatur, Jackie Thomas, Fatma Aydemir, Familiengeschichte, abwesender Vater.*

⁴⁵ Assoc. Prof. Dr., Marmara-Universität, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Thomas Mann in Istanbul. „Unterwegs“: Ein auffallend oberflächlicher Reisebericht zum Morgenland

Abstract

Die mediterrane Welt, die zum Bildungsprozess mehrerer Zivilisationen beitrug, war und ist heute noch immer für europäische Intellektuelle eine Inspirationsquelle. Vergleichend betrachtet fällt jedoch auf, dass die Gesellschaft in Deutschland – überwiegend bedingt durch die geographische Lage – vom vielfältigen Austausch mit den Lebensformen im Kulturraum um das Mittelmeer nicht viel mitbekam. Insofern ist es von besonderer Bedeutung, dass Thomas Mann als der sogenannte Schriftsteller der Mitte in Deutschland eine Mittelmeer-Kreuzfahrt machte und von seinen Erfahrungen berichtete.

„Das ist die sonderbarste Inspektionsreise, die mir vorgekommen.“ Mit diesen Worten beschreibt Thomas Mann die Reise, die er 1925 unternahm. Er bereiste zwischen dem 2. und dem 25. März 1925 unter anderem Kairo, Istanbul und Athen.

Der Mittelmeerraum taucht vor allem in Thomas Manns Frühwerk auf. Allerdings steht in seinen Erzählungen die Begegnung von diversen Kulturen keineswegs im Vordergrund. Der Reisebericht „Unterwegs“ enthält dahingegen zwar die Spuren der Faszinationskraft unterschiedlicher Kulturen und Lebensformen im Mittelmeerraum. Jedoch fällt auf, dass Mann kaum tiefgehende Feststellungen über die historisch betrachtet so bedeutsamen Städte macht. Insofern ermöglicht es der Reisebericht, den Beobachtungen von Thomas Mann auf den Grund zu gehen. Vor diesem Hintergrund soll mit dieser Arbeit vor allem die Perzeption des Fremden seitens Mann in den Fokus genommen werden, mit deren Hilfe der Versuch unternommen werden soll, die Gründe für einen solch knappen und dementsprechend oberflächlichen Reisebericht herauszuarbeiten. Infolge dieser Herausarbeitung wird sich zeigen, dass Thomas Manns Betrachtungen während seiner Reise mit der ihm zugeschriebenen Rolle eines scharfen Kritikers der bürgerlichen Gesellschaft in Deutschland nicht wirklich einhergehen.

Schlüsselwörter: *Thomas Mann, Unterwegs, Reisebericht, Morgenland, Mittelmeer.*

⁴⁶ Asst. Prof. Dr., Marmara Universität, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Autobiographische Narrative der Postmigration: Zu Ilija Trojanows *Nach der Flucht*

Abstract

Migration, Flucht und Zuwanderung scheinen zum Signum unserer globalisierten Gegenwart zu gehören. Diese mit politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Dynamiken verknüpften Phänomene werden nicht nur in den Alltagsnachrichten brisant, sondern sie finden auch einen nachhaltigen Niederschlag in der Literatur. Der mit unterschiedlichen Literaturpreisen ausgezeichnete deutschsprachige Autor Ilija Trojanow spürt in seinem als autobiographisch zu bezeichnendem Text *Nach der Flucht* (2017) die existenziellen Erfahrungen des Geflüchteten auf. Der aus 188 Kurzkapiteln bestehende Text verleiht einen umfassenden und eindrucksvollen Einblick in die Lebenswelt des Geflüchteten. Dabei geht es vor allem darum, die Kategorie „Geflüchteter“ zum Subjekt aufzuwerten und eine neue Perspektive auf diese Thematik zu bieten. In der Forschungslandschaft der interkulturellen und postkolonialen Literaturwissenschaft werden vor allem im Kontext der Migrationsthematik Fragen bezüglich der Identität sowie Kultur ins Visier genommen. Untersucht wird dabei insbesondere, wie diese Konzepte in der Literatur verhandelt werden. Mithilfe des innerhalb der sozialwissenschaftlichen Forschungspraxis entstandenen Ansatzes der Postmigration können diese Fragestellungen und Untersuchungsgegenstände der interkulturellen und postkolonialen Literaturwissenschaft revidiert und neu strukturiert werden. Entscheidend für das Paradigma der Postmigration ist vorwiegend eine Neuausrichtung bzw. ein gravierender Perspektivenwechsel in Bezug auf die Erfahrungen der Migration, insofern Diskontinuitäten, Blindstellen wie auch Brüche der ‚konventionellen‘ Geschichte der Migration thematisiert werden. Der vorliegende Beitrag versucht vor diesem Hintergrund am Beispiel von Trojanows *Nach der Flucht* zu illustrieren, inwiefern der Ansatz bzw. das Paradigma der Postmigration auf die literaturwissenschaftliche Praxis übertragbar ist und welcher Mehrwert damit verknüpft ist. Untersucht werden soll demnach, wie Trojanows Text die Konzepte Herkunft, Heimat, Identität, Integration, Fremde, Fremdsein oder etwa Empathie, die in einem unmittelbaren Wechselverhältnis mit einem geografischen sowie kulturellen Ortswechsel stehen, codiert und die mit diesen Konzepten einhergehenden Zuschreibungen bewertet.

Schlüsselwörter: *Postmigration, Flucht, Autobiographie, Ilija Trojanow, postmigrantisches Literaturwissenschaft.*

⁴⁷ Prof. Dr., Ege Universität, Philosophische Fakultät, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Freund oder Feind? Die Konstruktion von Krankheit in Juli Zehs *Corpus Delicti*

Abstract

Es stellt zweifellos kein Novum dar, dass jede Diktatur ein Feindbild braucht, das als das Gegenbild zu dem vom Überwachungsstaat geprägten idealen, kollektiven Selbstbild der Gesellschaft erscheint. Dieses Feindbild kann je nach kulturellen oder zeitgenössischen Bedingungen variieren. In Juli Zehs *Corpus Delicti* geht es um ein solches Regierungssystem, nämlich „die Methode“. Anhand der dystopischen Konstruktion des Überwachungsstaates eröffnet dieser Roman eine kritische Perspektive, die sich auf eine grundlegende Infragestellung der Kontrolle und Macht des Staates bezieht. Der Roman setzt sich mit Problemen wie Einschränkung der individuellen Freiheit und Verletzung der Persönlichkeitsrechte durch den Staat zugunsten der gesellschaftlichen Sicherheit auseinander. Die Gesundheitsdiktatur der „Methode“ verfolgt das Ziel, den Bürgern ein gesundes Leben sicherzustellen. Um die Gesundheit der Bevölkerung aufrecht zu erhalten, überwacht die „Methode“ die Lebensführung jedes Individuums.

Eine solche Gesellschaftsorganisation beruht auf der Freund-Feind-Theorie, die von dem Staatsrechtler Carl Schmitt, einem der berühmtesten, aber auch umstrittensten Philosophen des 20. Jahrhunderts, entwickelt wurde. Die Freund-Feind-Unterscheidung gilt als das wirkungsvollste Mittel einer diktatorischen Regierung, die es ermöglicht, die Individuen auf einer gemeinsamen Grundlage zusammenzubringen und dadurch eine kollektive Einstellung zu schaffen. Diese Vorgehensweise kommt ebenfalls in der dystopischen Welt von *Corpus Delicti* als Kern des politischen Verhaltens von der „Methode“ zum Vorschein. Vor diesem Hintergrund wird in dieser Arbeit auf die Frage eingegangen, in welcher Form sich die genannten Ansätze von Schmitt bei der Gesundheitspolitik der „Methode“ in Zehs *Corpus Delicti* manifestieren. Somit besteht das Ziel dieser Untersuchung darin, die Konzeptualisierung der Gesundheitsdiktatur sowie die politischen Dimensionen des Krankheit-Konzepts in Zehs *Corpus Delicti* unter Rückgriff auf die Schmittsche Auffassung von Souveränität zu analysieren. In diesem Zusammenhang erhofft sich diese Arbeit, die Affinitäten zwischen der im Roman auftretenden Gesundheit-Krankheit-Dichotomie und der Freund-Feind-Theorie zu veranschaulichen und eine kritische Lesart zu entwickeln.

Schlüsselwörter: Krankheit, Politik, Carl Schmitt, Juli Zeh, *Corpus Delicti*.

⁴⁸ Wiss. Mit., Istanbul Universität, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Kommunikative Belastungen im Umgang mit Alzheimerkranken und ihre Abmilderung durch diskursive Empathie in der Erzählung “Der alte König in seinem Exil” von Arno Geiger

Abstract

In der Erzählung “Der alte König in seinem Exil” beschreibt Arno Geiger die Entwicklung der Alzheimer-Erkrankung seines Vaters. Gleichzeitig ist es eine Selbstbeobachtung und Reflexion der eigenen Verhaltensweisen als Reaktion auf die Veränderungen des Verhaltens des kranken Vaters. Es werden unterschiedliche Situationen geschildert, in denen sich eine Orientierungslosigkeit des Vaters manifestiert, die in Vergesslichkeit, Angst, und Panik zeigt und sogar in Aggressivität umschlagen kann, wenn man nicht auf die Ursache, nämlich die Verwirrtheit und Hilflosigkeit des Kranken mit Empathie und Verständnis eingeht. Der Lernprozess des Sohnes, sich auf die irrealen Welt des kranken Vaters einlassen zu können und der Versuchung zu widerstehen, ihn wieder in die ihm unverständliche Welt unserer Realität zurückzwingen zu wollen, führt im Resultat zu einer der rücksichtsvollen, in gewisser Weise therapeutischen Form der Kommunikation, die wir als “empathischen Diskurs” bezeichnen. Dieser Diskurs kann als ein Verfahren angesehen werden, mit Alzheimer-Kranken zu kommunizieren und kommunizieren zu können, ohne sie ständig zu korrigieren, für ihre ‘Fehler’ zu tadeln oder sich über ihre Fehlleistungen lustig zu machen. Es wird versucht in den Beispielen aufzuzeigen, wie und warum die Kommunikation mit dem Kranken zunächst misslingt und später durch ‘empathische Diskursführung’ gelingen kann. Elementare Lebenserfahrungen wie Heimat und Heimatverlust, die Teilnahme als Soldat am Zweiten Weltkrieg und die dadurch eingeleitete Verunsicherung des Vaters werden durch die Gespräche zwischen Vater und Sohn und durch die Beobachtungen und Reflexionen des Sohnes deutlich. Das Heimatgefühl als stabilisierendes Element des Vaters geht verloren, indem das Gefühl der Geborgenheit, Vertrautheit und Nähe mit der Umwelt und die emotionale Verbindung mit den Menschen, die in dem engeren Lebensraum eine Rolle spielen, gestört sind.

Schlüsselwörter: *kommunikative Veränderungen bei Alzheimerkranken, Empathie, empathischer Diskurs, Verlust der Heimat, Vater-Sohn-Beziehung.*

⁴⁹ Asst. Prof. Dr., Muğla Sıtkı Koçman Universität.

⁵⁰ Prof. Dr., Universität Duisburg-Essen.

Die Rezeption von Hermann Hesses Werk im postsowjetischen Aserbaidtschan am Beispiel des Romans *Der Steppenwolf*

Abstract

Nach der Unabhängigkeit Aserbaidtschans setzten auch in diesem Land zahlreiche Übersetzungen deutscher Literatur in die aserbaidtschanische Nationalsprache ein, was einen regelrechten Rezeptionsschub auslöste. Es gab keine ideologischen Schranken mehr, die Wahl der Übersetzer war durch keine öffentlichen Vorgaben gelenkt oder eingeschränkt. So fanden zahlreiche Werke deutscher Nachkriegsliteratur wie beispielsweise die Romane von Heinrich Böll, Thomas Mann, Hermann Hesse eine begeisterte Leserschaft.

Im Vortrag geht es um die Rezeption des Werkes von Hermann Hesse in Aserbaidtschan in der Postsowjetzeit. Es werden die bekannten Romane mit ihren verschiedenen Interpretationen von den aserbaidtschanischen Literaturkritikern und ihre Übersetzungen ins Aserbaidtschanische analysiert. Einer der profiliertesten aserbaidtschanischen Übersetzer deutscher Literatur, Prof. Dr. Vilayat Hajiyev, hat zahlreiche Werke von Böll, Hesse, Kafka und anderen aus dem Deutschen ins Aserbaidtschanische übersetzt. Er hatte es sich zum Ziel gesetzt, die deutsche Literatur dem aserbaidtschanischen Leser in all ihrem Reichtum vorzustellen. Als Beispiel wird der Roman *Der Steppenwolf* genommen, der von Prof. Dr. Vilayet Hacıyev übersetzt wurde, dessen Gedanken bezüglich der Schwierigkeiten bei der Übersetzung ich auch einzubeziehen plane. Dabei werden hier auch die unterschiedlichen Interviews, Besprechungen und Meinungen von aserbaidtschanischen Lesern berücksichtigt.

Schlüsselwörter: *Rezeption, Hermann Hesse, Der Steppenwolf, Übersetzung, literarische Kritik.*

⁵¹ Prof. Dr., Slawistische Universität zu Baku.

Diversität als Grenzverhandlungen – kulturelle Identitätskonzepte in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

Abstract

Im Zuge der kulturwissenschaftlichen Wende der Geisteswissenschaften, die in den 1990er-Jahren in Deutschland einen wesentlichen Aufschwung erfuhr und seither in nahezu allen Disziplinen, vor allem auch in der germanistischen Literaturwissenschaft, zu beobachten ist, avanciert der Bereich der (kulturellen) Identität zu einem Leitthema. Dieses in theoretischer Perspektive heterogene Feld eint die Einsicht, dass sowohl die gegenwärtigen Entwicklungen der Globalisierung als auch die Migrationsbewegungen maßgeblichen Einfluss auf die Prozesse kultureller Selbst- und Fremdwahrnehmung und damit zusammenhängend auf die Konstruktion von kultureller Identität nehmen. Dabei zeichnen sich personale und kollektive Identitäten durch Mehrfachcodierungen und Variationsvielfalt aus. In diesem Sinne basieren Identitätskonzepte auf Grenzziehungen und Grenzüberschreitungen, was mit Stuart Hall als zwei Vektoren – „einem der Ähnlichkeit und Kontinuität und einem der Differenz und des Bruchs“ (Hall 1994, S. 31) – beschrieben werden kann. Diese Verortungen der kulturellen Identität finden indes nicht nur zwischen Kulturen ihren Ausdruck, sondern auch innerhalb einzelner Gesellschaften, was das performative Konzept der *Super-Diversity* (Vertovec 2007) pointiert.

Gerade diese Grenzverhandlungen machen deutlich, dass Identität nicht zuletzt sowohl auf eigenen Zugehörigkeits- als auch auf fremden Zuschreibungsprozessen basiert. In dieser Fluchtlinie greifen zahlreiche literarische Texte diesen Themenkomplex auf, indem sie wandelnde kulturelle Identitäten von Figuren und damit verbunden die relationale Gestaltung von Eigenem und Fremdem literarisch inszenieren. Dergestalt wird der Konstruktionscharakter implizit oder explizit thematisiert und zumeist desavouiert. Dies wird dann besonders anschaulich – und soll in meinem Vortrag anhand verschiedener Beispiele aus der Gegenwartsliteratur ausgeführt werden –, wenn die Divergenz von Selbst- und Fremdzuschreibung im Mittelpunkt steht, was oftmals mit Darstellungen von Diskriminierung und Ausgrenzung einhergeht.

Schlüsselwörter: *Identitätskonzeption, Inter- und Transkulturalität, Diversität, Gegenwartsliteratur, Diskriminierung.*

⁵² Dr., Universität Paderborn, Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft.

Normative Diversität? Nahe Zukunft bei Sibylle Berg und Marc-Uwe Kling

Abstract

Der Beitrag beleuchtet problematische Aspekte des derzeitigen Diversitätsdiskurses, indem er ihn zu den Konzepten von Normalität und Individualität in produktive Spannung versetzt.

In den Romanen *QualityLand* und *QualityLand 2.0* zeigt Marc Uwe-Kling die schon von der Frankfurter Schule antizipierten Schwierigkeiten der Diversität, wenn sie im Sinne eines forcierten Individualismus zu einem Marktsegment gemacht wird. Unterschiede werden damit nicht nur künstlich forciert, sondern innerhalb der diversen Subgruppen wird durch die Algorithmen der künstlichen Intelligenz in einer ironischen Umkehr des Diversitätsgedankens extreme Normativität erzeugt – am Ende sind die vermeintlichen Unterschiede nivelliert, da alles gleichgültig wird und individuelle Unterschiede nur noch in Form divergenter Kaufentscheidungen auftreten, die außerdem vom Markt mehr forciert werden, als dass sie wirklich im Individuum entstehen.

Sibylle Berg wirft in *GRM* einen zynischen Blick auf ein fiktionales England der nahen Zukunft, in dem eine ebenfalls forcierte Diversität als neues ‚Opium des Volkes‘ genutzt wird, um andere soziale Fragen – insbesondere bis zur Grausamkeit forcierte Klassenunterschiede – aus dem öffentlichen Diskurs zu verdrängen. Wer hingegen wirklich aus dem Rahmen gesellschaftlicher Raster fällt, wird als menschlicher Abfall behandelt – was auch zumeist mit beschleunigtem sozialem Abstieg einhergeht.

Diversität erscheint in beiden Nahzukunftsentwürfen als ein Medium der Kontrolle und Motor steigender Absatzzahlen. Eine zunehmend ausgehöhlte Demokratie versucht in allen drei Romanen Wählerentscheidungen ebenso zu antizipieren wie zu steuern. Gerade die vom Markt gepredigte Vielfalt erzeugt auf der anderen Seite massiv-konservative Schutzreflexe (die gerade bei Berg in Form eines entmenschlichten Fremdenhasses deutlich wird), die politisch instrumentalisiert werden.

Die Texte regen dazu an, über das Verhältnis von Diversität und Normalität neu nachzudenken.

Schlüsselwörter: *Diversität, Gegenwartsliteratur, Normativität, Normalität, Künstliche Intelligenz.*

⁵³ Dr., Universität Paderborn, Institut Germanistik.

Realitätsverlust und Krise des modernen Subjekts: Reflexionen zum Begriff Krise in *Der Mann ohne Eigenschaften* von Robert Musil

Abstract

Während wir uns im 21. Jahrhundert bewegen, müssen wir möglicherweise zurückblicken, um zu sehen, wo wir im Fluss der Zeit stehen. Unweigerlich werden Vergleiche mit der Jahrhundertwende, dem *Fin de Siècle*, gezogen, und es blühen gleich die Diskurse der *Décadence*, die sich als Krise abzeichnet: Weltuntergangsszenarien, Krieg, Pandemie, die Great Depression und die Hyperinflation bestimmen die Grundstimmung dieser Krise.

In Krisenzeiten werden Menschen von der Auflösung des Altherbekannten befallen. Dies führt zu einem Realitätsverlust und bezieht sich mehr oder weniger auf das, was die Moderne als Subjektkrise bezeichnet. In diesem Zusammenhang erklärt etwa der britische Historiker Eric Hobsbawm in *The Age of Empire*, dass nichts die Identitätskrise, die das Bürgertum durchmachte, besser veranschaulichen könnte als die Geschichte von 1870 bis 1914. Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt auch der Soziologe Henri Lefebvre, indem er in *The Production of Space* betont, dass 1910 ein gewisser Raum zertrümmert wurde, den er als Raum des gesunden Menschenverstandes, des Wissens und der sozialen Praxis sowie der politischen Macht erkennt. Laut Lefebvre ist dieser Raum im alltäglichen Diskurs ebenso verankert wie im abstrakten Denken.

Dieser Hintergrund beschreibt nichts weniger als die Krise der Moderne selbst, die die Gesamtheit der Bezugspunkte ins Wanken bringt. Es ist die Krise, die wir in Robert Musils *Der Mann ohne Eigenschaften* sehen. Angesichts der Tatsache, dass die Realität eine Zusammensetzung verschiedener soziokultureller Erfindungen ist, beschreibt Musils Roman die individuelle Krisenerfahrung einer sich verändernden, ihren bisherigen Zusammenhalt verlierenden Welt und der sich entsprechend auflösenden Wirklichkeit. Musils Protagonist Ulrich lebt in einer Welt, die nach und nach zum Kitsch wird. Seine Wirklichkeit verläuft nach Paradigmen, die unter der Autorität einer Tradition weitergegeben werden, die nicht mehr seiner Zeit angehört. Diese Studie will nachgehen, wie Ulrichs Auseinandersetzung mit der krisenhaften Wirklichkeit das Problem der Nachahmung in den Mittelpunkt stellt – das Problem eines Lebens, das nicht spontan und authentisch abläuft, sondern nach dem Prinzip vorgegebener Muster.

Schlüsselwörter: *Krise, Moderne, Realitätsverlust, Robert Musil, Der Mann ohne Eigenschaften.*

⁵⁴ Asst. Prof. Dr., Istanbul Universität, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Wut als Motiv in Fatma Aydemirs Roman *Ellbogen*

Abstract

Der im Jahr 2017 veröffentlichte Roman *Ellbogen* der Autorin Fatma Aydemir erzählt die Geschichte von Hazal Akgündüz, einer siebzehnjährigen jungen Türkin, die ihren Platz auf der Welt sucht. Unzufrieden mit ihrer Arbeit, ihrem Alltag und ihrer Familie, erhofft sie sich eine bessere Zukunft. Doch für eine Entfaltung scheint ihr alles im Wege zu stehen, vor allem die schwierigen familiären Verhältnisse, insbesondere die Beziehung zu ihrer Mutter und der Migrationshintergrund. Hazal wird nicht nur von ihren Eltern eingeeignet, sondern auch von ihrem Umfeld. Ständig wird sie darauf aufmerksam gemacht, was es bedeutet und wie schwierig es ist, eine Türkin zu sein und was für Hürden sie ausgesetzt ist. Hazal empfindet keine Zugehörigkeit weder zu der eigenen Familie, die ihren Wünschen und Erwartungen kein Gehör schenkt, noch der Außenwelt, die sie stets ausgrenzt. Die ständig betonte Differenz, schließt jene Möglichkeit für eine Selbstverwirklichung aus. Der Roman erzählt nicht nur von der Wut, sondern auch davon, was es bedeutet, die ‚Andere‘ zu sein. Als Hazal, an ihrem achtzehnten Geburtstag der Eintritt in einen Club verweigert wird, entlädt sich ihre jahrelang akkumulierte Frustration, Enttäuschung und Wut. Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit den Gründen der Wut im Roman *Ellbogen*. Dabei soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Woraus speist sich die Wut der Protagonistin? Wie ist das Verhältnis zwischen Wut und Migrationshintergrund? Ist das Selbstbild der Protagonistin eine weitere Quelle der Wut? Wie wird die Protagonistin Hazal im Roman als die ‚Andere‘ konstruiert? Für eine genauere Analyse sollen die Überlegungen von Gayatri Chakravorty Spivak über ‚Othering‘ und die Überlegungen von Harriet Lerner über Wut herangezogen werden.

Schlüsselwörter: *Wut, Frustration, Enttäuschung, Migration, Gewalt.*

⁵⁵ M. A., Universität Paderborn.

Ünal Kaya⁵⁶

Die Raum- und Zeitstruktur im Roman *Ein Winter in Istanbul* von Angelika Overath

Abstract

In dieser Arbeit wird die Struktur des Raumes und der Zeit im Roman *Ein Winter in Istanbul* analysiert. In der Literaturwissenschaft ist der Raum der Handlung und die Zeitstruktur kultureller Bedeutungsträger und somit auch eine grundlegende Komponente der (fiktionalen) Wirklichkeitserschließung. Die Gestaltung des Raumes und der Wechsel der Räume sind wichtig für das Verständnis des Geschehens und der Handlung. Der Protagonist Cla, Religionslehrer aus dem Engadin in der Schweiz, verbringt einen Winter in Istanbul, um seine Studie über die Konstantinopel-Mission von Nikolaus von Kues zu beenden. Auf zwei Erzählebenen wird die religiöse und kulturelle Vielschichtigkeit des Romans dargestellt. In den Dialogen zwischen Cla und Baran während ihrer Wanderung in dieser Stadt voller Schönheit und Widersprüche werden die Themen Glaube und Religion, Erkenntnis und Wissen, Gegenwart und historische Vergangenheit von Istanbul, philosophische Auseinandersetzung mit dem Begriff Lüge, verbotene Liebe und Aspekte der Toleranz in einer ineinander verwobenen Weise symbolisch dargestellt.

Schlüsselwörter: *Istanbul, Konstantinopel, Nikolaus von Kues, erzählte Zeit, Raum, Overath.*

⁵⁶ Prof. Dr., Ankara Universität, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Sprachwissenschaft

“Ich bin Baba, so wie Müslüm” Almanca ve Türkçe Rap Şarkılarda Kod Kaydırma ve Kod Karıştırmasına Toplumdilbilimsel bir Bakış

Özet

“Çift dilli” (bilingual) veya “çok dilli” (multilingual) bireyler iletişim esnasında farklı nedenlerle bilinçli ya da bilinçsiz olarak iki dil veya dil çeşitleri arasında geçiş yapabilmektedir. Dilbilimde “code-switching” ve “code-mixing” olarak tanımlanan ve Türkçede “kod kaydırma”, “kod kayması”, “kod değişimi”, “düzenek değiştirimi”, “düzenek kaydırma”, “kod karıştırma” gibi farklı adlarla kullanılan bu dilsel eylemler, dilbilimde en yalın hâliyle “iki ya da daha fazla dil arasında yapılan değişim” olarak tanımlanır. Toplumdilbilimsel açıdan ise bu olgu belirli bir kimliği yansıtmak için belirli sosyal gruplar içinde farklı lehçelerin, aksanların, dil kombinasyonlarının kullanımınıdır. Daha çok göçmen ailelerin çocuklarında çok dilliliğin bir sonucu olarak gözlemlenen bu dil geçişlerinin temel nedeni “bireyin birincil dil gelişimi döneminde birden fazla dilin edinilmesi”dir. Bu geçişler bazen bir konuşmanın, bir cümlenin veya bir kelimenin içinde gerçekleşebilmektedir. Özellikle dijitalleşen dünya ile birlikte giderek popülerleşen ve Türk kökenli Alman gençleri arasında ana akım durumuna gelen “kafiyeli ve ritmik bir şekilde sokak dili konuşmayı” içeren rap şarkı sözlerinde bu dil geçişlerine sıklıkla başvurulduğu gözlemlenmiştir. Almanya’daki Türk kökenli gençler sokaklardan beslenen ve diğer müzik türlerinden farklı olarak dil çeşitliliği açısından zengin olan bu müzik türünü kullandıkları dilsel geçişlerle duygularını dışa vurdukları bir dil manifestosuna dönüştürmüştür. Bu çalışmada özellikle son dönem Almanca ve Türkçe rap şarkılarda yoğun bir biçimde kullanıldığı gözlemlenen Almanca-Türkçe “kod kayması” ve “kod karışması” örnekleri rap şarkılar ekseninde ele alınacak ve toplumdilbilimsel açıdan incelenecektir. Bu çalışmanın bulgularının toplumdilbilim alanında yapılacak kod kaydırma ve kod karıştırma çalışmalarının geliştirilmesine katkı sağlayacağı öngörülmektedir.

Anahtar Sözcükler. *Kod Kaydırma, Kod Değişimi, Kod Karıştırma, İki Dillilik, Çok Dillilik.*

⁵⁷ Wiss. Mit. Dr., Ankara Universität, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Von dem Fach- zum Public-Value-Begriff: Semantik, Pragmatik und kontextuelle Variation des Begriffs „Energieeffizienz“ im Deutschen

Abstract

Die Studie untersucht die Semantik und Pragmatik des Lexems „Energieeffizienz“ in der deutschen Sprache. Dieses Lexem erschien zuerst in der Fachkommunikation als eine Kalkübersetzung aus dem Englischen „energy efficiency“. Zurzeit ist Energieeffizienz ein gesellschaftlich bedeutender und viel diskutierter Begriff, der an der Schnittstelle von wissenschaftlichem, politischem und medialem Diskurs steht. Seit 2003 ist er zum Schlagwort einer neuen Dimension im öffentlichen Diskurs geworden, die Energieeffizienz, die Nutzung erneuerbarer Energiequellen und nachhaltige Entwicklung als öffentliche Werte darstellt.

Die Arbeit stellt eine korpusorientierte Analyse der Semantik und Pragmatik des Lexems „Energieeffizienz“ dar. Die Studie wurde auf der Grundlage des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) und der DWDS-Referenzkorpora und -Zeitungskorpora durchgeführt. Insgesamt wurde 2638 Kontexte mit dem Schlüssellexem analysiert. Korpusdaten wurden für die statistische und semantische Analyse von den Kollokationen mit dem Schlüsselwort „Energieeffizienz“ mithilfe des Corpus-Tools „Wortprofilanalyse“ verwendet. Die quantitative Analyse hilft, statistisch signifikante Kollokationen mit dem Schlüsselwort zu bestimmen, die danach semantisch analysiert werden. Die semantische Analyse ermöglicht es, jene semantischen Elemente zu verfolgen, die in Wörterbuchdefinitionen fehlen, aber anhand der Kollokationen im Diskurs bemerkbar werden.

Die Wortprofilanalyse wird durch eine semantisch-pragmatische Analyse der im Korpus dargestellten Kontexte ergänzt. Dafür werden auch wissenschaftliche Monographien zum Thema Energieeffizienz und Energieeinsatz als zusätzliches Material benutzt. Alle relevanten Kontexte mit dem Schlüsselwort werden untersucht, um die Sprachmittel und Sprachmuster zu identifizieren, die „Energieeffizienz“ als ein gesellschaftlich relevanter, positiv bewerteter Begriff darstellen, der zum Public-Value-Gebiet gehört.

Schlüsselwörter: *Energieeffizienz, korpusbasierte Analyse, Wortprofil, semantisch-pragmatische Analyse, öffentlicher Diskurs.*

⁵⁸ Dr., Peter the Great Saint Petersburg Polytechnic University.

Neologismen und/ oder Okkasionalismen in ausgewählten Romanen der gegenwärtigen Kinder- und Jugendliteratur

Abstract

Dank des Internets, der Globalisierung und der Erfindungen der Gegenstände in dem Bereich der Technologie gibt es Möglichkeiten immer wieder neue Wörter zu lernen. Die neuen Wörter (wie z. B: Waschmensch) begegnen uns im Fernsehen, in der Werbung, in den Zeitungen und Zeitschriften und natürlich auch in den Sachtexten und literarischen Texten. Dieser Beitrag konzentriert sich auf das Wesen der Neologismen und bzw. der Okkasionalismen. Okkasionalismen (Einmal- und Gelegenheitsbildungen), die im weitesten Sinne zu den Neologismen zählen, können in einer Sprache durch Bedeutungsveränderung, Fremdwortübernahme und Wortbildung hervorkommen. Forschungsgebiet der Neologismen und Okkasionalismen bilden im Beitrag ausgewählte Romane der gegenwärtigen Kinder und Jugendliteratur. Kinder- und Jugendliteratur fördert die kindliche Vorstellungskraft, lehrt und zeigt Beispiele des gesellschaftlichen Lebens, thematisiert die Selbst- und Persönlichkeitsentwicklung sowie die moralische Bildung. Sie ist in vielerlei Hinsicht sozusagen ein Vorbild (meistens positiv) für Kinder. Die Kinder und Jugendliteratur trägt durch die Lesekompetenz auch viel zur Sprachentwicklung bei. Die Romane, die für ein junges Lesepublikum thematisiert werden, schildern meistens die Situationen des alltäglichen Lebens. In den letzten zwanzig Jahren gab es in der Bundesrepublik Deutschland mehr Einwanderung als je zuvor. Die Migrationsgründe der Einwanderer sind meist wirtschaftlich, gesundheitlich oder kriegsbedingt. Migranten, die als Fremde eingestuft werden, bilden ein weiteres Thema, mit dem sich die Werke der Kinder- und Jugendliteratur in diesem Zusammenhang auseinandersetzen. Die Konzepte des Eigenen und des Fremden werden in vielen Werken thematisiert. Somit spielt auch das Phänomen der Migration beim Sprachwechsel und der Entwicklung der multikulturellen Sprache eine große Rolle. Insofern könnte man sagen, dass sich Neubildungen, Neologismen und Okkasionalismen mit Hilfe der Kinder- und Jugendliteratur und deren Jugendsprache immer wieder erneuern, verstärken und verbreiten. Im Beitrag soll diese Art von Wörtern aus verschiedenen Blickpunkten analysiert werden.

Schlüsselwörter: *Neologismen, Okkasionalismen, Migration, Jugendsprache, Kinder und Jugendliteratur.*

⁵⁹ Asst. Prof. Dr., Çukurova Universität, Hochschule für Fremdsprachen.

Die Rolle der privativen Adjektive bei der Wortbildung

Abstract

Sprache ist lebendig und untersteht einem stetigen Wandel. Einer der häufigsten sprachlichen Wandel in der Sprache ist die Wortbildung. Die Wortbildung als wichtiger Teil der Linguistik umfasst die Möglichkeiten, Regeln und Muster für die Bildung von Wortformen und neuen Wörtern und das ist ein hochproduktives Verfahren. Das findet innerhalb einer Sprache statt und bedeutet die Bildung neuer Wörter mit Hilfe vorhandener sprachlicher Mittel.

Im heutigen Zeitalter der Kommunikationstechnologien sind eine ganze Reihe neuer Wörter aufgetaucht, die vor zehn Jahren den meisten Menschen völlig unbekannt waren: Fax, E-Mail, Internetsurfen, Chat, Blog usw. Gesellschaftliche, wissenschaftliche sowie technische Entwicklungen fördern in jeder Sprache neue Wandel.

Bei der Wortbildung müssen zuerst die einzelnen Bausteine, die sogenannten Morpheme, vorgestellt werden. Die Wortbildungsmorpheme oder Ableitungsmorphem, also Präfixe, die an den Anfang eines Wortes oder Wortstamms angehängt werden und Suffixe, die an ein Wort oder einen Wortstamm am Ende angefügt werden. Suffixe und Präfixe spielen bei der Bildung von privativen Adjektiven im Deutschen eine besondere Rolle.

Unter morphologischen Verneinungsformen versteht man im Deutschen die Verwendung von Verneinungs-Suffixen und -räfixen und die mit ihrer Hilfe gebildeten neuen Wörter. Die Deutschen verwenden das Wort „unpraktisch“ statt „nicht praktisch“. Es geht darum, dass Menschen im Allgemeinen kürzere und einfachere Formen bevorzugen. Folgende Präfixe und Suffixe gehören zum System der morphologischen Ausdrucksmittel im Deutschen:

1. **Präfixe:** **a-**asozial, **an-** anmaßend, **de-**desinteressiert, **dis-**dissonant, **in-**inkompetent, **miss-**missverständlich, **nicht-** nicht geeignet, **un-**unpraktisch, **ir-** irrelevant, **il-** illegal, **non-** nonverbal
2. **Suffixe:** **los-** schmerzlos, **frei-** alkoholfrei, **leer-** blutleer

In der deutschen Sprache existierende Suffixe bilden nur neue Adjektive. Diese Suffixe, die sich mit Substantiven zu neuen Adjektiven verbinden, nennt man auch Adjektivsuffixe.

Diese negativen Suffixe und Präfixe weisen nicht nur auf die Kategorie der Negation hin, sondern erfüllen auch eine Funktion bei der Wortbildung.

Schlüsselwörter: *Privative Adjektive, Suffix und Präfix, Deutsch, Wortbildung, Verneinung.*

⁶⁰ M. A. , Aserbaidchanische Sprachenuniversität, Nationale Akademie der Wissenschaften Aserbaidchans.

Erfindung einer Sprache zum Überleben. Eine didaktische Konzipierung für den Einsatz von linguistischen Grundfragen

Abstract

Einen wichtigen Bestandteil des türkischen Germanistikstudiums bildet zweifellos der Fachbereich Sprachwissenschaft. Ziel der Vorlesungen am Fachbereich Sprachwissenschaft ist es, Studierende in die Grundfragen der Sprachwissenschaft einzuführen. Es geht nicht allein darum, fachliche Grundkenntnisse zu vermitteln, sondern ausgehend von grundlegenden Fragen das Interesse an der Sprachwissenschaft zu wecken sowie ein Bewusstsein für linguistische Konzepte oder Fragestellungen zu schaffen. Verschiedene Einführungsbücher in die Sprachwissenschaft unternehmen den Versuch, diese Sachverhalte anhand von Anekdoten, Zitaten oder Beispielen zu konkretisieren (Pelz, 1996 / Spillmann 2000). Diesbezüglich bieten Filme ein großes effizientes Potenzial an. Um dieses Potenzial zu erschließen, wird in diesem Vortrag eine didaktische Konzeption des Filmes „Persischstunden“ für den Einsatz von linguistischen Grundfragen entworfen. Das 2020 erschienene Filmdrama „Persischstunden“ von Vadim Perelman beruht auf der Kurzgeschichte „Erfindung einer Sprache“ von Wolfgang Kohlhaase und handelt von der Überlebengeschichte eines Juden, der Wort für Wort eine Sprache neu erschaffen musste, um einen Nazi zu unterrichten und vor dem Tod gerettet zu werden. Zur Funktionalisierung des Filmes ist ein zweiphasiges Projekt vorgesehen. Dieser Vortrag thematisiert die erste Phase des Projekts, die aus der Planung und Entwicklung besteht. Hierzu ist es von großer Bedeutung, die zum Nachdenken anregenden Begrifflichkeiten wie Sprache, sprachliches Zeichen, Erinnern, Gedächtnis und Identität im Film zu analysieren, mit den sprachwissenschaftlichen Ansätzen zu verbinden und diese zu diskutieren.

Schlüsselwörter: *Didaktische Konzipierung, Sprachwissenschaftliche Grundfragen, Filmdidaktik, Germanistikstudium, Persischstunden.*

⁶¹ Asst. Prof. Dr., Ege Universität, Philosophische Fakultät, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Spracherwerbs- und Lernprozesse in Canettis Autobiographie *Die gerettete Zunge. Die Geschichte einer Jugend*

Abstract

Der 1981 mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Autor Elias Canetti (1905-1994) ist ein mehrsprachiger Schriftsteller in der europäischen Literaturlandschaft. Von seiner dreibändigen Autobiographie aus der späteren Schaffensphase gilt vor allem „Die gerettete Zunge. Geschichte einer Jugend“ (1992) in Bezug auf Mehrsprachigkeit als „literarische Sprachbiographie“ (Franceschini 2004: 124). Sie ist durch den Einfluss migrationsbedingter Erfahrungen mit verschiedenen Sprachwelten entstanden. Ihr liegen vielfältige Selbstdarstellungen im Zusammenhang von in verschiedenen biographischen Phasen erworbenen Sprachkompetenzen, -einstellungen und -bewertungen zugrunde.

In meinem Beitrag wird in biographischen Phasen beschrieben, wie der Autor den Kontakt mit verschiedenen Sprachen in der mehrsprachigen Lebenswelt in Bulgarien und nach der Auswanderung in Manchester durch die Unterstützung des Vaters und in der Auseinandersetzung mit Standardsprechern erlebt und gedeutet hat. Den Höhepunkt bildet die Beschreibung des „qualvollen“ Deutschunterrichts durch die Mutter, den der junge Elias vor der Übersiedlung nach Wien erfährt. Die sprachbiographische Entwicklung des Kindes vom zweiten bis zum achten Lebensjahr lässt sich gut über die Agentivitätsanalyse nachzeichnen: Canetti entwirft einen Entwicklungsprozess vom ängstlichen Kleinkind zum widerständigen und erfolgreichen Lerner und setzt dabei Erwerbs- und Lernprozesse in Beziehung zu verschiedenen Sprachen, insbesondere zu Deutsch. Von zentraler Bedeutung sind dabei sozial-emotionale Bezüge und ihre Bedeutung beim Erwerb von verschiedenen Sprachen und bei der Entwicklung von Sprachkompetenzen.

Schlüsselwörter: *Canetti, Sprachbiographie, Migration, Spracherwerb, Agentivität.*

⁶² Assoc. Prof. Dr., Marmara Universität, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.

Thérèse Robin⁶³

Sprachwandel und verbale Konstruktionen in der Geschichte der deutschen Sprache vom 9. bis zum 16. Jahrhundert

Abstract

Die synchrone und diachrone Analyse der Entwicklung verbaler Strukturen im Deutschen im Zeitraum zwischen dem 9. und dem 16. Jahrhundert, präziser gesagt zwischen dem *Evangelienbuch* (Otfrid) und Luthers Übersetzung des

Neuen Testaments (1545) anhand der Theorie der Konstruktionsgrammatik (Goldberg 1995) führt zur folgenden Fragestellungen: Ist Konstruktionswandel mit Sprachwandel identisch? Wie ist der Konstruktionswandel zu charakterisieren? Wie verläuft er im Laufe der Geschichte der deutschen Sprache? Dadurch wird die Frage nach der Art und Weise aufgeworfen, wie sich die deutsche Sprache selbst entwickelt.

Fokussiert wird auf die ditransitiven Konstruktionen, d.h. die Konstruktionen mit zwei Objekten. Diese Konstruktionen sind zuerst zu viert (Akkusativ+Genitiv, Dativ+Genitiv, Akkusativ+Akkusativ, Dativ+Akkusativ) und reichlich belegt. Deren Zahl und Kombinationen verringern sich mit der Zeit. Eine Konstruktion ist eine Verbindung zwischen Form und Sinn. Betrifft die Entwicklung beide Seiten der Konstruktionen oder nur eine, und welche? Welche Rolle spielt die Morphologie dabei, da sie seit den Anfängen der deutschen Sprache bemerkbar ist? Ist eine Grammatikalisierung der Konstruktionen zu beobachten, oder erst die Etappe davor, und zwar die "Syntaktisierung"?

Die anhand des Korpus von 82 "einfachen" Verben mit deren Konstruktionen verifizierten Hypothesen sind folgende: die Morphologie weist auf Veränderungen hin, verändert sich selbst und ist Teil eines breiteren Entwicklungsphänomens. Die Entwicklung des Deutschen verläuft nicht geradlinig im Gegensatz zu den allgemein verbreiteten Vorstellungen, wobei Versuche zu einer Periodisierung der Geschichte des Deutschen ständig wiederholt und verändert werden. Andere Darstellungen dieser Entwicklung sind zu untersuchen, die den sprachlichen Phänomenen gerecht sind.

Schlüsselwörter: *Konstruktion, Entwicklung, Synchron, Diachron, Morphologie.*

⁶³ Assoc. Prof. Dr., INSPE-UPEC, UFR LLSH-UPEC 61, avenue du Général de Gaulle, Créteil Cedex, France

Phraseologische Euphemismen im Deutschen und im Aserbaidtschanischen

Abstract

Das Untersuchungsobjekt sind deutsche Phraseologismen und ihre aserbaidtschanischen Äquivalente, die über den euphemistischen Ausdruckswert verfügen. Zu beachten bleibt, dass die euphemistische Ausdrucksweise nicht als eine Besonderheit der deutschen Sprache zu betrachten ist. In dieser oder jener Weise ist sie einer jeden Sprache eigen, folglich dem Aserbaidtschanischen. Denn das Denken und der Erkenntnisprozess der Menschen sind allgemeinemenschlich, aber die Sprache ist rein national. Da die Sprache sowohl mit der objektiven Wirklichkeit als auch mit dem Denken verbunden ist, gibt es im Deutschen und im Aserbaidtschanischen ähnliche und manchmal kongruente Erscheinungen.

Die phraseologischen Euphemismen werden hier nicht nur hinsichtlich ihres Komponentenbestandes, sondern auch hinsichtlich ihrer Bedeutung zum Gegenstand der Betrachtung gemacht. Die phraseologischen Euphemismen haben nur dann eine Wirkung, wenn die Empfänger der euphemistisch kodierten Nachricht die betreffenden Begriffe noch nicht mit negativer Erfahrung in Verbindung bringen. Die phraseologischen Euphemismen sind durch verschiedene ethische Normen der Gesellschaft bedingt. Manche dieser phraseologischen Euphemismen spiegeln das menschliche Benehmen in der Gesellschaft wider. Die Sprachbenutzer versuchen oft die negativen Seiten des Lebens zu verschleiern. Zu diesem Zweck gebraucht man die phraseologischen Euphemismen als mildernde Umschreibungen.

Das Hauptziel der vorliegenden Untersuchung besteht darin, die universellen und die sprachspezifischen Merkmale der phraseologischen Euphemismen in den verglichenen Sprachen aufzudecken.

Schlüsselwörter: *Wirklichkeit, Erkenntnisprozess, Euphemismus, implizite Negation.*

⁶⁴ Assoc. Prof. Dr., Aserbaidtschanische Sprachen Universität in Baku.

„In der großen Krise wird alles zum *Kollektiv*“. Schlagwörter im öffentlichen Diskurs und korpuslinguistische Analyse ihrer Pragmatik

Abstract

Die Studie untersucht Semantik und Pragmatik des Lexems *Kollektiv* anhand seiner Verwendung im aktuellen öffentlichen Diskurs. *Kollektiv* gilt als einer der gesellschaftlich bedeutendsten und zugleich umstrittensten Begriffe. Es bezieht sich auf universelle Werte wie gegenseitige Unterstützung, effektive Zusammenarbeit bei der Bewältigung von Schwierigkeiten. Alternativ aktiviert die Notwendigkeit, sich in die Gemeinschaft zu integrieren, negative Bedeutungen. Man kann von der deontischen Polysemie von *Kollektiv* sprechen. Jedes Wort kann im Laufe seiner Verwendung zu einem Fahren-/Schlüsselwort werden, wenn es eine deontische Bedeutung erhält. Es wird davon ausgegangen, dass die Semantik von Schlagwörtern diskursiv determiniert ist und die Schlagwortbedeutung in spezifischen Diskurszusammenhängen ergibt. Die Schlagwortbedeutung kann hinzutreten, wenn sich der entsprechende Diskurs abzeichnet. Es wird vorgestellt, dass *Kollektiv* einmal zum sozialen Index der gesellschaftlichen Praxis vor 1990 wurde. Das typische „Sich-in-die-Gemeinschaft-einordnen-müssen“ in der Deutschen Demokratischen Republik wurde von vielen als Uniformiertheit der Gesellschaft angesehen und machte das *Kollektiv* zu einem unsympathischen Wort, ersetzt durch *team*. Seit 2020 wurde das Lexem *Kollektiv* erneut aktiv verwendet, um die veränderte soziale Praxis zu reflektieren, die mit der Pandemie und der Begrenzung der individuellen Freiheit einherging.

Die Studie wurde auf der Grundlage des „Digitalen Wörterbuchs der deutschen Sprache“ als korpusorientierte Diskursanalyse durchgeführt. Das Corpus-Toolkit ermöglicht es, statistisch signifikante Spracherscheinungen und ihre Kontextualisierung zu verfolgen. Dadurch werden qualitative-empirische Ansätze ergänzt. In die Analyse wurden beide Teile des „Digitalen Wörterbuchs“ einbezogen: das Vokabularteil und das Textkorpus. Das Fachkorpus elektronischer Texte zur Coronavirus-Pandemie (das Corona-Korpus) wurde untersucht. Es wurden 250 Kontexte der Verwendung des Lexems *Kollektiv* erfasst.

Schlüsselwörter: *Korpusbasierte Diskursanalyse, Deontische Bedeutung, Kollektiv, Coronavirus-Pandemie.*

⁶⁵ Prof. Dr., Peter the Great Saint Petersburg Polytechnic University.

⁶⁶ Assoc. Prof. Dr., National Research University „Higher School of Economics“ Petersburg.

DaF/ DaZ

Critical Whiteness im DaF/DaZ-Unterricht

Abstract

Der Begriff critical whiteness, der bei seiner Übersetzung ins Deutsche seine eigentliche Schwere und Ernsthaftigkeit verliert, ist der Schlüssel zu einem reflektierten DaF/DaZ-Unterricht. Während viele Lehrkräfte im DaF/DaZ-Unterricht mehrheitlich mit BPoCs arbeiten fällt häufig auf, wie unglücklich die gewählte Sprache ausfällt, wenn von marginalisierten und stigmatisierten Minderheiten gesprochen wird. Diskriminierungsformen, die in der jeweiligen deutschsprachigen Gesellschaft auftreten, müssen erkannt werden, sodass diese Lernenden verdeutlicht werden können und so im Unterricht thematisiert werden können. Hierzu bedarf es kultursensibler und diskriminierungsfreier Sprache. Dabei ist das Machtgefälle der Lehrperson und der Lernenden ebenfalls kritisch zu betrachten. Eine intersektionale Herangehensweise an Themen wie Diskriminierungsformen und -arten und die Teilhabe an der Gesellschaft muss daher im Mittelpunkt des DaF/DaZ-Unterricht stehen. Der Diskurs und die Herangehensweise an diese Art der Unterrichtsgestaltung muss vorab von Punkt Null an beleuchtet werden: inwiefern wird dies in der Lehrkräfteausbildung thematisiert und wer leitet diesen Diskurs. Daraus schließt sich, dass die Förderung der Teilhabe an einer Gesellschaft und das Erkennen der Diversität einer Gesellschaft mit und durch die Lehrkräfte beginnen sollte.

Schlüsselwörter: *Kritisches Weißsein, Lehrkräfteausbildung, Sprachsensibilisierung, Rassismuskritischer Sprachgebrauch.*

⁶⁷ M. A., Türkisch-Deutsche Universität.

Sprachkompetenz für das deutschsprachige Studium: Prüfungsleistungen von TestDaF-Teilnehmern im Rahmen der studienvorbereitenden Sprachkurse an der Türkisch-Deutschen Universität

Abstract

Die Türkisch-Deutsche Universität in Istanbul wurde auf Basis eines Regierungsabkommens zwischen der Republik Türkei und Bundesrepublik Deutschland gegründet. Im Vergleich zu den weit verbreiteten englischsprachigen Hochschulen und Studiengängen in der Türkei werden an der hiesigen Universität deutschsprachige Studiengänge in diversen Fachbereichen angeboten. Die Studienanfänger müssen einen Nachweis über ausreichende Sprachkompetenzen im Deutschen erbringen. In den studienvorbereitenden Deutschkursen an der Türkisch-Deutschen Universität werden den Studierenden Deutsch als Fremdsprache vermittelt, damit sie die erforderliche Sprachkompetenz für das Studium erwerben. Am Ende der Kurse legen Studierende den TestDaF ab, um die sprachliche Studierfähigkeit nachzuweisen und mit dem Bachelor-Studium zu beginnen. Dieser Beitrag behandelt die Sprachkompetenzen der Studierenden im Zusammenhang mit den TestDaF-Ergebnissen. Die Ergebnisse bei TestDaF werden nach den Bestehensquoten der Prüfungsteilnehmer zwischen den Jahren 2019-2022 untersucht. Ferner werden die jeweiligen Prüfungsergebnisse nach den vier Teilprüfungen Leseverstehen, Hörverstehen, schriftlicher Ausdruck und mündlicher Ausdruck statistisch analysiert und die Leistungen in den einzelnen Teilprüfungen werden ausgewertet. Anhand der statistischen Analysen wird dargestellt, welche Sprachniveaus die TestDaF-Teilnehmer nach der studienvorbereitenden Sprachvermittlung in den einzelnen Prüfungsteilen erreichen und in welchen sprachlichen Teilbereichen sich generell Schwierigkeiten aufweisen. Aus den Analyseergebnissen können Rückschlüsse auf den Sprachunterricht gezogen und der Förderungsbedarf in den einzelnen Kompetenzbereichen erkannt werden.

Schlüsselwörter: *Studienvorbereitung, Sprachvermittlung, Deutsch als Fremdsprache, TestDaF, Sprachkompetenz.*

⁶⁸ Prof. Dr., Türkisch-Deutsche Universität.

**Schreibfehler bei Deutschlehrer*innen an den staatlichen Schulen,
eine empirische Studie**

Abstract

Das Ziel dieses Forschungsvorhabens ist, wiederkehrende Schreibfehler bei Deutschlehrer*innen festzustellen, deren Ursachen zu diskutieren und Vorschläge von der Forscherin zur Fehlerbehebung anzubieten. Zu diesem Zweck wurden Deutschlehrer*innen, die in staatlichen Gymnasien an verschiedenen Orten tätig sind, darum gebeten, einen vollständigen Aufsatz zu einem beliebigen Thema zu erarbeiten, zu dem sie sich gut äußern können. Diese Manuskripte, die per E-Mail eingereicht wurden, wurden mithilfe der inhaltsanalytischen Methode interpretiert und ausgewertet. Dabei stellte sich heraus, dass morphosyntaktische Fehler am häufigsten waren, mit 58 % der Fehler, die in Bezug auf Grammatik wie Fälle, Zeitformen, Konjugation, Präpositionen und Satzstellung in Neben- und Hauptsätzen ausmachten, gefolgt von orthografischen Fehlern, die 37,7 % der Fehler, die mit Rechtschreibung und Zeichensetzung zusammenhängen. Schließlich machte die lexikalisch-semantische Ebene nur 4,3% der Fehler in Bezug auf Wortschatz und Bedeutung aus. Um diese Fehler beheben oder wenigstens minimalisieren zu können, könnten folgende Vorschläge zur Diskussion gestellt werden. Erteilen von Schreibfertigkeitkursen durch berufsbegleitende Fortbildung ist die wichtigste Empfehlung, die auf Grundlage dieser Studie angeboten werden kann. Weiterhin wird vorgeschlagen, dass Lehrer*innen dazu motiviert werden, ihre Sprachkenntnisse regelmäßig aufzufrischen.

Im Rahmen der vorliegenden Studie wird auch empfohlen, ähnliche Studien in Bezug auf die übrigen Fertigkeiten durchzuführen, um festzustellen, wie kompetent die Deutschlehrer*innen in diesen Bereichen sind.

Schlüsselwörter: *Schreibfertigkeiten, Fehlerarten, Fehleranalyse, Deutschlehrer*innen, staatliche Schulen.*

⁶⁹ Asst. Prof. Dr., Necmettin Erbakan Universität.

Wie es sich im Wandel der Zeit verändert: Berufliche Selbstporträts von Deutschlehrerkandidat*innen und erfahrenen Deutschlehrenden in der Türkei

Abstract

Die Lehrphilosophie bildet eine wichtige Grundlage für berufliche Entscheidungen der Lehrkräfte im Unterricht und hebt die Vielfalt der Einstellungen der Lehrkräfte zum Unterricht hervor. Man kann betonen, dass das berufliche Selbstporträt der Lehrkräfte ihre Lehrphilosophie widerspiegelt. Das Ziel der Studie ist, die Selbstporträts von Deutschlehrerkandidat*innen und erfahrenen Deutschlehrenden vergleichend zu untersuchen. Diese Studie versucht die Frage zu beantworten, ob sich die Vorstellungen an Lehrerberuf mit den gewonnenen beruflichen Erfahrungen verändern. An der Untersuchung nahmen zehn Deutschlehrerkandidat*innen aus der Universität Trakya und zehn erfahrene Deutschlehrende aus unterschiedlichen Institutionen teil. Die Deutschlehrenden, die in der Studie als erfahren bezeichnet werden, besitzen mindestens vier Jahre Berufserfahrung. Die Deutschlehrerkandidat*innen studieren im vierten Studienjahr in der Abteilung für Deutschlehrausbildung an der Universität Trakya und machen zurzeit Lehramtspraktikum in unterschiedlichen Schulen. In der Studie wird die offene Umfrage zum beruflichen Selbstporträt von Schart und Legutke (2012) verwendet. Diese Umfrage enthält vier Kategorien: (1) Metapher für Lehrerberuf, (2) Lehrende, (3) Unterricht und (4) Lernende. In der Kategorie „Metapher für Lehrerberuf“ beschreiben die TeilnehmerInnen im übertragenen Sinne, wie sie sich selbst sehen. Zur Kategorie „Lehrende“ definieren die TeilnehmerInnen ihre Hauptaufgabe im Unterricht als Lehrkraft. In der dritten Kategorie „Unterricht“ erklären die TeilnehmerInnen, was wichtig für einen guten Unterricht ist. In der Kategorie „Lernende“ stellen die TeilnehmerInnen die Hauptaufgabe der Lernenden, optimale Lernwege und ihre Erwartungen von den Lernenden dar. Die erhobenen Daten werden im Zuge der Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018) interpretiert. Bei der Inhaltsanalyse werden die Antworten der TeilnehmerInnen kodiert und kategorisiert. Die erstellten Codes und Kategorien werden einem Expertengutachten vorgelegt, um die Reliabilität der Studie zu erhöhen. Dann werden die Codes und Kategorien analysiert. Als Ergebnis soll diese Studie zeigen, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beruflichen Selbstporträts von erfahrenen Deutschlehrenden und Deutschlehrerkandidat*innen auftreten.

Schlüsselwörter: *Lehrphilosophie, berufliches Selbstporträt, Deutschlehrerkandidat*innen, Deutschlehrende.*

⁷⁰ Wiss. Mit., Trakya Universität, Pädagogische Fakultät, Deutschlehrausbildung.

⁷¹ M. A., Trakya Universität, Pädagogische Fakultät, Deutschlehrausbildung.

⁷² Lehrb., Alanya Alaaddin Keykubat Universität.

Wird der Einsatz von KI den Bedarf an Fremdsprachenlehrern in Schulen beeinflussen?

Abstract

Das 21. Jahrhundert hat besonders aufgrund der immensen Aufgaben der Menschheit einen Umbruch in der Art und Weise, wie wir interagieren und lernen, erlebt. In vielen Lebens- und Arbeitsbereichen sind digitale Kompetenzen relativ zügig zum Standard geworden. Technologie kann verschiedene Lernpräferenzen berücksichtigen. Lernende, die gerne visuell, hörbar, erfahrungs- oder reflektierend mit Ressourcen interagieren, können dies tun, indem sie Wissen in einer Vielzahl von Medien zur Verfügung haben. Wie es bereits in den letzten Jahren erlebt wurde, können durch den Einsatz von Online- oder elektronischen Ressourcen den Lernenden die Möglichkeit, sich sowohl an Gruppen- als auch an individualisierten Lernerfahrungen zu beteiligen, gebietet werden. Darüber hinaus ist die Künstliche Intelligenz (KI) ein Diskussionsthema. Das mehrheitliche Wissen über KI stammt bekanntlich meist aus Science-Fiction-Filmen und -Büchern. Inzwischen hat die Entwicklung der künstlichen Intelligenz rasant zugenommen. Die Technologie ist so weit fortgeschritten, dass viele der heutigen Anwendungen eine tatsächliche relevante Bedeutung tragen. Diese Art von Technologien zu verwenden, werden mit zunehmender Nutzung immer notwendiger.

Während einige herausragende Wissenschaftler gegen die Entwicklung der künstlichen Intelligenz argumentieren, argumentieren viele andere, dass sie erhebliche positive Auswirkungen auf die Zivilisation haben wird. Das Konzept der künstlichen Intelligenz hat bereits begonnen, alle Branchen zu durchdringen, einschließlich des Bildungssystems. In den kommenden Jahren prognostizieren Pädagogen, dass künstliche Intelligenz eine deutlich größere Rolle im Bildungssektor spielen wird. Mit diesem Beitrag wird versucht anhand der Prognosen und aktuellen KI Entwicklungen eine Projektion für Deutsch als Fremdsprachenlehrer in Schulen zu bieten.

Schlüsselwörter: *Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Fremdsprachenlehrer Künstliche Intelligenz, Zukunftsprognosen.*

⁷³ Assoc. Prof. Dr., Anadolu Universität.

Die Lesbarkeit; noch ein weiterer Indikator für DaF-Lehrwerke?

Abstract

Prinzipiell könnte man den Begriff Lesbarkeit grob als die Bewertung von Texten in Richtung „Leserniveau“ durch „Lesbarkeitsformeln“ also als die Fähigkeit oder Unfähigkeit des Lesers, die Texte zu verstehen definieren. Die Lesbarkeit der Texte kann durch eine Vielzahl von Faktoren bestimmt werden, darunter die verwendeten Wörter, die durchschnittliche Anzahl von Silben pro Wort, die Satzstruktur und die Satzlänge. Damit Texte Lesern mit unterschiedlichen Fähigkeiten auf dem richtigen Niveau zugeordnet werden können, ist die Beurteilung der Textlesbarkeit entscheidend. Dieser wissenschaftlicher Bereich ist kein Novum und seit den 1940er Jahren ist die Bewertung der Textlesbarkeit ein bedeutendes Forschungsgebiet. Die Mehrheit der Studien sind aus den englischsprachigen Ländern, mit der besonderer Berücksichtigung des einheimischen Publikums also konzentrieren sie sich auf die Muttersprachler.

Die Anforderungen und Eigenschaften der Zielleser werden häufig bei der Auswahl der Kriterien zur Messung der Lesbarkeit berücksichtigt. Obwohl die Textverständlichkeit von Fremdsprachlern sehr unterschiedlich gesehen werden kann, hat die Mehrheit der bisherigen Forschung Lesbarkeitsindizes bewertet, die von Muttersprachlern bestimmt wurden. Aufgrund der unterschiedlichen Spracherwerbsraten zwischen fremdsprachlichen und muttersprachlichen Lesern variiert die Betonung von Lesbarkeitsmaßen häufig. Der Lernerfolg der Schüler wird vermutlich stark davon beeinflusst, wie leicht sie Lehrbücher verstehen können. Texte, die komplex zu verstehen sind, werden manchmal als uninteressant angesehen, was es schwierig macht, das Material aufzunehmen und zu lernen.

Der vorliegende Beitrag wagt den Versuch, mit dem Gedanken zu spielen und neben der generell verwendeten Worthäufigkeiten, die aus Korpora generiert wurden, von denen angenommen wurde, dass sie gewöhnliche Spracherfahrungen widerspiegeln, Lesbarkeitsformeln einzusetzen, um die Lesbarkeit zu messen. Mit der Hoffnung, dass dieser Vorgang sich auch auf die Wirksamkeit des Unterrichts auswirken könnte. Dazu wird ein zufällig ausgewähltes Lehrbuch und dessen Einheit als Fallstudie herangezogen und die Befunde präsentiert.

Schlüsselwörter: *Deutsch als Fremdsprache, Lesbarkeit, Lesbarkeitsformeln, DaF-Lehrwerke, Textverständlichkeit.*

⁷⁴ Assoc. Prof. Dr., Anadolu Universität.

Untersuchung der Sichtweisen von Deutschlehramtskandidaten zum Einsatz digitaler Medien beim Fertigkeitstraining am Beispiel der Universität Trakya

Abstract

Im traditionellen Sprachunterricht finden sich die Lehrenden und Lernenden seit langen Jahren u.a. in Formen von Präsenzunterricht bzw. Frontalunterricht einander gegenüber. Der erste Medieneinsatz, welcher diese Lehrform änderte, verbreitete sich in den 1980er Jahren mit dem Aufkommen der Autorensysteme, die mit der Zeit zum Bestandteil von Lernkonzepten wurden. Diese Autorensysteme führten in ihrer Weiterentwicklung zum computerunterstützten Lernen und Lehren, das auf Lernplattformen (auch als E-Lernen/*E-Learning* bekannt, des Weiteren in Fernstudiengängen als *Teleteaching* bezeichnet) durchgeführt wurde. Jedoch konnte das E-Lernen den Präsenzunterricht nicht gänzlich ersetzen. U. a. der fortwährende Bedarf an Lehrenden führte dazu, dass sich das so genannte *Blended-Learning-System* – eine Mischform vom E-Lernen und Präsenzlernen – durchsetzte. In Anbetracht dessen ist der Einzug digitaler Medien in Lehrkonzepte kein neues Thema, jedoch befindet sich der Begriff ‚Digitalisierung in der Ausbildung‘ noch am Anfang seiner Verbreitung. Ein großer Entwicklungsschritt Richtung Digitalisierung des Unterrichts wurde im Kontext der Covid-19-Pandemie im Frühjahr 2020 erzielt, als der Präsenzunterricht für eine lange Zeit auf nahezu der ganzen Welt unterbrochen wurde. Hiernach mussten rapide neue Lehrkonzepte gestaltet werden, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Viele dieser neuen Ideen und Konzepte werden heute im Sprachunterricht, wie auch in vielen anderen Disziplinen diskutiert sowie weiterentwickelt.

Demgemäß ist Ziel dieser Studie, die Ansichten von Deutschlehramtskandidaten zum Einsatz digitaler Medien beim Fertigkeitstraining im Deutschunterricht in Form eines Fokusgruppeninterviews einzuholen. Die daraus resultierenden Antworten der angehenden Sprachlehrenden zu Fragen der Integration digitaler Medien im Vergleich zu traditionellen Medien in ihre Fächer sowie Curricula, die sie auch selbst in dem Seminar „Fertigkeitstraining des Deutschen 1 und 2“ in Theorie und Praxis behandelt haben, könnten die Digitalisierungsdiskussionen in der Sprachlehre mit weiterführenden nützlichen sowie progressiven Ansichten bereichern. In Anbetracht der Gegebenheit, dass dieselben Studierenden eigene Erfahrungen mit Fernunterricht und Digitalunterricht während der Pandemiezeit ansammeln konnten, bieten ihre Sichtweisen Vergleichsmöglichkeiten dar, die sogar für Ableitungen von Gestaltungshinweisen für digitale Lehr- und Lernangebote dienen können.

Die Sichtweisen der Deutschlehramtskandidaten *über den digitalen Medieneinsatz im Sprachunterricht beim Fertigkeitstraining* hervorzubringen, bilden das Grundziel in dieser qualitativen Forschung. Die Datensammlung erfolgt in Form einer Fokusgruppendifkussion. Letztendlich werden die Meinungen und Antworten der Deutschlehramtskandidaten durch eine Inhaltsanalyse ausgewertet.

Schlüsselwörter: *Fertigkeiten trainieren, digitale Medien, digitales Lehren und Lernen, Studierendensicht, Medieneinsatz beim Deutschlernen.*

⁷⁵ Dr., Trakya Universität, Pädagogische Fakultät, Deutschlehrerausbildung.

⁷⁶ Dr., Trakya Universität, Pädagogische Fakultät, Deutschlehrerausbildung.

Ein Praktikumskonzept zur Förderung der unterrichtlichen Interaktionskompetenz*

Abstract

Im Bereich der Fremdsprachenlehrausbildung erweist sich unterrichtliche Interaktionskompetenz (UIK) seit langem als ein Schlüsselkonzept für Lehrkräfte. Aus diesem Grund ist es von wesentlicher Bedeutung, dass angehende DaF-Lehrkräfte bereits im Schulpraktikum für unterrichtliche Interaktion, die Rolle der Lehrersprache im Fremdsprachenunterricht und insbesondere für die lernförderlichen vs. -hinderlichen Auswirkungen der Interaktionspraktiken auf den Lernprozess sensibilisiert werden. Dieser Beitrag berichtet über eine Fallstudie, in der ein Praktikumstraining zur Sensibilisierung, bzw. Förderung der UIK der angehenden DaF-Lehrkräfte durchgeführt wurde, und dessen Auswirkungen auf die Professionalisierung von acht angehenden DaF-Lehrkräften untersucht wurden. Das Praktikumstraining wurde von den Forscherinnen der Studie nach dem SETT-Rahmenplan entwickelt und daher SETT-Praktikumskonzept genannt. Der SETT-Rahmenplan wurde von Walsh (2006) entworfen und beinhaltet 14 Interaktionspraktiken, durch die die angehenden DaF-Lehrkräfte den Interaktionsprozess in ihrem eigenen Unterricht beschreiben und allmählich ein tieferes Verständnis über Interaktionsprozesse gewinnen können, sowie didaktische Fragen, echte Fragen, formbezogene Rückmeldung, inhaltsbezogene Rückmeldung, direkte Reparatur, erweitertes Rederecht des/der Lehrenden, erweitertes Rederecht der Lernenden, Ergänzung des Rederechts, Lehrerecho, Unterbrechung durch die Lehrkraft, erweiterte Wartezeit, Scaffolding, Bitten um Erklärungen. „Wie beurteilen die angehenden DaF-Lehrkräfte den Einsatz des SETT-Praktikumtrainings im Schulpraktikum?“ Dieser Frage wird in der Studie nachgegangen. Hierfür wurden ein Leitfadeninterview und ein Evaluationsbogen durchgeführt und qualitative Daten gesammelt. Die erhobenen Daten wurden einer qualitativen Inhaltsanalyse unterzogen. Dabei wurden die Befunde in den folgenden Kategorien präsentiert und interpretiert:

- Wahrnehmungen und Bewertungen über den Praktikumsprozess,
- Positive Einflüsse des Trainings,
- Entwicklung eines Bewusstseins bezüglich der Anwendung der Interaktionspraktiken,
- Positive Beurteilungen bezüglich der schulpraktischen Phase,
- Beiträge der einzelnen Arbeitsschritte des Trainings
- Negative Beurteilungen bezüglich der schulpraktischen Phase,
- Schwierigkeiten bei der Anwendung des SETT-Praktikumskonzepts,
- Vorschläge zur Neuplanung des Schulpraktikums nach dem SETT-Rahmenplan,
- Beiträge des Trainingskonzepts zur beruflichen Entwicklung,
- Meinungsänderungen der angehenden DaF-Lehrkräfte bezüglich der DaF-Didaktik.

Die Bewertungen der angehenden DaF-Lehrkräfte zeigen, dass sie von der Notwendigkeit und Nützlichkeit dieses Trainings für die Ausbildung zukünftiger Fremdsprachenlehrkräfte überzeugt sind.

Schlüsselwörter: *Unterrichtliche Interaktionskompetenz, DaF-Lehrerausbildung, Interaktionspraktiken, SETT-Praktikumskonzept, Professionalisierung.*

⁷⁷ Wiss. Mit. Dr., Erciyes Universität, Pädagogische Fakultät.

⁷⁸ Prof. Dr., Hacettepe Universität.

Gebrauch von Konnektoren im Lehramtsstudiengang Deutsch als Fremdsprache

Abstract

Die seit den 1960er Jahren andauernden wechselseitigen (Re-)Migrationsbewegungen zwischen der Türkei und Deutschland haben dazu geführt, dass das Sprachenprofil der Studierenden mit Migrationsbiografie insbesondere in den Studiengängen Deutsch als Fremdsprache und Deutsche Sprache und ihre Literatur an türkischen Universitäten mehr und mehr durch eine komplexe Sprachkonstellation gekennzeichnet ist. Diese komplexe Sprachkonstellation hat auch einen großen Einfluss auf den Umgang der Studierenden mit konzeptioneller Schriftlichkeit in der L1 Türkisch und L2 Deutsch.

Ein wichtiger Hinweis auf den hohen Ausbaugrad einer Sprache im Bereich konzeptioneller Schriftlichkeit ist die Fähigkeit zur Verbindung von Sätzen mittels Konnektoren. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass Konnektoren einen höchst anspruchsvollen Phänomenbereich darstellen. Dies trifft vor allem dann zu, wenn es darum geht, dass Studierende in der Mehrschriftlichkeit mit konzeptioneller Schriftlichkeit umgehen müssen. In diesem Beitrag geht es darum, die Verwendung von Konnektoren durch die Rückkehrer-Studierenden darzustellen. Dabei geht die Untersuchung der Frage nach, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten beim Gebrauch von Konnektoren der Studierenden im Deutschen und im Türkischen aufzufinden sind. Zu diesem Zweck wird eine Lernertextanalyse durchgeführt. Die Datenerhebung besteht aus schriftlichen Texten von 20 Rückkehrer-Studierenden der Deutschlehrausbildung der Marmara Universität in Istanbul in L1 Türkisch und L2 Deutsch sowie aus Fragebögen zu den biografischen Daten und der Sprachbiographie. Die Auswertung der Daten erfolgt mit Hilfe eines Analyserasters für Konnektoren, der in Anlehnung an Breindl et al. 2014 entwickelt wurde.

Der Beitrag beabsichtigt somit die Wechselwirkungen zwischen den Sprachen Deutsch und Türkisch in Bezug auf den Einsatz von Konnektoren festzustellen und daraus Erkenntnisse zur Förderung der Fähigkeit zur Verbindung von Sätzen mittels Konnektoren von Studierenden im Fachbereich Deutsch als Fremdsprache zu erzielen.

Schlüsselwörter: *Schreibkompetenz, Konnektoren, konzeptionelle Schriftlichkeit, Mehrschriftlichkeit, Lehrberufsausbildung.*

⁷⁹ Asst. Prof. Dr., Marmara Universität, Abteilung für Deutsche Sprache und Didaktik.

Hybrides Lernen im Vorbereitungsstudienjahr: Ergebnisse eines Lehrendeninterviews und Perspektiven für den universitären DaF-Unterricht

Abstract

Im vorliegenden Beitrag wird das hybride Lernmodell für den DaF-Unterricht vorgestellt, das im Vorbereitungsjahr 2021-2022 an der Bursa Uludag Universität eingesetzt wurde.

Unter hybridem Lernen wird ein Lernkonzept, das eine didaktisch sinnvolle Mischung aus traditionellem Präsenzlernen und synchronem Online-Lernen darstellt, verstanden (vgl. Darwish & Saleh, 2021, S. 399). Seit Oktober 2021 wird ein hybrides Lernmodell am Fremdsprachenzentrum der Bursa Uludag Universität implementiert. Das Modell beinhaltet drei Präsenz- und zwei Online-Unterrichtstage, wovon ein Termin in Form einer Sprachlernberatung online gestaltet wird. Insgesamt erhalten die Studierenden wöchentlich 22 Stunden Unterricht, davon 16 Stunden im Präsenz- und 6 Stunden im synchronen Online-Unterricht. Zusätzlich kommen noch 2 Stunden Sprachlernberatung hinzu.

In einer vorausgegangenen Studie wurde die Perspektive der Studierenden hinsichtlich der Motivation und Lerneffizienz im Online- und Präsenzunterricht erforscht (vgl. Keleş, Aksoy & Şenyıldız, 2022). Das Ziel der vorliegenden Untersuchung besteht darin, das verwendete hybride Lernmodell aus der Perspektive der Lehrpersonen zu evaluieren, um daraus Erkenntnisse für die Diskussion zukünftiger hybrider Lernmodelle zu erzielen. Die befragten Lehrpersonen unterrichten Studierende aus den Fachbereichen DaF-Lehramt und Archäologie.

Die Datenerhebung erfolgte mittels eines Experten-Interviews. Es wurden drei Lehrkräfte, die in Vorbereitungsgruppen unterrichten, über ihre Meinungen und Erfahrungen bezüglich Motivation und Lerneffektivität im Online- und Präsenz-Teil, Merkmalen des hybriden Lernkonzeptes sowie seiner möglichen Fortführung im universitären Bereich befragt.

Im Beitrag sollen die Ergebnisse der Experten-Interviews dargestellt und im Hinblick auf mögliche Perspektiven für den universitären hybriden DaF-Unterricht diskutiert werden.

Schlüsselwörter: *Hybrides Lernen, Präsenzunterricht, Online-Unterricht, Interview, Deutsch als Fremdsprache.*

⁸⁰ Lehrb., Uludag Universität.

Almanca Öğretmenliği Hazırlık Sınıfı Öğrencilerinin Almanca Dinlemede Kaygı Düzeylerinin Belirlenmesi

Özet

Bu çalışmada Almanca Öğretmenliği hazırlık sınıfı öğrencilerinin Almanca dinlemede kaygı düzeylerinin incelenmesi amaçlanmaktadır. Bu amaç doğrultusunda “Almanca Öğretmenliği hazırlık sınıfı öğrencilerinin Almanca dinleme kaygıları cinsiyetlerine göre anlamlı bir şekilde farklılaşmakta mıdır?”, “Almanca Öğretmenliği hazırlık sınıfı öğrencilerinin Almanca dinleme kaygıları eğitim aldıkları üniversitelere göre anlamlı bir şekilde farklılaşmakta mıdır?” ve “Almanca Öğretmenliği hazırlık sınıfı öğrencilerinin Almanca dinleme kaygıları lisede Almanca dersi alıp almamalarına göre anlamlı bir şekilde farklılaşmakta mıdır?” sorularına yanıt aranmıştır. Araştırma, nicel araştırma yöntemlerinden tarama modelinde tasarlanmıştır. Araştırmanın evrenini Türkiye’de Almanca öğretmenliği bölümlerinin hazırlık sınıflarında eğitim alan öğrenciler oluşturmaktadır. Araştırmanın örneklemini ise İç Anadolu ve Doğu Anadolu Bölgelerinde farklı üniversitede Almanca öğretmenliği hazırlık eğitimi alan öğrenciler oluşturmaktadır. Araştırmaya toplam 250 öğrenci katılım göstermiş olup katılımcıların %70’i kadın, %30’u erkektir. Araştırmaya katılan öğrencilerin eğitim aldıkları üniversiteler seçilirken ilgili üniversitelere erişilebilirlik göz önünde bulundurulmuş olup katılımcılar ise rastgele örneklem yöntemiyle seçilmiştir. Katılımcılar Almanca’yı daha önce lisede öğrenmiş olup bir dönemdir Almanca hazırlık eğitimi almaktadırlar. Katılımcıların tamamı haftada 24 saatlik Almanca hazırlık eğitimi aldıklarını belirtmişlerdir. Araştırmada kullanılan veriler Polat ve Erişti (2018) tarafından geliştirilen “Yabancı Dilde Dinleme Kaygısı Ölçeği (YDDKÖ)” ve araştırmacılar tarafından hazırlanan “Kişisel Bilgi Formu (KBF)” ile elde edilmiştir. Kişisel bilgi formunda katılımcılara cinsiyetleri, üniversiteleri ve lisedeki yabancı dil derslerinde dinleme becerisi ile ilgili alıştırmalar yapıp yapılmadığı hakkında sorular sorulmuştur. Yabancı Dilde Dinleme Kaygısı Ölçeğinde ise katılımcılara 18 maddeden oluşan sorular sorulmuştur. Ölçek üç boyuttan oluşmaktadır. Bu boyutlar “Bireysel ve Çevresel Etmenler Boyutu”, “Dinleme Kaynağının Kontrolü Boyutu” ve “Dinleme Etkinliklerine Yüklene Anlam Boyutu” şeklinde isimlendirilmişlerdir. Birinci boyut olan “Bireysel ve Çevresel Etmenler” on iki (1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12); ikinci boyut olan “Dinleme Kaynağının Kontrolü” üç (13,14,15) ve üçüncü boyut olan “Dinleme Etkinliklerine Yüklene Anlam” üç (16,17,18) sorudan oluşmaktadır. Yabancı Dilde Dinleme Kaygısı Ölçeğinin ve boyutlarının Cronbach Alpha (α) değerleri, ölçeği geliştiren araştırmacılar tarafından sırasıyla ,90; ,89; ,70 ve ,76 olarak hesaplanmıştır. Bu çalışmada hesaplanan Cronbach Alpha (α) değerleri ise ,90 olarak hesaplanmıştır. Katılımcılardan elde edilen verilerin analizinde IBM SPSS 21 paket programından yararlanılmıştır. Veriler analiz edilirken tek yönlü varyans analizi (ANOVA) ve t-testi hesaplamalarına yer verilmiştir. Normal dağılım gösteren verilerin değerlendirilmesi ikili gruplarda t-testleri ile yapılırken, çoklu gruplarda tek yönlü varyans analizi (ANOVA) testleri tercih edilmiştir. Tek yönlü varyans analizi (ANOVA) testleri sonucunda, anlamlı farklılık tespit edilen veriler için farklılığın hangi gruplardan kaynaklandığının belirlenmesi için Post-Hoc testlerinden Tukey testi uygulanmıştır. Verilerin analiz aşamasında anlamlılık düzeyi tüm hesaplamalarda $p < ,05$ olarak kabul edilmiştir. Araştırmanın sonucunda kadın katılımcıların dinleme kaygılarının erkek katılımcılara göre daha düşük olduğu, üniversitelerarası ise anlamlı bir farkın tespit edilememiş olduğu belirlenmiştir. Ayrıca lisede Almanca dersi alan katılımcıların dinleme kaygılarının da diğer katılımcılara göre düşük olduğu görülmüştür.

Anahtar Sözcükler: *Almanca, Dinleme, Kaygı, Almanca Hazırlık, Almanca Öğretmenliği.*

⁸¹ Assoc. Prof. Dr., Nevşehir Hacı Bektaş Veli Üniversitesi, Pädagogische Fakultät.

⁸² Assoc. Prof. Dr., Nevşehir Hacı Bektaş Veli Üniversitesi, Pädagogische Fakultät.

⁸³ Wiss. Mit., Nevşehir Hacı Bektaş Veli Üniversitesi, Pädagogische Fakultät.

Sprache(n) zumuten? Mehrsprachigkeit als Paradigma einer diversitätsorientierten Literaturdidaktik

[Beitrag im Rahmen der Sektion *Vom Paradigma der "Interkulturalität" zum Konzept der "Diversität"?*]

Abstract

Die wissenschaftlichen Debatten zu Interkulturalität, Transkulturalität und Postkolonialismus innerhalb der Literaturwissenschaft und -didaktik, die den Fokus primär auf National- und Dominanzkulturen, Fremdheit und Exotismus sowie Diskriminierung und Privilegierung richten (vgl. u.a. Dawidowski/Wrobel 2006, Hofmann/Patrut 2015, Kißling 2020), laufen oftmals parallel zu Fragen der Mehrsprachigkeit, die im schulischen Kontext häufig auf Sprachförderung ausgerichtet sind und der Sprachwissenschaft/-didaktik sowie dem DaF/DaZ-Bereich überantwortet werden. Sichtbar wird dies in den Kompetenzzuordnungen zu den im Deutschunterricht zu behandelnden Inhaltsfeldern. Während sich literarisches Lernen mit sprachlichen Gestaltungsmitteln wie dem Reim als einer Sprachauffälligkeit befasst, sollen Fragen der inneren und äußeren Mehrsprachigkeit an Sprachen der Lerngruppen untersucht werden (vgl. MSB NRW 2019: 7).

An diese impliziten Aufteilung hält sich die Literatur jedoch nicht (vgl. hierzu u.a. Dembeck/Parr 2020, Eder 2009, Rösch 2013, Nagy 2013). Gegen nationale Bestrebungen zu Einsprachigkeit erhebt Literatur andere Selbstverständlichkeiten und fordert Vorstellungen von Normalität und Sprachnormierung heraus, indem sie von einer manifesten über parallele bis zur latenten Mehrsprachigkeit monolinguale Gewohnheiten durchbricht. Sie verweist zudem auf Formen der inneren Mehrsprachigkeit, wovon eine aus postkolonialer und postmigrantischer Perspektive besonders interessant erscheint: der Einzug von Fremdbezeichnungen im Kontext von Kolonialisierung und Migration, die sich als eine spezifische Form der Mehrsprachigkeit darstellt, insofern sie nie von allen Mitgliedern einer Sprachgemeinschaft als ihre Sprache akzeptiert wurden. Literatur, die diese Vielfalt an Mehrsprachigkeit literarästhetisch nutzt, scheint im Kontext einer Gesellschaft der Postmigration hochaktuell und wirft möglicherweise erneut Fragen des (Deutungs-)Kanons im Deutschunterricht auf: Welche Textauswahlkriterien werden zugrundegelegt, welche Texterschließungsverfahren genutzt, welche Interpretationsangebote für Rekonstruktionsaufgaben herangezogen, welche sprachlichen Ermöglichungs- und Schutzräume in literarischer Anschlusskommunikation etabliert? Die Überlegungen zur Didaktik einer literarischen Mehrsprachigkeit, die mit Vorstellungen von Sprachrichtigkeit und -norm bricht und Aspekte der Zumutbarkeit differenziert verhandelt, wird theoretisch konturiert und in didaktische Konzeptbildungen überführt.

Schlüsselwörter: *Mehrsprachigkeit, Sprachnorm, Migration, Diversität, Didaktik der Textauswahl.*

⁸⁴ Jun. Prof. Dr., Universität Paderborn, Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft.

Didaktisierungsvorschläge für den Einsatz des Films „Im Juli“ (2000) von Fatih Akin im DaF-Unterricht

Abstract

Den Gegenstand dieses Vortrags stellt der Einsatz von deutsch-türkischen Filmen im Fremdsprachen- bzw. DaF-Unterricht dar. Bei deutsch-türkischen Filmen handelt es sich um diejenigen Filme, in deren thematischem Mittelpunkt sich das Leben von türkischstämmigen Menschen in Deutschland befindet. Die Themenauswahl begründet sich in erster Linie durch die starke türkische Präsenz in Deutschland: Aktuell leben dort etwa drei Millionen türkischstämmige Menschen. Zu ihrem soziokulturellen Beitrag im Lande gehören unter anderem die deutsch-türkischen Filme, die gleichzeitig als ein signifikantes Produkt des deutschen Kulturschaffens verstanden werden.

Die Gründe für den Einsatz von Filmen im Fremdsprachen- bzw. DaF-Unterricht sind vielfältig, beispielsweise tragen sie dazu bei, die Medienkompetenz der Lerner zu entwickeln, außerdem dient ihr unterrichtlicher Gebrauch zum Training der Rezeptionsfähigkeit der Lerner für das Medium Film. Ein weiterer wichtiger Begründungsaspekt besteht in der Entfaltungsmöglichkeit der kulturellen Handlungsfähigkeit der Lerner. Dies könnte bzw. sollte die Lehrkraft dadurch ermöglichen, dass die Lerner zu einer bewussten kognitiven Auseinandersetzung mit der Beschaffenheit des kulturellen Handlungsbereichs des jeweiligen Films veranlasst werden. Des Weiteren können durch die Einbindung von Filmen in den Unterricht die sprachlichen Fertigkeiten – vor allem Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben – der Lerner trainiert werden. Durch die Nutzung von Filmen im DaF-Unterricht wird zudem mehrkanaliges Lernen unterstützt, da im Unterrichtskontext der Film audiovisuelles Material bereitstellt, das im Didaktisierungsprozess um weitere Komponenten – beispielsweise in Form von mündlichen oder schriftlichen Aufgaben – ergänzt werden kann bzw. sollte.

Insbesondere zum Zweck des interkulturellen Lernens wird im Rahmen des Vortrags die Einsatzmöglichkeit von deutsch-türkischen Filmen am Beispiel des Filmes *Im Juli* (2000) von Fatih Akin behandelt. In diesem Zusammenhang wird auf die Entwicklung der vier sprachlichen Fertigkeiten (Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben) je nach Gelegenheit ebenfalls Wert gelegt. Des Weiteren werden die Didaktisierungsvorschläge durch die Heranziehung relevanter wissenschaftlicher Literatur auf theoretischer Basis erstellt. Ihre praktische Erprobung hingegen wird als die Aufgabe künftiger Forschung betrachtet. Abschließend sollte gesagt werden, dass anhand dieser Arbeit ein möglichst effizienter Beitrag zur Verbesserung der Qualität des fremdsprachlichen Deutschunterrichts in der Türkei geleistet werden sollte.

Schlüsselwörter: DaF-Unterricht, Medienkompetenz, Filmanalyse, Filmdidaktisierung, Fertigkeitstraining.

⁸⁵ Lehrb., Kütahya Sağlık Bilimleri Universität.

⁸⁶ Prof. Dr., Trakya Universität, Pädagogische Fakultät, Deutschlehrerausbildung.

Entwicklung eines tertiärsprachdidaktischen Vermittlungsprogramms für den universitären DaF-Unterricht in der Türkei

Abstract

Im Mittelpunkt dieses Beitrags steht die Tertiärsprachendidaktik. Dabei geht es um ein gegenwärtig an Popularität gewinnendes Sprachvermittlungsverfahren, das im Sprachunterricht von den Kenntnissen der Lerner über miteinander verwandte Sprachen Gebrauch macht. Es wird dadurch auf die Vereinfachung bzw. Beschleunigung der Sprachlehr- und -lernprozesse abgezielt.

Durch die Heranziehung der tertiärsprachendidaktischen Verfahrensweise wurde ein Programm erstellt, das im universitären DaF-Unterricht in der Türkei angewandt werden sollte. Die indogermanischen Verwandtschaftsverhältnisse zwischen dem Deutschen und Englischen bilden die theoretische Grundlage dafür. Ausgehend davon wird angenommen, dass die strukturelle Beschaffenheit dieser beiden Sprachen sozusagen Anhaltspunkte für die Verwendung der tertiärsprachendidaktischen Verfahrensweise bietet. Ein weiterer wichtiger Aspekt hinsichtlich der Verfolgung dieses Ansatzes stellt die Stellung des Deutschen und Englischen im türkischen Bildungskontext dar. Englisch stellt die am häufigsten gelernte Fremdsprache im türkischen Schulwesen in Primar- und Sekundarstufe dar. Deswegen lässt sich annehmen, dass die türkischen DaF-Lerner im Prinzip über solide Englischkenntnisse verfügen. Im Rahmen der bei der Programmentwicklung einzusetzenden tertiärsprachdidaktischen Verfahrensweise sollten daher diese Vorkenntnisse aktiviert werden. Dadurch soll außerdem zur Verwirklichung des sprachpolitisch unterstützten Mehrsprachigkeitskonzepts im Lande ein signifikanter Beitrag geleistet werden. Ferner liegt der Programmschwerpunkt vor allem auf der Behandlung der lexikalisch-grammatischen Aspekte. Die Begründung dafür liegt hauptsächlich in der dem regulären DaF-Unterricht zur Verfügung stehenden Zeit. Eine Erweiterung der Programmschwerpunkte um weitere Aspekte hingegen könnte im Falle positiver Studienergebnisse in Betracht gezogen werden.

In diesem Zusammenhang entstand das viersemestrige Programm, das sich aus insgesamt 56 Unterrichtseinheiten zusammensetzt. Die ersten 14 Unterrichtseinheiten wurden bereits vorbereitet und an der Kütahya Universität für Gesundheitswissenschaften im Deutsch als Wahlfachunterricht durchgeführt. Die detaillierte Programmstruktur sowie die bisher gesammelten ergebnisorientierten Beobachtungen werden auf dem XVI. Türkischen Internationalen Germanistik Kongress präsentiert.

Schlüsselwörter: *DaF-Unterricht, Tertiärsprachendidaktik, Mehrsprachigkeit, Wortschatzvermittlung, Grammatikvermittlung.*

⁸⁷ Lehrb., Kütahya Universität, Institut für Gesundheitswissenschaften.

⁸⁸ Prof. Dr., Trakya Universität, Pädagogische Fakultät, Deutschlehrrausbildung.

Der Beitrag der cloudbasierten Quizlet-Applikation zur Erweiterung und Verfestigung des Wortschatzes und zur Förderung der Soft Skills

Abstract

Im digitalen Zeitalter dominieren die digitalen Medien auch den Fremdsprachenunterricht. So erscheinen mittlerweile fast alle gängigen Lehrwerke auch in digitaler Form und mit diversen interaktiven Zusatzmaterialien. Zudem besitzen diese multimedialen Lehrwerke auch Learning Management Systems (LMS), mittels deren die Lernfortschritte der Lernenden auch außerhalb des Unterrichts verfolgt werden können. Während die Lehrenden anhand dieser Systeme z. B. zeitbefristete interaktive Aufgaben anlegen, diese automatisch bewerten und benoten lassen und sogar via Chatfunktionen zeitgleich Feedbacks geben können, können die Studierenden autonom und gezielt weiterlernen. Neben diesen multimedialen Lehrwerken erscheinen heutzutage auch diverse Applikationen, deren LMS erweiterte Funktionen haben und z. B. Rekonstruktionen und Modifizierungen ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund wurde in dieser Studie in den DaF-Vorbereitungsklassen der Bursa Uludağ Universität zusätzlich zu einem multimedialen Lehrwerk die cloudbasierte QUIZLET-Applikation eingesetzt. Diese Applikation besitzt verschiedene Modi (Kartenmodus, Lernmodus, Schreibmodus, Hören-Schreiben-Modus, Testmodus, Zuordnen-Modus, Schwerkraftmodus, Quizlet-Live-Modus) und bietet die Möglichkeit, eigene Lernsets zu erstellen und somit die Lernleistungen der Lernenden via LMS gezielt zu verfolgen. Diesbezüglich wurde im Rahmen dieser Studie zu jeder Lektion des Lehrwerks ein Lernset erstellt, welches aus bebilderten Lernkarteien zu den Vokabeln der jeweiligen Lektion bestand. Die Lernsets wurden jeweils eine Woche vor der jeweiligen Lektion freigeschaltet und die Studierenden mussten bis zum Ende der Lektion mindestens einen Modus der Applikation beenden. Im Laufe des ersten Semesters mussten die Studierenden insgesamt 30 Lernsets (A1 – 24 Lektionen + A2 – 6 Lektionen) bearbeiten und erhielten dafür 6 Punkte (6% des Semesterdurchschnitts), wobei bei der Bewertung nicht die erzielten Ergebnisse im Vordergrund standen, sondern die termingerechte Bewältigung der jeweiligen Aufgabe. Außerdem wurden am Ende jeder Lektion mittels des Live-Spielmodus ein online Wettkampf veranstaltet und die Ergebnisse im Gruppengespräch analytisch betrachtet.

Die Daten dieser qualitativen Studie wurden anhand eines leitfadengestützten und problemorientierten Interviewbogens erhoben und mit der qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Studie unterstreichen einerseits den Beitrag einer mobilen Applikation zur Entwicklung und Verfestigung des Wortschatzes, andererseits ihren Beitrag zur Förderung einiger Soft-Skills, wie z. B. Zeitmanagement, Autonomie, Selbstmanagement und digitale Kompetenzen.

Schlüsselwörter: *Wortschatzerwerb, Mobiles Lernen, autonomes Lernen, Kompetenzentwicklung, E-Learning.*

⁸⁹ Lehrb. Dr., Bursa Uludağ Universität, Hochschule für Fremdsprachen.

⁹⁰ Lehrb., Bursa Uludağ Universität.

Michael Seyfarth⁹¹

Lehrwerkforschung im Wandel – Von der Lehrwerkanalyse zur empirischen Lehrwerkforschung

Abstract

Auch wenn institutionelle wie technische Veränderungen in den vergangenen Jahren zu deutlichen Veränderungen der Praxis des Lehrens und Lernens geführt haben und insb. im Bereich des *computer-/mobile assisted language learning* bedeutende Entwicklungen zu verzeichnen sind, spielen Lehrwerke weiterhin eine bedeutende Rolle. Eine reflektierte Auseinandersetzung mit Lehrwerken ist daher auch in den 2020er Jahren noch aktuell, wobei die bestehenden Praktiken der „Lehrwerkkritik“ oder „Lehrwerkanalyse“ zwar die Forschung dominieren, jedoch nur eine begrenzte Aussagekraft besitzen.

Kern des Vortrags ist eine Systematisierung werkanalytischer Ansätze (Lehrwerkkritik, Lehrwerkanalyse) und empirischer Ansätze (Rezeptions- und Wirkungsforschung) zur Lehrwerkforschung. Hiervon ausgehend werden Befunde aus einem Pilotprojekt vorgestellt, im Rahmen dessen Chancen und Grenzen der einzelnen Zugänge zur Lehrwerkforschung empirisch herausgearbeitet werden. Ausgehend von der kriteriengeleiteten Analyse eines Auszugs aus dem Lehrwerk „Schritt für Schritt zum DTZ“ (Hueber-Verlag) wurde der Unterricht in einem Integrationskurs videografiert, um herauszuarbeiten, auf welche Weise eine erfahrene Lehrkraft mit den Inhalten des Lehrwerks arbeitet. Die Ergebnisse waren die Grundlage für ein qualitatives Interview, mit dem Entscheidungen der Lehrkraft sichtbar gemacht wurden. Von den Ergebnissen ausgehend wird ein Modell vorgestellt, das es erlaubt, die Ansätze zur Lehrwerkforschung miteinander zu triangulieren und dabei eine Reihenfolge einzuhalten, die eine systematische Überwindung der Grenzen einzelner Ansätze ermöglicht.

Schlüsselwörter: *Empirische Forschung, Unterrichtsforschung, Lehrwerkforschung, Didaktik.*

⁹¹ Dr., Universität Leipzig, Herder-Institut.

Lesestrategien bei Fachtexten von Archäologiestudierenden. Eine quantitative Studie

Abstract

Im vorliegenden Beitrag sollen Untersuchungsergebnisse zu Lesestrategien der Archäologiestudierenden im studienbegleitenden Deutschunterricht vorgestellt und diskutiert werden. Die Lesestrategien werden konzeptuell im Rahmen des Lernerautonomie-Diskurses aufgefasst. Die zentrale Fragestellung der Untersuchung lautet: „Welche Lesestrategien gebrauchen türkische Archäologie-Studierende beim Lesen deutscher Fachtexte?“ Die Daten wurden an der Abteilung für Archäologie der Bursa Uludağ Universität (Türkei) erhoben, wo Deutsch als studienbegleitende Fremdsprache etabliert ist. Vor dem Fachstudium absolvieren die Studierenden das Studienvorbereitungsjahr, wo sie die Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem GER-Niveau B1.1 erwerben. Im anschließenden Studium wird ein Teil der Pflicht- und Wahlpflichtfächer auf Deutsch angeboten, wo das Lesen von deutschsprachigen Fachtexten als eine studienrelevante Kompetenz hervortritt.

Die Studie verfolgt das Ziel, die Strategien von Archäologiestudierenden beim Lesen der sprachlich komplexen Fachtexte zu erforschen. Methodisch wurde das quantitative Verfahren eingesetzt, nämlich eine deskriptive Fragebogenuntersuchung nach Mokhtari und Sheorey (2002). Der Fragebogen, auch bekannt als Survey of Reading Strategies (SORS), wurde ursprünglich für die Feststellung der Lesestrategien in Englisch entworfen. Der SORS-Fragenkatalog teilt sich in drei Kategorien auf und misst die globalen Lesestrategien, die Problemlösungsstrategien und die Unterstützungsstrategien (vgl. Mokhtari & Sheorey, 2002). In der Untersuchung sollen die von den Archäologiestudierenden benutzten Strategien festgestellt werden.

Der Fragebogen von Mokhtari und Sheorey (2002) besteht aus 30 Elementen, jedoch eignen sich lediglich 18 davon für das Spezifikum der vorliegenden Untersuchung. Die übernommenen Items wurden unserem Untersuchungskontext angepasst und nach dem Ablauf des Leseprozesses neu sortiert: vor dem Lesen, während des Lesens und nach dem Lesen. Die Ergebnisse der Untersuchung sollen Aufschluss darüber geben, wie eine mögliche Lernberatung zu Lesestrategien in der Fremdsprache Deutsch für Studierende der Archäologie im Hinblick auf eine optimale Herangehensweise an sprachlich anspruchsvolle Fachtexte aussehen könnte.

Schlüsselwörter: *studienbegleitender Deutschunterricht, archäologische Fachtexte, Leseverstehen, Fragebogenuntersuchung.*

⁹² Bursa Uludağ Universität.

⁹³ Wiss. Mit., Bursa Uludağ Universität Eğitim Fakültesi.

Literaturdidaktik in der Migrationsgesellschaft; aber für wen? – Zum Verhältnis der Literaturdidaktik und Migration

Abstract

Setzt man sich mit der literaturdidaktischen Hauptperspektive auf migrationsgesellschaftliche Heterogenität auseinander, fallen vor allem zwei Besonderheiten auf: Zum einen dominieren in Reaktion auf und Umgang mit migrationsbezogener Heterogenität binäre Wahrnehmungs- sowie Darstellungsmuster, die entlang der Wir-Andere-Kategorien agieren. Dies hat zum anderen zur Folge, dass eine Anpassung grundlegender Normen, Orientierungen und Überzeugungen des Faches an migrationsgesellschaftliche Entwicklungen und Erfordernisse nicht als unbedingt notwendig erachtet wird.

In beiden Fällen ist das Verständnis von der Zielgruppe, die die Literaturdidaktik als ihre primäre erachtet, (handlungs-)leitend. Diese wiederum kann im Kontext der Migrationsgesellschaft nicht konstant bleiben. Vor diesem Hintergrund wird im Beitrag anhand exemplarischer Analysen der Frage nachgegangen, wie die Literaturdidaktik aktuell ihre Zielgruppe konstruiert und welches Verhältnis zu Migration und Migrationsgesellschaft sich daraus herauszulesen ist. Inwieweit dieses Verhältnis gemessen an migrationsgesellschaftlichen Entwicklungen als adäquat bezeichnet werden kann, ist eine weitere Frage, die im Beitrag diskutiert wird.

Schlüsselwörter: *Literaturdidaktik, Migrationsgesellschaft, Migration.*

⁹⁴ Prof. Dr., PH Schwäbisch Gmünd.

Almanca Öğretmeni Yetiştirilmesinde Çok Dillilik ve Devamlılık Esasları

Özet

Hem Almanya'daki hem de Türkiye'deki öğrencilik sürecim boyunca fark ettiğim şeylerden birisi, yabancı dil öğretmenlerini her üniversitenin ve hatta her ders hocasının kendi doğrularına göre yetiştirmekte olmasıdır. Ayrıca daha sonraki iş hayatımda da farklı ülkelerde ve farklı üniversitelerde aynı durumu gözlemleme olanağım oldu. Bu durum benim uzun bir süredir “Yabancı Dil Öğretmeni nasıl yetiştirilir ve yetiştirilmelidir? Kişiden ve üniversiteden bağımsız ilkeler var mıdır? Varsa bunlar nelerdir?” sorularıyla ilgilenmemi sağladı (Hövelbrinks/ Werner/ Tan 2023; Tan 2019).

Yapılan araştırmanın amacı; Almanca Öğretmeni Yetiştirme Süreçlerini çok dillilik ve devamlılık esasları açısından incelemektir (Hoffmann et al. 2017). Öncelikle küreselleşen ve dijitalleşen dünyada Almanca Öğretmenlerinin çok dilli yetiştirilmesi gerektiği ilkesinden yola çıkılacak ve çok dillilik kavramının ne olduğu araştırılacaktır. Burada çok dillilik ilkesinin sebep sonuç ilişkilendirilmesi ele alındıktan sonra, nasıl çok dilli olunur, çok dillilik kavramının çeşitleri nelerdir, gibi sorulara cevaplar aranacaktır. Bunların yanı sıra çok dillilik kavramını teşvik eden birkaç uygulama örnekleri gösterilecek ve öğretmen yetiştirme süreçlerinde büyük önem taşıyan ancak çoğunlukla göz ardı edilen yapısal ve organizasyonel bileşkelere de değinilecektir. Devamlılık ilkesi ile çok dillilik kavramlarını birbiriyle bağdaştırdıktan sonra, devamlılık ilkesi derinlemesine incelenecektir (König/ Blömeke 2020). Sunu bu kavramları merkeze alan ve Jena- Friedrich-Schiller Üniversitesi, Berlin Freie Üniversitesi ve İstanbul Üniversitesi-Cerrahpaşa arasında başlatılmış olan uluslararası bir bilimsel çalışma tanıtımı ile sonlandırılacaktır.

Anahtar Sözcükler: Almanca Dili Öğretmeni Yetiştirme Modelleri, çok dillilik konsepti, devamlılık ve süreklilik ilkesi, yapısal ve organizasyonel gereklilikler ve uluslararası proje çalışma.

Kaynakça

Hoffmann, Ludger/ Kameyama, Shininchi/Riedel, Monika, Sahiner, Pembe/ Wulff, Nadja (Hrsg.) (2017): Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerausbildung. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Hövelbrinks, Britta/ Werner, Theres/ Tan, Nimet (2023) (ang.) Deutsch als Zweit- und Fremdsprache als Studienfach in der Lehrkräftebildung der Friedrich-Schiller-Universität Jena: Zielgruppe, Inhalte und Entwicklungen. In: Ricart-Brede, Julia/ Maak, Diana/ Draber, Sibylle (2023): DaZ als Studienfach für Lehramtsstudierende: Konzeptionen, Erfahrungen und zentrale Fragen.

König, Johannes/ Blömeke, Sigrid (2020): Wirksamkeitsansatz in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: Cramer, C., König, J., Rothland, M., & Blömeke, S. (Hrsg.) (2020). Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Bad Heilbrunn: UTB/Klinkhardt.

Tan, Nimet (2019): Ein „altes“, aber immer neues Thema - Modelle, curriculare Leitlinien und universelle Standards in der Ausbildung von Fremdsprachenlehrenden. In: Öztürk, Ali Osman/ Coşan, Leyla/ Öncü, Mehmet Tahir/Tekin, Özlem (Hrsg.): DİYALOG: Zeitschrift für interkulturelle Germanistik. Organ des Germanistenverbandes GERDER. 2019 (1). (ISSN: 2148-1482). Verfügbar unter: <https://dergipark.org.tr/tr/download/article-file/755492>.

⁹⁵ Dr., Friedrich-Schiller-Universität- Jena.

Die deutsche Sprache und die deutsche Wirtschaft im internationalen Kontext am Beispiel international agierender Unternehmen in der Türkei

Abstract

Die Wechselwirkungen zwischen der (Außen-)Wirtschaftspolitik und der Sprachenpolitik in Deutschland sind bisher wenig beforscht und rezipiert worden. Trotz intensiver Bemühungen, die Stellung der deutschen Sprache in den Fokus der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik (AKBP) zu rücken (u.a. Ammon 2015) und trotz eines diesbezüglich in den 1990er Jahren aufkommenden Interesses von Seiten wirtschaftlicher Akteure, bleibt ein notwendiger und vor allem nachhaltiger politischer Wandel aus, der jedoch dringend erforderlich wäre. Dies lässt sich primär mit den folgenden zwei Aspekten begründen:

Einerseits wurde die Sprachenpolitik aufgrund der Instrumentalisierung der deutschen Sprache immer mehr in den Hintergrund gedrängt, obwohl die Nachfrage nach Deutsch insbesondere nach der Wiedervereinigung Deutschlands stark zunahm. Andererseits zeigten diverse Studien in den 1990er Jahren u.a. den Fremdsprachenbedarf in internationalen Unternehmen und im Besonderen die große Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage an Deutsch sowie eine Unzulänglichkeit empirischer Untersuchungen zur Sprachenwahl und deren Einflussfaktoren im Allgemeinen. Zu nennen sei hier das eklatante Ergebnis einer Studie (ELAN 2006) zu den Auswirkungen mangelnder Fremdsprachenkenntnisse in Unternehmen auf die europäische Wirtschaft, die von der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission 2005 in Auftrag gegeben wurde. Die aufgrund der erhobenen Daten geschätzten Gesamtverluste kleinerer und mittlerer Unternehmen (KMU), die auf diesen Mangel zurückgeführt werden konnten, umfassen circa 100 Milliarden Euro pro Jahr. Hier zeigt sich deutlich die Notwendigkeit einer Sprachenplanung in Unternehmen und entsprechender Angebote im In- und Ausland. Für Deutschland ist dies hinsichtlich der deutschen Sprache von besonderem Interesse, nicht nur wegen seiner ökonomischen Stärke in Europa und weltweit, sondern auch aufgrund der hohen Nachfrage nach Deutschlernangeboten in vor allem europäischen Staaten, die jedoch aufgrund stetiger Kürzungen der Haushaltsmittel nicht annähernd gedeckt werden kann (Auswärtiges Amt o.J.). Im Rahmen dieses Dissertationsprojekts sollen in Bezug auf die Türkei Bedarfe in Unternehmen untersucht und Handlungsempfehlungen für die Politik abgeleitet werden, um die Sprachenpolitik wieder stärker in den Fokus der AKBP und auch der (Außen-)Wirtschaftspolitik zu rücken. Das Projekt soll somit nicht nur auf wissenschaftlicher, sondern auch auf politischer und wirtschaftlicher Ebene neues (Forschungs-)Interesse wecken.

Schlüsselwörter: *Sprachenpolitik, (Außen-)Wirtschaftspolitik, Bedarfserhebung, Fremdsprachenkenntnisse, Handlungsempfehlungen.*

⁹⁶ M. A., Universität Bielefeld.

**Zur Rolle der Prozessorientierung bei der Förderung der akademischen Textkompetenz:
Eine Untersuchung mit angehenden DaF-Lehrkräften***

Abstract

Im Kontext der DaF-Lehrerausbildung in der Türkei gründet der Zugang zum fachspezifischen Wissen weitgehend auf dem kompetenten Umgang mit schriftlichen Fachtextformen. Hierbei handelt es sich um ein textgebundenes Wissen, welches mit einem spezifischen Subregister der Bildungssprache formuliert ist und die Studierenden vor hohe Anforderungen stellt. Angesichts der Tatsache, dass in der Türkei an sechs von insgesamt sechzehn DaF-Lehrerausbildungsstudiengängen der Fachunterricht in deutscher Sprache unterrichtet wird, sind Studierende während ihres Studiums innerhalb deutschsprachiger Fachseminare im konzeptionell schriftlichen Bereich gefordert und bedürfen einer ausreichend ausgebildeten akademischen Textkompetenz. Vor diesem Hintergrund zeigt sich, dass die akademische Textkompetenz eine Schlüsselkompetenz ist, welche die Qualität des Wissenserwerbes im Kontext der DaF-Lehrerausbildung maßgeblich beeinflusst. Trotz dieser hohen Bedeutung zeigt die gegenwärtige Unterrichtspraxis in den deutschsprachigen DaF-Lehrerstudienjahren jedoch, dass diese Kompetenz, also die Fähigkeit sich in der Welt der Texte zu orientieren, im Unterricht nicht systematisch gefördert, sondern vielmehr vorausgesetzt wird.

Zur Förderung der akademischen Textkompetenz kristallisiert sich derzeit die Prozessorientierung als ein sich bewährendes Unterrichtsprinzip heraus. Ziel dieser Arbeit ist es, einen empirischen Beitrag zur aktuellen Diskussion der Literalitätsdidaktik über das Potential der Prozessorientierung zu leisten. Ausgehend von diesem Ziel wurde im Wintersemester 2020-2021 das Wahlfach „Akademisches Deutsch“ der DaF-Lehrerausbildung einer staatlichen Universität entsprechend der Prozessorientierung gestaltet und empirisch untersucht. Die Ergebnisdarlegung dieses Beitrags gewährt einen vertieften Einblick in die Beurteilung des prozessorientierten Förderunterrichts von 35 DaF-Lehrerstudierenden und basiert auf der Inhaltsanalyse von fünf Fokusgruppen und 273 Feedbackbögen. Im Fokus steht die Darlegung der positiven und negativen Aspekte des prozessorientierten Unterrichts, der Schwierigkeiten der Studierenden bei der universitären Textarbeit und der Emotionen der Studierenden, die bei der Durchführung einer prozessorientierten Förderung explizit zum Ausdruck gebracht werden. Des Weiteren wird ein Einblick in die seitens der Studierenden genannten Ratschläge gewährt werden, die für die Umsetzung zukünftiger prozessorientierter Unterrichtskonzepte nutzbringend sind.

Schlüsselwörter: *Prozessorientierung, Förderung der akademischen Textkompetenz, Inhaltsanalyse, Studentenbeurteilung, DaF-Lehrerausbildung.*

⁹⁷ Asst. Prof. Dr., Hacettepe Universität.

⁹⁸ Prof. Dr., Hacettepe Universität.

Verwendung von Web2.0-Werkzeugen im Schulpraktikum seitens DaF-Lehramtsstudierender

Abstract

Der vorliegende Beitrag soll die Untersuchungsergebnisse zur Verwendung von Web2.0-Werkzeugen im Schulpraktikum seitens DaF-Lehramtsstudierender des vierten Studienjahres vorstellen und diskutieren. Die regulären verpflichtenden Schulpraktika im vierten Studienjahr an staatlichen Gymnasien sind wichtige Bestandteile des Curriculums der türkischen erziehungswissenschaftlichen Fakultäten. Sie dienen zur Förderung von Professionalisierungsprozessen und bieten eine gute Möglichkeit für die Erprobung methodisch-didaktischer (darunter auch digitaler) Werkzeuge im Unterricht an.

Durch die Zunahme der Digitalität in allen Lebensbereichen ist es von großer Bedeutung die DaF-Lehramtsstudierenden bereits in ihrer Ausbildung für den Einsatz von Web2.0-Werkzeugen für Lehr- und Lernzwecke (z. B. LearningApps, Baamboozle, Wordwall, Kahoot etc.) zu sensibilisieren und sie medienkompetent für ihre spätere Berufslaufbahn auszubilden. An der Bursa Uludağ Universität erfolgt dies im Methodikseminar im dritten Studienjahr, welches interaktiv angelegt ist und als Vorbereitung auf das bevorstehende Schulpraktikum dient. Es werden sowohl theoretische Grundlagen vermittelt, als auch erste Unterrichtsversuche in Form von Microteaching mit der Integration von Web2.0-Werkzeugen gemacht.

Anhand eines Fragebogens werden in vorliegender Untersuchung die am Schulpraktikum teilnehmenden Studierenden zum Thema "Web2.0-Werkzeuge im Schulpraktikum" befragt, ob sie diese in eigenen Unterrichtsproben benutzen, über welche Erfahrungen und Einstellungen sie verfügen, wie sie ihre mediendidaktischen Kompetenzen einschätzen und inwiefern die Nutzungsbereitschaft der Lernenden vorliegt. Außerdem werden die Beobachtungen der Studierenden ermittelt, ob die Praktikumslehrkraft im DaF-Unterricht Web2.0-Werkzeuge nutzt. Das Ziel der Untersuchung besteht darin, die Erfahrungen der angehenden DaF-Lehrpersonen mit Web2.0-Werkzeugen im Schulpraktikum und ihre Einstellungen zu deren Einsatz zu reflektieren, um Vorschläge und Anregungen für Seminare, die auf die Schulpraktika ausgerichtet sind, zu bringen.

Schlüsselwörter: *Web2.0-Werkzeuge, Schulpraktikum, Deutsch als Fremdsprache, Lehrpersonenbildung, Fragebogenuntersuchung.*

⁹⁹ Wiss. Mit., Bursa Uludağ Universität.

Fachliches und Sprachliches Lernen im Beruf verzahnen: Integriertes Fach- und Sprachlernen in Theorie und Praxis

Abstract

Für die Teilnahme an beruflichen Aus- und Weiterbildungen und Kommunikation am Arbeitsplatz reichen die in allgemeinsprachlichen Kursen erworbenen Deutschkenntnisse oft nicht aus. Um spezifischen sprachlich-kommunikativen Anforderungen am Arbeitsplatz und in Weiterbildungskontexten in einer Zweitsprache gerecht zu werden, ist die Anwendung von Konzepten notwendig, die einen berufs(feld)spezifischen Sprachkompetenzerwerb eng mit berufsfachlichen Lernzielen verzahnen. Dazu gehört der Ansatz des Integrierten Fach- und Sprachlernens (IFSL).

Im Vortrag wird der Begriff des IFSL erörtert, Formen der Lernorganisation und Instrumente der Umsetzung sowie Praxisbeispiele aus dem ingenieurwissenschaftlichen Bereich dargestellt. Wir gehen auf das Konzept der Sprachbedarfe ein und zeigen, wie relevant die Ermittlung der Sprachbedarfe für die Planung von Lehr-Lernprozessen ist, um die Teilnehmenden auf die sprachlich-kommunikativen Anforderungen und Praktiken im Beruf vorzubereiten. Ferner wird die Szenario-Methode vorgestellt, mit der Kompetenzen durch ein handlungs- und kommunikationsorientiertes Üben von realen arbeitsplatzbezogenen Kommunikationssituationen aufgebaut werden.

Im Anschluss an den Vortrag kann gemeinsam mit den Teilnehmenden überlegt werden, ob der vorgestellte Ansatz auch in der Sprachbildung in der Türkei seine Anwendung finden kann.

Schlüsselwörter: *Berufsbezogenes Deutsch, Integriertes Fach- und Sprachlernen, sprachlich-kommunikative Kompetenzen am Arbeitsplatz, Sprachbedarfsermittlung, Szenario-Methode.*

¹⁰⁰ Dr., Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch, passage gGmbH, Hamburg.

Nutzen und Grenzen von Sprachlernsoftwares für den DaF-Bereich am Beispiel von Rosetta Stone

Abstract

Computergestütztes Sprachenlernen bietet heutzutage ein Spektrum an Möglichkeiten, um mithilfe unterschiedlicher digitaler Medien Sprachen auf heterogene Weise zu lernen und zu lehren. Eine dieser Möglichkeiten sind die sog. Sprachlernsoftwares, wie beispielsweise Rosetta Stone. Auf der Webseite des Unternehmens wird mit folgenden Worten für das Produkt geworben: „Die Rosetta Stone Methode funktioniert anders als ein herkömmlicher Sprachkurs. Mit unserer Sprachlernlösung macht das Lernen Spaß, denn sie funktioniert ohne Bücher, ohne Auswendiglernen oder langwierige Grammatikerklärungen“ (<https://www.rosettastone.de/faq/>). Vorteile also, die scheinbar den traditionellen Sprachunterricht in den Hintergrund drängen könnten und oftmals die Diskussion aufkommen lassen, ob Sprachlernsoftwares den klassischen Sprachunterricht tatsächlich ersetzen können.

An diese Diskussion anschließend möchte der vorliegende Beitrag den Nutzen und die Grenzen des Einsatzes von Sprachlernsoftwares für den Bereich Deutsch als Fremdsprache am Beispiel von Rosetta Stone thematisieren. Hierzu soll zunächst allgemein auf das computergestützte Sprachenlernen (Computer Assisted Language Learning; CALL) und im Speziellen auf Sprachlernsoftwares eingegangen werden. In einem nächsten Schritt soll die Sprachlernsoftware Rosetta Stone fokussiert und ihre grundlegenden Annahmen, allgemeinen Ziele sowie das konkrete Konzept für den Bereich Deutsch näher betrachtet werden. In einem weiteren Schritt sollen anhand der Software und bisheriger Studien die positiven und negativen Aspekte von Rosetta Stone für den DaF-Bereich aufgezeigt werden. Abschließend soll an die oben genannte Diskussion angeknüpft und der Frage nachgegangen werden, in welchem Verhältnis Sprachlernsoftwares zum klassischen Sprachunterricht stehen bzw. stehen sollten. Auf diese Weise soll am Beispiel von Rosetta Stone insgesamt aufgezeigt werden, wie Sprachlernsoftwares im DaF-Bereich einerseits sinnvoll und effektiv genutzt werden können, andererseits aber auch welche Schwierigkeiten und Grenzen sie bergen und wie diese antizipiert werden können.

Schlüsselwörter: *Computer Assisted Language Learning (CALL); Sprachlernsoftware; Rosetta Stone; Nutzen; Grenzen.*

¹⁰¹ Assoc. Prof. Dr., Tekirdağ Namık Kemal Universität.

Die Förderung des kreativen Schreibens durch Clustering im DaF-Unterricht: eine praxisorientierte Studie für Deutschlehramtskandidaten

Abstract

Die Schreibförderung im DaF ist heutzutage sehr akut geworden. Von daher soll jeder Lehrer je mehr Mühe geben, damit auch die Studenten Interesse, Motivation und Spaß an Schreiben gewinnen und das auch nicht als schwer finden. Solche kreative Idee wie Clustering hilft uns dabei Schreibschwierigkeit und Hemmungen der Studenten zu lösen. Cluster ist ein Brainstorming-Verfahren. Das Wort "Cluster" kommt aus dem Englischen und kann am ehesten mit "Haufen" übersetzt werden. Man kann entweder am Anfang der Stunde als lexikalische Gymnastik, oder am Ende als Wiederholung durchführen. In dieser Hinsicht wird Clustering als Mittel zum Ziel kreativen Schreiben betrachtet und dieses Mittel wird seine Funktionen erfüllen. Auf diese Weise werden die fehlende Konzentration, Motivation und Selbstvertrauensprobleme der Studenten gegenüber dem freien Schreiben verringert. Daher wird es beabsichtigt, mit der Praxis durch diese Methode mit den Studenten (Niveau B1, Deutschlehrausbildung) des ersten Studienjahres der Universität Trakya in Edirne im DaF-Unterricht durchzuführen. Es werden eine Umfrage bezüglich der Ansichten der Studierenden über Clustering-Verfahren eingesetzt. Außerdem werden die Feldnotizen während der Praxis von mir gemacht und die Beobachtungen im Abschnitt Ergebnisse erläutert.

In diesem Zusammenhang versucht diese Studie, wie und inwieweit das Clustering-Verfahren die derzeit verfügbare Schreibkompetenz der Lehramtskandidaten fördern kann. Des Weiteren wird in dieser Studie darauf hingezielt, zu diskutieren, über welche Vorteile und Nachteile von Clustering im Vergleich mit traditionellen Schreibmethoden im DaF-Unterricht verfügen. In dieser Studie versucht man feststellen, ob die Schreibmotivation der Studenten anhand von Clustering steigen und sie mit ihrer Phantasie frei arbeiten können. Schlussfolgerungen der Arbeit für die Auswirkung des Verfahrens Clustering im Hinblick auf die Verbesserung der Schreibkompetenz diskutiert.

Schlüsselwörter: *Clustering, Wortnetz, kreatives Schreiben, Schreibkompetenz, DaF-Unterricht.*

¹⁰² Wiss. Mit., Trakya Universität, Pädagogische Fakultät, Deutschlehrausbildung.

Die Förderung der rezeptiven Kompetenz durch Reziprokes Lesen im DaF-Unterricht: Zur Stellung des Kooperativen Lernens im Hinblick auf die Verbesserung des Leseverstehens

Abstract

Die Fähigkeit zur Rezeption von Texten im DaF-Unterricht ist eine zentrale Schlüsselkompetenz, die sich auch auf andere sprachliche Kompetenzen auswirkt. Der Faktor „Kooperatives Lernen“ scheint ebenfalls eine große Rolle bei der Entwicklung dieser Kompetenz zu spielen. Er beeinflusst sowohl Lerneraktivierung als auch die Lehrmethode für den DaF-Unterricht. Reziprokes Lesen ist eine kooperative Methode zur Texterschließung der Studierenden, bei der sie auf vier Gruppen verteilt werden, vier unterschiedliche Aufgaben bearbeiten und das Lernen gemeinsam verwirklichen. Allerdings nimmt die Leseförderung durch diese neue Methode gegenüber klassischen Methoden aus unterschiedlichen Gründen (wie z. B. fehlende Motivation, falsche Lesestrategieverwendung, feste Gewohnheiten der Lehrkräfte, fehlende Zeit usw.) einen geringeren Stellenwert im DaF-Unterricht ein.

Zwecks der Umsetzung der theoretischen Grundlagen dieser Methode wurde im ersten Studienjahr 2022-2023 eine praxisorientierte Anwendung mit 35 Studierenden (Niveau B1, Deutschlehrerausbildung) im DaF-Unterricht an der Universität Trakya durchgeführt. Anschließend wurden eine Umfrage bezüglich der Ansichten der Studierenden über Reziprokes Lesen und ein Mini-Test zum bearbeiteten Text eingesetzt, die beide für den Vergleich der traditionellen mit der kooperativen Methode des Leseverstehens relevant sind. Außerdem wurden während der Durchführung Feldnotizen gemacht und die gemachten Beobachtungen in Befunde erläutert.

Vor diesem Hintergrund setzte sich diese Studie damit auseinander, wie und inwieweit die kooperative Methode „Reziprokes Lesen“ die Lesekompetenz der Studierenden fördern kann. Weiterhin wurde erörtert, über welche Vor- und Nachteile das Reziproke Lesen im Vergleich zu traditionellen Lesemethoden im DaF-Unterricht verfügt. Nach einem Forschungsüberblick wurden die Einsatzmöglichkeiten dieser kooperativen Methode im DaF-Unterricht vorgestellt. Abschließend wurden Schlussfolgerungen der Arbeit für die Auswirkung des Faktors „Kooperatives Lernen“ im Hinblick auf die Verbesserung des Leseverstehens diskutiert.

Schlüsselwörter: *Reziprokes Lesen, Kooperatives Lernen, rezeptive Textkompetenz, Lesedidaktik, DaF-Unterricht.*

¹⁰³ Asst. Prof. Dr., Trakya Universität, Pädagogische Fakultät, Deutschlehrerausbildung.

¹⁰⁴ Wiss. Mit., Trakya Universität, Pädagogische Fakultät, Deutschlehrerausbildung.

Almanca 'da –keit Soneki ile Türetilmiş İstatiksel Olarak Önemli Kelimeler ve Bu Kelimelerin Edinimi: Yabancı Dil Olarak Almanca Dersi Bağlamında Derlem Tabanlı Bir Çalışma

Özet

Bir dilde sözcük oluşturma kurallarını bilme ve bu kuralları daha karmaşık yapıdaki kelimeleri anlama ve üretme sürecinde kullanabilme yetisi, dil becerilerinin bir parçasıdır. Almanca' da -keit, -ung, -ig, -lich gibi son ek olan morfemlerle farklı türde ve çeşitli anlamlarda kelimeler türetmek mümkündür. Bu kelimelerin kullanımı ve edinimi konusunda Almancayı Yabancı Dil olarak öğrenen öğrenciler gerek cümle kurma gerekse metin içerisinde kullanma ve metinde geçen kelimeleri; dolayısıyla metni anlamada problemler yaşayabilmektedirler. Bu çalışmada şu sorulara yanıt aranacaktır: –keit morfemi ile türetilmiş en sık iki kelime nedir? Bu iki sık kelimeyi öğrenciler metin üretme sürecinde kullanabiliyorlar mı? Öğrenciler metinleri kendileri ürettiklerinde –keit morfemi ile türetilmiş kelimelerde ne tür hatalar yapıyorlar? Kelime türetme alanında öğrencilerin dil yeterliliği anadili Almanca olanların dil yeterliliğine ne derece yaklaşıyor? Bu çalışma ile öncelikle Alman dilinin en büyük derlemi olan DeReKo derleminde sıklık analizi yoluyla istatistiksel açıdan önemli –keit morfemi ile türetilmiş olan kelimelerin frekansı araştırılacaktır. Sıklık analiz sonucuna göre frekansı en yüksek iki kelime örnek olarak alınacaktır. Daha sonra Yabancı Dil Olarak Almanca için hata açıklamalı derlem olan Falko derleminde, Almancayı Yabancı Dil olarak öğrenen öğrencilerin –keit morfemi ile kelime türetme örneklerinde analiz yapılacak, elde edilen sonuçlarla öğrencilerin ne tür hata yaptıkları ayrıntılı bir şekilde tanımlanacak ve kategorize edilecektir. Çalışmada daha çok Almancayı Yabancı Dil olarak öğrenen öğrencilerin kelime türetme sürecinde ne tür hata yaptıkları üzerine odaklanılacaktır. Elde edilen sonuçlara göre özellikle derlem analiz sonuçlarının derlem tabanlı ders materyallerinin oluşturulmasında nasıl temel teşkil edebileceği üzerinde durulacaktır.

Anahtar Sözcükler: –keit Soneki, Derlem Dilbilimi, DeReKo, Falko, Yabancı Dil Olarak Almanca.

¹⁰⁵ Asst. Prof. Dr., Trakya Üniversitesi, Pädagogische Fakultät, Deutschlehrausbildung.

Nachhaltigkeit im Deutschunterricht der Vorbereitungsklassen der Abteilungen für Deutschlehrerausbildung

Abstract

Die Qualität des Sprachenlehrens und -lernens in den Vorbereitungsklassen der türkischen Universitäten hat eine relevante Auswirkung auf die Durchführung und Nachhaltigkeit des Fachunterrichts und dem damit verbundenen studienbegleitenden Sprachunterricht an den Abteilungen für Deutschlehrerausbildung. Aus diesem Grunde ist es vonnöten ein besonderes Augenmerk auf den Deutsch- bzw. Sprachunterricht in den Vorbereitungsklassen zu richten, wenn es darum geht, sprachlich kompetente Deutschlehrerinnen und -lehrer auszubilden. Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist die Feststellung, dass jede Diskussion zu den Vorbereitungsklassen gleichzeitig auch eine Diskussion der Deutschlehrerausbildung ist und vice versa.

Derzeit gibt es in der Türkei 16 Abteilungen für Deutschlehrerausbildung, die alle ein vorgeschaltetes Vorbereitungsjahr anbieten. In diesem Vorbereitungsjahr werden die Studierenden sprachlich intensiv auf das Studium der Deutschlehrerausbildung vorbereitet, so dass sie in sprachlicher Hinsicht möglichst den gleichen Wissens- und Kompetenzstand erreichen und ohne signifikante Schwierigkeiten das Studium beginnen können.

In dieser Arbeit geht es darum, den aktuellen Stand der Vorbereitungsklassen der Abteilungen für Deutschlehrerausbildung deskriptiv darzulegen und den Übergang zu der Deutschlehrerausbildung bezüglich ihrer Nachhaltigkeit zu bewerten, um eine Basis für eine effektive und konstruktive Zusammenarbeit vorzubereiten und somit ein sog. „Network“ zwischen den Abteilungen herstellen zu können. Einführend hierfür wurde ein online Treffen aller 16 Vertreterinnen und Vertreter der Vorbereitungsklassen organisiert, zu dem ausgehend von einem Fragenkatalog vor Beginn des Treffens in Textform Informationen bzgl. des Lehr- und Lernprozesses innerhalb der jeweiligen Institution gegeben werden sollten. Aus den gesammelten Daten kann abgeleitet werden, dass die Themenfelder „Vorbereitungsklassen“, „Deutschlehrerausbildung“ und „Nachhaltiges Lernen“ ein hohes Forschungspotential haben, dass die Vorbereitungsklassen im Curriculum nicht einheitlich strukturiert sind, unterschiedliche Ziele anstreben, aber auch, dass sie Gemeinsamkeiten aufweisen. Des Weiteren wird in diesem Beitrag thematisiert, welche Tendenzen für die Deutschlehrerausbildung mit Ausblick auf die nachhaltige Bildung abgeleitet werden können.

Schlüsselwörter: *Nachhaltigkeit, Vorbereitungsklassen, Deutschlehrerausbildung, studienbegleitender Deutschunterricht, Network.*

¹⁰⁶ Prof. Dr., Istanbul Universität-Cerrahpaşa, Deutschlehrerausbildung.

¹⁰⁷ Prof. Dr., Trakya Universität, Deutschlehrerausbildung.

Uwe Koreik¹⁰⁸ / Leyla Coşan¹⁰⁹

Zur Sprachausbildung am Sprachenzentrum der TDU (Türkisch Deutsche Universität in Istanbul)

Eine weltweit einzigartige Ausbildung im Rahmen der TNB-Projekte (Transnationale Bildungsprojekte im Rahmen der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik)

Abstract

Die Bundesrepublik Deutschland engagiert sich in vielen Standorten in der Welt im Rahmen der sogenannten „Transnationalen Bildungsprojekte“, zu denen auch die Türkisch-Deutsche Universität zählt, die 2010 auf der Basis eines Regierungsabkommens zwischen der Türkischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland gegründet wurde. Diese zeichnet sich durch eine deutschsprachige Lehre aus, die im Wesentlichen in fünf BA-Studiengängen der TDU, Naturwissenschaften, Rechtswissenschaften, Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften, Kultur- und Sozialwissenschaften, Ingenieurwissenschaften angeboten wird (in Studiengang Rechtswissenschaft nur zu 30 Prozent). An keiner Hochschule in der Welt existiert allerdings ein vergleichbares Vorstudienjahr, in dem die Studierenden von einem meist – trotz schulischen Deutschunterricht – dennoch deutlichem Anfängerniveau innerhalb von einem Vorbereitungsjahr, das sind ca. zehn Monate bis max. zwei Jahre, auf den TestDaF vorbereitet werden, um möglichst das für das Studium notwendige B2/C1-Niveau zu erreichen. Damit sind viele Probleme verbunden. Ziel dieses Beitrags ist es, neben dem Konzept der Fremdsprachenvermittlung, auch die Probleme und deren Implikationen mit den praktizierten Lösungsansätzen darzustellen.

Schlüsselwörter: *Türkisch-Deutsche Universität, Sprachenzentrum, Vorstudienjahr, Test DaF, Lösungsansätze.*

¹⁰⁸ Prof. Dr., Universität Bielefeld.

¹⁰⁹ Prof. Dr., Türkisch-Deutsche Universität.

Translationswissenschaft

Bir Dublaj Sanatçısının Edebi Çevirisi: Adalet Cimcoz

Özet

Adalet Cimcoz 1950-1970 yılları arasında modern Türkiye Cumhuriyeti kültür hayatında önemli bir role sahipti. Kişisel özelliklerinden dolayı iş yaşamında zamanının oldukça ötesinde bir kadın profili çizen Cimcoz, sanat eleştirmeni, sanat galerisi yöneticisi, köşe yazarı, dublaj sanatçısı ve çevirmen olarak çok yönlü bir kimlik sergilemektedir. Dublaj sanatçılığı zamanın Türk entelektüel dünyasının önde gelen isimleriyle yakınlık kurmasına imkân tanımıştır. Almancadan Türkçeye azımsanmayacak sayıda edebi metin çevirisi gerçekleştirmiş ve bu çevirileri sonucunda 1962 yılında Türk Dil Kurumu'nun Çevirmen ödülüne layık görülmüştür.

Ne var ki toplumsal hayatta sahip olduğu büyük etkiye ve Türkçeye kazandırmış olduğu çok sayıda çeviri esere rağmen Cimcoz'un özellikle çevirmen kimliği başta olmak üzere bahsedilen bu çok yönlü etkinlikleri üzerine yeterli sayıda ve derinlikte araştırmalar bulunmamaktadır. Bu eksikliğin giderilmesi amacıyla bu çalışmada Cimcoz'un çevirmen kimliği ve kararları hakkında bir üst bakış sağlanmaya çalışılacaktır. Cimcoz'un çevresi tarafından 'sıra dışı' biri olarak nitelendirilmesinden dolayı, farklı alanlarda edindiği mesleki deneyimlerinin ve kişilik özelliklerinin çevirmen kararlarını ne derece etkilemiş olduğu üzerine fikir yürütülmeye çalışılacaktır.

Bu amaçla kendisinin çevirmiş olduğu Franz Kafka'nın 'Briefe an Milena' adlı eser metin türü bağlamında incelenecek ve Cimcoz'un çeviri eseri üzerinden örnekler sunulacaktır. Böylelikle Cimcoz'un mesleki tecrübesi, kişisel özellikleri, zamanın baskın eğilimleri çerçevesinde ve metin türü bağlamında çevirisinde kullanmış olduğu mikro stratejiler ve aynı zamanda benimsediği ve takip ettiği makro strateji irdelenecek ve değerlendirilecektir.

Schlüsselwörter: *Adalet Cimcoz, Çevirmen Araştırmaları, Mektup Çevirisi, Çeviri Stratejileri, dublaj Sanatçısı.*

¹¹⁰ Asst. Prof. Dr., Ege Üniversitesi, Philosophische Fakultät, Institut für Übersetzen und Dolmetschen.

¹¹¹ Asst. Prof. Dr., Karamanoğlu Mehmetbey Üniversitesi, Hochschule für Fremdsprachen.

Möglichkeiten der intersemiotischen Übersetzung. Wie man einen literarischen Text anders bearbeiten und rezipieren kann

Abstract

Die Übersetzung als ein dynamisches und komplexes Phänomen impliziert nicht nur die Übertragung, Bearbeitung oder Interpretation sprachlicher, sondern auch nichtsprachlicher Zeichen innerhalb einer oder mehrerer Sprachen, die nach dem Linguisten Roman Jakobson als intersemiotische Übersetzung bezeichnet wurde. In diesem Rahmen wird es anhand dieser Übersetzung möglich Texte oder Ereignisse mit verschiedenen Mitteln anders darzustellen. Jede Darstellung bietet uns die Möglichkeit einen Inhalt oder eine Form vielfältig zu gestalten. Somit wird auch die Wahrnehmung bereichert, indem verschiedene Mittel eingesetzt werden, die dem Material eine neue Dimension verleiht.

In dieser Arbeit werden wir versuchen darzustellen, wie aus einen literarischen Text andere Darbietungsmöglichkeiten geschaffen werden können. Anders ausgedrückt, soll im Beitrag untersucht werden, wie ein sprachlicher Text in visuelle und akustische Zeichen umgesetzt werden. In diesem Rahmen soll anhand einer Erzählung von Peter Bichsel analysiert werden, wie sich die Rezeption eines Textes durch vier verschiedene intersemiotische bzw. bearbeitende Übersetzung verändern kann. Im Beitrag wird im Weiteren auch die Sprach- und Identitätskritik Bichsels, die er in seiner Erzählung thematisiert, mit Wittgenstein Sprachphilosophie in Zusammenhang gesetzt. In Bezug auf diese Philosophie soll gezeigt werden, wie in Bichsels Erzählung mittels der 'Übersetzung' die Welt verfremdet wird und wie der Protagonist seine Sprache verliert.

Schlüsselwörter: *Intersemiotischen Übersetzung, Peter Bichsel, Erzählung, Sprache, Verfremdung.*

¹¹² Prof. Dr., Ege Universität, Philosophische Fakultät, Institut für Übersetzen und Dolmetschen.

Übersetzungsorientierte Analyse von deutschen und türkischen Beipackzetteln

Abstract

Die Medizin gehört zu den Fachgebieten, in denen Studien und Untersuchungen im Rahmen von Fachübersetzungen durchgeführt werden. Beipackzetteln, die wichtige Angaben zum Medikament enthalten, werden zu den medizinischen Texten gezählt und sind heute eventuell die am weitesten verbreiteten Texte in der Medizinbranche. Sie enthalten Angaben wie Anwendungsart des Medikaments, mögliche Nebenwirkungen und die richtige Dosierung. Der Patient kann aufgrund ungenauer oder fehlender Angaben der Beipackzettel das Medikament falsch einnehmen oder versehentlich über- oder unterdosieren. Die Beipackzettel, die Patienten oder fachexterne Laien in ihrem täglichen Leben am häufigsten begegnen, lesen und verwenden, sind in der medizinischen Literatur weit verbreitet. Sie nehmen in medizinischen Texten wegen ihrer weiten Verbreitung und der wichtigen Angaben, die sie über Medikamenten liefern, einen besonderen Platz ein. Obwohl es vor allem aufgrund ihres internationalen und nationalen Standards und Richtlinien bedeutende Studien zur vergleichenden Übersetzungswissenschaft dieser Texte gibt, gibt es keine solche Studie, die sich auf die deutschen und türkischen Sprachen konzentriert.

Ziel dieser Studie ist es, eine übersetzungsorientierte Analyse deutscher und türkischer Beipackzetteln vorzulegen. Die nach den festgelegten Kriterien ausgewählten deutschen und türkischen Beipackzetteln werden auf textueller, syntaktischer und lexikalischer Ebene vergleichend untersucht. Die Analyse wird die wesentlichen Punkte aufzeigen, die bei der Übersetzung dieser Texte zu berücksichtigen sind. Es wird erwartet, dass die Ergebnisse der übersetzungsorientierter Analyse Aufschluss über den Kulturtransfer in Beipackzetteln im Rahmen der Fachtextübersetzung geben sollen.

Schlüsselwörter: *Beipackzettel, Fachübersetzung, medizinische Übersetzung, Gebrauchsinformation, Fachinformation.*

¹¹³ Wiss. Mit., Ege Universität, Philosophische Fakultät, Institut für Übersetzen und Dolmetschen.

¹¹⁴ Prof. Dr., Ege Universität, Philosophische Fakultät, Institut für Übersetzen und Dolmetschen.

Çevrilemezlik ve Çevirinin Ütopyası Üzerine Bir İnceleme

Özet

Çevirinin bir bilim olarak ele alındığı 1970'lerden önce, çevrilemezlik kavramı pek çok düşünür tarafından ele alınmış ve savunulmuştur. Dilin değişime müsait bir araç olmadığını ileri süren Wilhelm von Humboldt ve anlaşılabilirliğin aksine kaynağın yansıtılması gerektiği görüşünü destekleyen Friedrich Schleiermacher'ın ardından, düşünür José Ortega y Gasset çeviriyi kaynağa ulaşmak üzere kullanılacak bir araç olarak nitelmiş ve yabancılaştırma stratejisini savunmuştur. Ortega y Gasset'in çevrilemezlik anlayışının temelini, aynı dili konuşan insanlar arasında dahi yanlış anlaşılma meydana gelebilirken, farklı diller konuşan insanlar arasında bunun kaçınılmaz olduğu düşüncesi yatmaktadır. Bu kusurlu eylem ise ütopyik olarak nitelendirilmiş ve çevirmenin bunu kabullenmesi beklenmiştir.

Zaman içinde çevirinin kaynak metinle denk olmadığı görüşü, yerini çevirinin kaynak düzeyinde ve kendi bağlamında değerlendirilmesine bırakmıştır. Dolayısıyla, söz konusu hiyerarşik düzen ortadan kalkmış ve imkânsız ya da doğru/yanlış çeviri düşüncesi geride bırakılmıştır. Bu geçiş süreciyle birlikte, çeviride ütopya ise biçim değiştirerek devam etmiştir. Lawrence Venuti'nin ütopya yaklaşımında, çevirmen çeviri etrafında hayali bir kitle yaratır ve metin ile kitle arasında ortak bir nokta kurmayı amaçlar. Böylece, çevirinin iletişim ve okur çerçevesinde şekillendirildiği görülmektedir.

Bu çalışmada, imkansızlığı savunulan çeviri eyleminin çevreden merkeze doğru ilerleyişi ve çevirmenin daha aktif bir rol üstlenişi bir geçiş süreci doğrultusunda incelenmiştir. Çevrilemezliğin yerini işlevsel ve iletişimsel çeviri anlayışının almaya başlamasıyla çevirinin ütopyası da değişmiş ve dilsel açıdan aktarılamazlığı bir kenara bırakılmıştır. Bu sayede, çevirmen 'kabullenen' olmaktan çıkmış; 'belirleyen' ve 'görünen' olmaya başlamıştır. Bu noktada, çevirmenin köprü rolü üstlenerek ve görünürlüğü artırarak iki kültürü ve dili orta noktada buluşturduğu söylenebilmektedir. Sonuç olarak, çevrilemezlikten çevrilebilirliğe doğru ilerleyen bir süreçte hem çevirinin işlevindeki hem de çevirmenin rolündeki gelişim vurgulanmıştır. Gerek hedef dil ile kültürün gerek çevirmenin, çevreden merkeze gelerek kaynak dil ve kültür ile ortak bir noktada buluştuğu görülmüştür.

Anahtar Sözcükler: *Çevrilemezlik, Ütopya, Yabancılaştırma, Çevirmen Görünürlüğü.*

¹¹⁵ Wiss. Mit., İstinye Üniversitesi, Institut für Übersetzen und Dolmetschen (Englisch).

Deyimlerin Çevirisinde Karşılaşılan Sorunlar ve Çözüm Yolları: Ayşe Kulin’in “Bir Gün” adlı Romanı Örneği

Özet

Deyimler, birden fazla sözcükten oluşan, herhangi bir kavramı veya durumu en kısa yoldan ifade etmek için kullanılan, kalıplaşmış dil birimleri olarak nitelendirilmektedir. Bir toplumun kültürel özelliklerini önemli ölçüde yansıtan deyimler, her toplumun kendine özgü ve onu diğerlerinden ayıran yönlerini ortaya koymaktadır. Toplumların farklı kültür ve deneyimlerinin sonucunda ortaya çıkan deyimler sahip oldukları bu özellikleri nedeniyle bir dilden başka bir dile aktarım sürecinde birtakım çeviri problemleri ile karşılaşılmasına yol açabilmektedir. Deyimlerin bir dilden başka bir dile aktarımında karşılaşılan güçlüklerin üstesinden gelebilmek için çevirmenin hem kaynak hem de erek dil ve kültür hakkında yeteri kadar bilgi ve birikime sahip olması bu açıdan önem arz etmektedir. Bu çalışmada deyimlerin Türkçe’den Almanca’ya nasıl aktarıldıkları çeviribilimci Mona Baker’in deyimler çevirisi için önerdiği bazı çeviri stratejileri doğrultusunda analiz edilmiştir. Bu stratejiler; 1. Benzer anlam ve benzer biçimle çeviri, 2. Benzer anlam ve farklı biçimle çeviri, 3. Açıklama yoluyla çeviri, 4. Deyimsel anlamın çıkarılmasıyla çeviri, 5. Deyimin tamamen çıkarılmasıyla çeviri. Bunun için de Ayşe Kulin tarafından kaleme alınan *Bir Gün* (2005) adlı eseri ve söz konusu eserin Angelika Gillitz-Acar ve Angelika Hoch (2010) tarafından yapılan Almanca tercümesi örneklem olarak seçilmiştir. Çalışmada romandaki deyimlerin çevirisinde kullanılan çeviri stratejilerinin kullanım sıklıkları ve çevirmenin hangi stratejiye daha çok başvurduğu ortaya konulmuştur.

Anahtar Sözcükler: *Deyimler, Kültür, Çeviri Güçlükleri, Edebi Metin.*

¹¹⁶ Assoc. Prof. Dr., Nevşehir Hacı Bektaş Veli Üniversit , Pädagogische Fakultät.

¹¹⁷ Wiss. Mit., Nevşehir Hacı Bektaş Veli Universität, Pädagogische Fakultät.

Mehmet Tahir Öncü¹¹⁸

Zur Übersetzbarkeit von deutschen Nebensätzen ins Türkische anhand von Übersetzungsschemata

Abstract

Das Studentenprofil der Germanistischen und Übersetzungswissenschaftlichen Instituten in der Türkei hat sich seit etwa 20 Jahren drastisch verändert. So werden seit etwa 20 Jahren auch Studierende akzeptiert, die mit einer anderen Fremdsprache als das Deutsche sich bewerben. Bis 2004 konnten sich nur Studierende, die an der landesweiten Universitätsaufnahmeprüfung ihre Deutschkenntnisse nachweisen konnten, an den Instituten bewerben. Die Immatrikulation des neuen Studentenprofils bringt auch mit sich, dass die Hochschullehrer mit weiteren diversen Herausforderungen konfrontiert sind. Einer dieser Problemstellen ist es, den Studierenden darzustellen, wie sie einen deutschen Satz ins Türkische übersetzen sollten. Die sog. deutschsprachigen Studierenden würden diesen Vorgang aus dem „Bauchgefühl“ durchführen. Allerdings ist diese Erklärung keineswegs wissenschaftlich und lässt sich nicht auf das neue Studierendenprofil übertragen. So benötigt der Hochschullehrer eine Methode, die wissenschaftlich belegt werden kann. Ausgehend von diesem Standpunkt, ist die Vorstellung, dass man den Übersetzungsprozess aus dem Deutschen ins Türkische anhand der Grammatik durchführen und schildern könnte, entstanden.

Aus der Perspektive der Studierenden gesehen, vor allem der nicht deutschsprachigen Studierenden, besteht die größte Herausforderung darin, dass sie nicht verstehen, wie man mit dem deutschen Ausgangstext umgeht. In dieser Hinsicht soll diese Studie auch den Studierenden ein Wegweiser sein. Ihnen wird anhand von ausführlich erklärenden Schemata und Skizzen aufgezeigt, wie Sie den Prozess des Übersetzungsvorgangs Deutsch-Türkisch angehen könnten. In dieser Studie soll der Schwerpunkt auf die Übertragung der deutschen Nebensätze liegen.

Eine Untersuchung, wie die in dieser Arbeit vorgenommen, ist ihrem Wesen nach nur interdisziplinär konzipier- und durchführbar und verbindet mithin Ergebnisse und Methoden der deutschen Grammatik, DaF und der Translatologie. Der wissenschaftliche Schwerpunkt liegt dabei in der übersetzungswissenschaftlichen Analyse.

Schlüsselwörter: *Übersetzbarkeit, Deutsche Nebensätze, Übersetzungskompetenz, Übersetzungsschemata, Deutsch-Türkischer Sprachvergleich.*

¹¹⁸ Prof. Dr., Ege Universität, Philosophische Fakultät, Institut für Übersetzen und Dolmetschen.

Die visuelle Repräsentation von übersetzungswissenschaftlichen Werken

Abstract

Wie kollektiv geteilte Muster bzw. Regelwerke reproduziert werden und welche Rolle die handelnden Akteure hierbei haben, ist mithilfe des Habitus-Konzeptes Bourdieus besonders in den letzten Jahrzehnten zu einem vieldiskutierten Thema geworden. Selbst Geschmacksentscheidungen, Ästhetik- Empfinden und Präferenzen sind daher nicht als zufällig zu betrachten. Auch Buchcover sind in diesem Sinne als visuelle Konstruktionen zu verstehen, da sie eingespannt in ein Gewebe von dichten symbolischen Bezügen das kollektive Gedächtnis ansprechen. Mit den Bildelementen auf der Titelseite können Buchdeckel somit auch als Texte im weiteren Sinne gelesen werden.

Mit zunehmendem Interesse an der wissenschaftlichen Erforschung der Übersetzung ist auch die wissenschaftliche Literatur im Bereich der Übersetzungswissenschaft sprunghaft gewachsen. Darbietungsweisen dieser übersetzungswissenschaftlichen Werke lassen erkennen, dass bestimmte wiederkehrende Bildelemente seitens der Wissenschaftler bzw. der Verleger genutzt werden, um das jeweilige Buch sichtbar aufzuwerten und damit die Aufmerksamkeit der Leser zu erregen. Das Ziel dieses Beitrags ist es, Buchdeckel übersetzungswissenschaftlicher Werke als Paratexte zu untersuchen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Präsentationsformen zu deuten. Die Arbeit konzentriert sich hierbei besonders darauf, wie die akademische Disziplin auf dem Buchcover repräsentiert wird, welche Bedeutung wiederkehrende Bildelemente haben und welche Botschaft sie dem Leser damit zu vermitteln versuchen.

Anhand von konkreten Beispielen, die im türkischsprachigen und im deutschsprachigen Raum erschienen sind, sollen Buchcover in diesem Sinne als Aushängeschilder übersetzungswissenschaftlicher Werke analysiert und Präsentationsformen als strategische Entscheidungen der Übersetzungswissenschaftler bzw. Verlage gelesen werden. Die Analyse stützt sich auf das Konzept der Translationskultur von Prunč (2008) und auf das begriffliche Inventar von Genette (1989). In der Arbeit werden zunächst begriffliche und theoretische Grundlagen erläutert. Anschließend werden exemplarische Beispiele analysiert und Befunde der Analyse diskutiert.

Schlüsselwörter: *Paratext, Peritext, Buchcover, Buchdeckel, Genette, Übersetzungswissenschaft.*

¹¹⁹ Prof. Dr., Ege Universität, Philosophische Fakultät, Institut für Übersetzen und Dolmetschen.

Infotainment Haberlerin Çeviriye Yansımaları

Özet

Küreselleşen dünya ile birlikte değişen tüketim alışkanlıkları kendini medya alanında da göstermeye başlamıştır. Önceden amacı insanları bilgilendirmek olan medya araçları değişen tüketim alışkanlıkları ve izleyicinin beklentileri ile birlikte oluşturulma amaçlarından zamanla sapmaya başlamıştır. Maddi ve/veya ideolojik bir takım kaygılar, insanların ilgisinin çekilmesi için çeşitli yollara başvurulmasına sebep olabilmektedir. Bunlardan biri 1980'lerde ortaya çıkan ve bilgi anlamına gelen *information* ile eğlence anlamına gelen *entertainment* kelimelerinden oluşan ve türetilen *infotainment* haber türüdür. Infotainment haberler, gerçeklik ve eğlence arasındaki sınırı saydamlaştırarak, izleyicinin normalde önemsemeyeceği bir bilgiyi ilginç olması sebebiyle önemsemesine, fakat gerçeklikle kurgu arasındaki ince çizgiyi fark etmesi çok zor olacağından yanlış yorumlamasına sebep olmaktadır.

Bu çalışma ile birlikte infotainment haberlerinin çeviriye yansıması ortaya konulmaya çalışılacaktır. Bunun için nitel bir araştırma yöntemi olan betimsel metin analiz yöntemi örnek haber metinleri üzerinde uygulanmıştır. Bir dilde ele alınan ve *infotainment haber* olarak tanımlanan bir haber metninin, çeviriden sonra *infotainment* haber tanımlamasına uyan bir haber metnine dönüşüp dönüşmediği irdelenecektir. Kaynak ve çeviri haber metninin analizi ve değerlendirilmesinde bir çeviribilim kuramı olan *Skopos kuramı* ve medya-iletişim kuramı olan *Gündem Belirleme Kuramı*'dan faydalanılacaktır. Bu çalışmanın amacı bir haber metninin çeviri esnasında manipüle edilerek *infotainment* öğelerine sahip bir metne dönüşüp dönüşmediğini ortaya koymaktır.

Anahtar Sözcükler: *Infotainment Haberler, Haber Çevirisi, Medya Çevirisi, Skopos Kuramı, Gündem Belirleme Kuramı.*

¹²⁰ Dr., Türkisch-Deutsche Universität, Hochschule für Fremdsprachen.

Kozmetik Sloganlarında Çeviri Stratejilerinin Edimbilimsel Bir Yaklaşımla İncelenmesi

Özet

Gündelik hayatta görsel, işitsel ve sözel olarak karşımıza çıkan ve farklı araçlarla sunulan sloganların amacı, ilgili ürün veya hizmet hakkında bilgi vermenin yanı sıra alıcı kitleyi harekete geçirmek ve tutumlarında bir değişiklik yaratmaktır. İletişim alanında bir pazarlama aracı olan sloganlar, teknolojinin, ekonominin ve toplumun gelişmesiyle birlikte tüketicilere daha kolay ulaşmakta ve pazarlama sektörünün önemli bir işlevini üstlenmektedir. Pazarlama sektörünün büyümesiyle paralellik gösteren kozmetik ürünler de uluslararası pazarlarda yerini almasıyla çeviri faaliyetleri ya da kültürel adaptasyon zorunlu hale gelmiştir. Böylece slogan çevirileri, kaynak sloganın kitlesinde yarattığı etkiyi erek alıcı kitlesinde oluşturmayı amaçlar. Bu çerçevede bir kozmetik ürünün farklı kültürlerde sloganlarla tanıtılması ve pazarlanması ilgili kültürün parametrelerini tanımaya dayalı kültürel bir edinc gerektirir. Dolayısıyla kültürlerarası bir uzman konumunda olan çevirmen, dil, kültür, iletişim ve aktarım becerilerini uygulayabileceği karmaşık bir ilişki ağı içerisinde. Bu nedenle kaynak sloganın dilsel ve kültürel betimlenmesi ve söylemin edimbilimsel bir yaklaşımla yorumlanması farklı dillere aktarım sürecinde önemli rol oynamaktadır. Bu çalışmada pazarlama sektöründe yer alan Maybelline, Beiersdorf AG (Nivea) ve Garnier markalı kozmetik ürünlerinin sloganları kaynak ve erek kültür dizgesinde edimbilimsel bir yaklaşımla ele alınacaktır. Bu doğrultuda, kaynak slogan metinleri dilsel, kültürel ve biçimsel yönleriyle edimbilimsel açıdan incelenip sloganın mesajı ve yarattığı etki tespit edilecek ve akabinde Türkçe aktarımında uygulanan stratejiler ve gerekçeleri değerlendirilecektir. Böylece slogan çevirileri, araştırmacılar Veronica Smith ve Klein-Braley'in reklam metinlerine yönelik belirledikleri çeviri stratejileri doğrultusunda yorumlanacaktır.

Anahtar Sözcükler: *Kozmetik, Slogan Çevirisi, Edimbilim, Çeviri Stratejileri, Kültürel Aktarım.*

¹²¹ Wiss. Mit., Marmara Universität, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Institut für Übersetzen und Dolmetschen.

¹²² Prof. Dr., Istanbul Universität, Philosophische Fakultät.

Bir Uzmanlık Alan Çevirisi: Pediatri

Özet

Sağlık, insan hayatında çok önemli bir yere sahiptir. “Önce sağlık” dilenmesi, bu önemi açıkça göstermektedir. Bu nedenle sağlıkla ilgili gelişmeler dünyada çok yakından takip edilmektedir. Takibi sağlayan ve kolaylaştıran ise çevirilerdir. Bir uzmanlık alanı olan tıp ve tıpla ilgili çeviriler, uzmanlık alanlarında yapılan çevirilerin en önemlilerindedir.

Diş, göz, dahiliye, cerrahi gibi geniş bir yelpazeye sahip olan tıbbi branşlar arasında pediatri de yer almaktadır. Pediatri, çocuk sağlığı ve hastalıkları ile ilgili bir alandır. Bebeklikten ergenliğe kadar çocukların tanı, takip ve tedavisi ile ilgilenmektedir. Genellikle çocukluk dönemlerinde görülen hastalıklar arasında çocuk felci, suçiçeği, kızamık, kızamıkçık, kabakulak sayılabilir. Bulaşıcı hastalıklar kategorisinde olan bu hastalıkların belirtilerinin halk tarafından bilinmesi, erken tanı ve hastalığın diğer çocuklara bulaşmasını engelleme açısından önemlidir. Bu nedenle toplumlar çocuk hastalıkları hakkında halkı bilinçlendirmek için görsel ve işitsel medyada yayınlar yapmaktadır. Bu tür yayınların yaygınlığı da yine çeviriler aracılığıyla sağlanmaktadır.

Sağlık alanındaki çevirilerde uluslararası terminoloji kullanılmaktadır. Ancak her toplumun bu terminolojilerin halk arasında yaygın kullanımları da bulunmaktadır. Örneğin uluslararası terim olan “Varicella” için Türkçede “suçiçeği”, Almancada “Windpocken”, İngilizcede ise “chickenpox” olarak adlandırılmaktadır. Bu adlandırmalarda toplumun tarihi ve kültürü etkili olmaktadır. Dolayısıyla çevirmenin terimlerin anlamını bilmenin yanı sıra bu terimlerin hedef dildeki kullanım şekillerini de bilmesi gerekir ki çeviri anlaşılır olsun.

Bu çalışmada, bulaşıcı çocuk hastalıkları hakkında halkı bilgilendirmek amacıyla hazırlanmış olan Almanca broşürlerin Türkçe çevirileri incelenmiştir. İncelemede, hastalıkların tanımlarının ve hastalık belirtilerinin çevirilerine odaklanılmıştır.

Anahtar Sözcükler: *Uzmanlık Alan Çevirisi, Tıbbi Çeviri, Pediatri, Çocuk Hastalıkları Çevirisi, Tıbbi Terminolojisi.*

¹²³ Assoc. Prof. Dr., Nevşehir Hacı Bektaş Veli Üniversitesi, Pädagogische Fakultät.

Literarische Übersetzungskonzepte: Der Streifzug *Wilhelm Tells* vom Türkischen Humanismus zur Gegenwart

Abstract

Friedrich Schillers Schauspiel *Wilhelm Tell* ist ein beliebtes Werk in der Türkei. Nicht nur Übersetzungen ins Türkische legen hierfür ein beredtes Zeugnis ab, sondern auch zahlreiche Adaptationen, die als Kinder- und Jugendlektüren erschienen sind. Es fällt auf, dass trotz zahlreichen *Wilhelm Tell*-Übertragungen nur zwei vollwertige Übersetzungen vorliegen. Demnach soll in dieser Arbeit der Fokus auf diese beiden Übersetzungen gelegt werden. Die erste Übersetzung wurde 1946 und die zweite Übersetzung 2020 angefertigt. Beide *Wilhelm-Tell* Übertragungen haben gemein, dass sie als die einzigen vollständigen und treuen Übersetzungen aus dem Deutschen ins Türkische betrachtet werden können. Was sie aber voneinander unterscheidet, dürfte die jeweilige Übersetzungspolitik sowie gesellschaftliche Tendenzen zu ihren Entstehungszeiten sein, zumal zwischen beiden Übersetzungen über 70 Jahre liegen.

Die Entstehungszeit der ersten Übersetzung fällt auf den türkischen Humanismus, der in den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts ansetzt. Sie ist eine Ära, in der die Kulturpolitik İsmet İnönüs in den Vordergrund rückt, d.h. das nationalistische Verständnis, die in der Zeit Atatürks entstand und durch seine Reformen verwirklicht wurde, wurde in der İnönü-Ära vom türkischen Humanismus abgelöst. Diese Kulturpolitik wurde als „Rückgriff auf die antiken griechischen und römischen Zivilisationen“ definiert und wurde zur offiziellen Staatspolitik erklärt. Ob die *Wilhelm Tell*-Übersetzung dieser Kulturpolitik nachgekommen ist, soll in dieser Arbeit zu prüfen sein.

Die zweite Übersetzung aus dem Jahre 2020 dagegen fällt in das gegenwärtige Informationszeitalter, in der vor allem die Gesellschaft als eine Wissensgesellschaft definiert wird. Der Übergang von der Industriegesellschaft zur Wissensgesellschaft im 21. Jahrhundert hat zur Folge, dass Begriffe wie „Wissensarbeit“, „Wissenskapital“ oder „relevantes Wissen“ als Problemlösungsstrategien auftauchen. Fragt sich nun, ob dieses Faktum sich in übersetzungspolitischen und translatorischen Entscheidungen widerspiegelt.

Ziel dieser Arbeit ist es anhand dieser Übersetzungen nachzuzeichnen, inwiefern gesellschaftliche Strukturen und Denkmuster ausschlaggebend für translatorische Erzeugnisse sind und inwieweit diese Translate die Erwartungen und Voraussetzungen der Zielrezipienten berücksichtigen.

Schlüsselwörter: *Friedrich Schiller, Wilhelm Tell-Übersetzungen, Türkischer Humanismus, Wissensgesellschaft, Kultur-und Übersetzungspolitik.*

¹²⁴ Assoc. Prof. Dr., Marmara Universität, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Institut für Übersetzen und Dolmetschen.

¹²⁵ Asst. Prof. Dr., Marmara Universität, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Institut für Übersetzen und Dolmetschen.

Çeviri ve Transkültürel İletişim

Özet

İnsanlık tarihi kadar eski olan çeviri etkinliği, farklı dillere ve kültürlere ait olan insanlar arasında iletişimi sağlarken aynı zamanda hem erek dili geliştirmiş hem de kültürel aktarımı gerçekleştirmiştir. Erek kitle çeviriler aracılığıyla farklı bir kültürü tanıma imkânına sahip olduğu kadar dünyaya farklı bakış açılarından bakmayı, farklı dil, söylem ve üslup şekilleri ile tanışır. Böylece erek kitle kendi dilini ve kültürünü sorgulayarak her anlamda ufkunu genişletir.

Çevirmenler kültür edincine sahip iletişim uzmanlarıdır. Çevirmenlerin edinmesi gereken en önemli edinçlerin başında kültür edinci gelir. Zira kültür edincine sahip olmadan kökleri kültürün derinliklerinde olan dil edincine sahip olmaları mümkün değildir.

Çeviribilimde 80li yıllarda *kültürel paradigmanın* (cultural turn) Basnett ve Lefereve tarafından tartışmaya açılmasıyla gerçekleşen dönüşüm ile birlikte çeviribilimde yalnızca kültürlerarası (interkulturell) bakış açısı değil aynı zamanda çevirinin sosyal ve toplumsal bir olgu olduğu gündeme gelmeye başlamıştır. 90'lı yıllarda kültür odaklı yaklaşımların ve çalışmaların yapılmaya başlandığı görülmektedir. Ancak kültürlerarası (interkulturell), çok kültürlülük (multikulturell) ve transkültürel (transkulturell) kavramlarının sosyolojik tartışması bu olguların izdüşümlerinin çeviride de görülmesi ile birlikte çeviri çalışmalarına farklı bir boyut kazandırıp kazandırmadığının araştırılması konusunu gündeme getirmektedir. Günümüz dünyasında gelişen iletişim araçları sayesinde coğrafi sınırlar kalkmış, bireyler birçok kültürü tanıyarak ve hatta çok kültürlü ortamlarda yetişmektedirler. Çok kültürlü evliliklerin de gün geçtikçe sayısının arttığı gözlemlenmektedir. Özellikle çok kültürlü toplumlarda iletişimin kurulabilmesi, kültürel ürünlerin korunması ve aktarılması için çeviriye ihtiyaç vardır. Bu gerçeklik içerisinde çeviribilim de transkültürel iletişim konusuna kayıtsız kalamaz. Transkültürel iletişim nedir? Çeviriye yansıması nasıldır? Kültürlerarası İletişim ile transkültürel iletişim arasında ne gibi bir fark vardır? Bu çalışma Almanca ve Türkçe dil çifti üzerinden çevirinin (trans)kültürel boyutunu ele almaya amaçlamaktadır.

Anahtar Sözcükler: *Transkültürel İletişim, Kültürlerarası İletişim, Almanca Türkçe Çeviri, Kültür Edinci, Çeviride Transkültürelilik.*

¹²⁶ Prof. Dr., Marmara Üniversitesi, Fakülte für Human- und Sozialwissenschaften, Institut für Übersetzen und Dolmetschen.

Teilnehmerliste

Ahmet Uğur Nalcioglu	Handan Köksal	Norbert Bachleitner
Ali Osman Öztürk	Hans Jürgen Maurer	Nur Gülsüm Köse
Amira Žmirić	Hikmet Asutay	Nurcihan Sönmez Genç
Arsun Yılmaz	Hüseyin Onur Ercan	Nurel Cengiz
Aslı Demircan	Ines Böker	Nurseza Keleş
Ayla Akın	Irma Trattner	Olga Haber
Aysel Uzuntaş	Isabel Serra Pfennig	Onur Kemal Bazarkaya
Ayşe Arslan Çavuşoğlu	İclal Cankorel	Osman Özkan
Ayşenur Özkan Işık	İlker Çöltü	Özlem Gencer Çıtak
Ayşin Nar	Joanna Malgorzata	Özlem Tekin
Bernd Meyer	Banachowicz	Pınar Akkoç Bayır
Bilal Üstün	Johanna Tönsing	Rahim Şentürk
Binnur Arabacı	Julia Völker	Rahim Şentürk
Bora Başaran	Jutta Hartmann	Rupprecht S. Baur
Cemile Nur Ovalı	Kader Aksoy	Saniye Uysal Ünal
Cornelia Zierau	Kadir Albayrak	Selma Akol Göktaş
Coşkun Doğan	Katharina Maria Müller	Sema Koçlu
Çağlayan Karaoğlu Bircan	Kübra Çavuş	Semanur Ağca
Dalim Çiğdem Ünal	Lehel Sata	Serap Devran
Denis Bousch	Leyla Coşan	Serra Yılmaz
Derya Koray Düşünceli	Lokman Tanrikulu	Seval Ayne Karacabey
Edanur Çağlar	Magdalena Kißling	Sevinc Rzayeva
Ekaterina Grineva	Mahmut Karakuş	Sevinç Hatipoğlu
Elena Klochkova	Martina Kofer	Sevinç Sakarya Maden
Elma Karaibrahimoğlu	Matanat Isgandarova	Sevtap Günay Köprülü
Emre Bekir Güven	Mehmet Can Sander	Sine Demirkıvıran
Evgeni Molodychenko	Mehmet Doğan	Stephanie Willeke
Faruk Yücel	Mehmet Tahir Öncü	Sueda Özbent
Fatih Şimşek	Merve Karabulut	Swen Schulte Eickholt
Fayika Göktepe	Michael Hofmann	Şebnem Sunar
Firdevs Gök	Michael Seyfarth	Thérèse Robin
Furkan Aka	Miraç Cifçi	Tijen Köşetaş
Furkan Koca	Müge Arslan Karabulut	Ulduz Aslanova
Gamze Gürleyen	Nazire Akbulut	Uwe Koreik
Gizem Bahçıvan	Nazli Hodaie	Ünal Kaya
Gonca Kışmır	Nesrin Şevik	Valeria Chernyavskaya
Göknur Korkmaz	Nihal Ural	Yasemin Acar
Gülây Heppınar	Nilgin Tanış Polat	Yasemin Balcı
Habib Tekin	Nimet Tan	Yüksel Ekinci
Halit Üründü	Nora F. Freytag	